

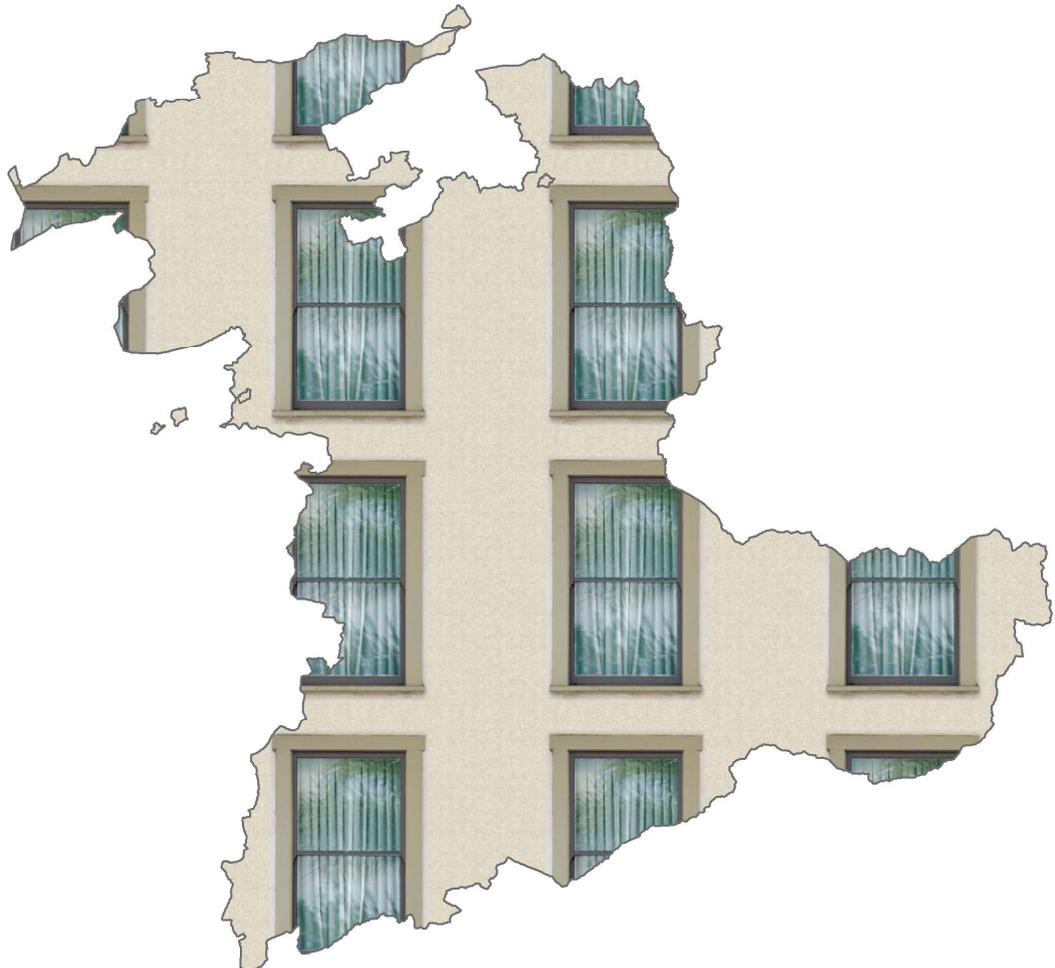


Bericht Gemeindefinanzen 2018

Darstellung der Finanzlage der 347 bernischen Gemeinden

(nach HRM2)

April 2020





Verfasser und Herausgeber

Direktion für Inneres und Justiz
Amt für Gemeinden und Raumordnung
Gemeinden

Nydegasse 11/13
3011 Bern
+41 31 633 77 49
gem.agr@be.ch
www.be.ch/gemeinden

Dieser Bericht kann unter
www.be.ch/gemeinden, Rubrik Gemeindefinanzen, unter Statistik und Berichte
heruntergeladen werden

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
2	Besondere Ereignisse im Jahr 2018	6
3	Auswertungen über die Gesamtheit der Gemeinden	7
3.1	Übersicht über die Jahresrechnungen 2018	7
3.2	Bilanzsituation 2018	8
3.3	Rechnungsergebnis 2018	11
3.4	Erfolgsrechnung nach Funktionen 2018	13
3.5	Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 2018.....	15
4	Vergleiche innerhalb der Regionen und mit anderen Kantonen	18
4.1	Auswertungen auf Ebene der Verwaltungskreise	18
4.2	Interkantonaler Vergleich	26
5	Kennzahlen	31
5.1	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in 2018.....	32
5.2	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen 2018	34
5.3	Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel 2018	36
5.4	Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in 2018	38
5.5	Bilanzüberschussquotient Allgemeiner Haushalt 2018.....	40
5.6	Investitionsanteil 2018.....	42
5.7	Nettoinvestitionen je Einwohner/-in 2018.....	44
5.8	Selbstfinanzierungsgrad 2018.....	46
5.9	Selbstfinanzierungsanteil 2018	48
5.10	Zinsbelastungsanteil 2018.....	50
5.11	Bruttoverschuldungsanteil 2018	52
5.12	Nettoverschuldungsquotient 2018.....	54
5.13	Nettoschuld in Franken je Einwohner/-in 2018	56
5.14	Kapitaldienstanteil 2018	58
5.15	Steueranlage 2018	60
5.16	Anzahl Einwohner/-innen 2018	62
5.17	Finanzausgleich und Massnahmen für besonders belastete Gemeinden in Prozent des ordentlichen Steuerertrages 2018.....	64
6	Erläuterungen zum Bericht	67
6.1	Zweck des Berichts Gemeindefinanzen.....	67
6.2	Datenquelle	67
6.3	Kennzahlen	67
6.4	Datensammlung	69
Anhang	Datensammlung	
	Anhang I Kennzahlen: Median und Mittelwert	1
	Anhang II Verwaltungskreise (grafische Darstellung).....	2
	Anhang III Kennzahlen pro Gemeinde des Rechnungsjahres 2018.....	3
	Anhang IV Basiszahlen für Kennzahlenberechnung	8

1 Zusammenfassung

Gemäss den Jahresrechnungen 2018 entwickeln sich die Gemeinden im Kanton Bern finanziell gut. Das lässt sich aus den 347 Gemeinderechnungen schliessen. Zum zweiten Mal in Folge verfügen alle Gemeinden über einen Bilanzüberschuss und damit über ein finanzielles Polster im Eigenkapital. Auch die Ergebnisse der Jahresrechnungen weisen erneut ein Plus auf, und zwar in Höhe von 126 Franken je Einwohner bzw. Einwohnerin. Die Nettoinvestitionen liegen allerdings unter dem bereits tiefen Vorjahreswert. Sie belaufen sich auf 560 Franken je Einwohner/-in. Aus den Gemeinderechnungen resultiert ein durchschnittlicher Finanzierungsüberschuss von gerade 4 Franken je Einwohnerin und Einwohner.

Erneut weisen alle Gemeinden Eigenkapital aus: Es gibt im gesamten Kanton Bern erneut keine Gemeinde mit einem Bilanzfehlbetrag. Das ist seit der Datenerhebung im 1994 zum zweiten Mal in Folge der Fall. Die **Eigenkapitalbasis** ist **um 6.4 Prozent gestärkt** worden und der eigentliche Kern des Eigenkapitals, der Bilanzüberschuss, wächst sogar um 7.5 Prozent (bereinigt¹).

Die Erfolgsrechnungen weisen in über drei Viertel der Gemeinden einen Ertragsüberschuss aus. Nur jede vierte Gemeinde schreibt rote Zahlen. Hochgerechnet über alle Gemeinden beträgt der **Überschuss 130 Millionen Franken oder 126 Franken je Einwohner bzw. Einwohnerin**. Damit wird das bereits gute Vorjahresergebnis von 88 Franken je Einwohner/-in um 38 Franken übertrafen. Dieses positive Resultat ist vor allem in höheren Steuererträgen der natürlichen Personen begründet, die dank der konjunkturellen Hochphase im 2018 um 64 Millionen Franken ansteigen. Aber auch der übrige betriebliche Ertrag, worin die Mehrwertabschöpfung verbucht wird, bringt den Gemeinden 33 Millionen Franken mehr ein als noch im Vorjahr.

Betrachtet man die Aufwände der Gemeinden nach Aufgabengebieten, ist nach wie vor die **Soziale Sicherheit der grösste Aufwandsposten** mit einem Betrag von 1722 Franken je Einwohner/-in. Er nimmt gegenüber dem Vorjahr zu. Der zweitgrösste Aufwandsposten liegt im Bereich Bildung mit 1046 Franken pro Person. Auch hier nehmen die Beträge gegenüber dem Vorjahr zu. Deutlich weniger Aufwand und etwas mehr Erträge als im Vorjahr verursacht der Aufgabenbereich Finanzen und Steuern.

Der Fiskalertrag nimmt insgesamt um 70 Millionen Franken zu. Dies ist die grösste Einnahmequelle der Gemeinden und beläuft sich auf 2831 Franken je Einwohner/-in. Diese Zunahme ist aber nicht auf höhere Steueranlagen zurück zu führen. Denn nur 13 Gemeinden erhöhen sie, während 12 Gemeinden sie senken. Im Total gleichen sich diese Anpassungen fast aus. Damit bleibt auch die mittlere Steueranlage unverändert bei 1.74.

Die **Nettoinvestitionen** liegen 47 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Im 2018 betragen sie durchschnittlich je Einwohner oder Einwohnerin **560 Franken**. Die Berner Gemeinden investieren weiterhin zurückhaltend. Unter anderem trägt dies zum guten Abschluss bei, weil die Abschreibungen damit tief bleiben.

Die Durchschnittswerte (Median) der **harmonisierten Finanzkennzahlen erreichen im 2018 tendenziell bessere Werte als im Vorjahr**. Der Selbstfinanzierungsgrad steigt klar an und liegt mit 113.4 Prozent auf einem sehr guten Niveau. Er zeigt, wieviel Mittel der Gemeinde zur Verfügung stehen, um Investitionen zu tätigen oder Schulden abzubauen. Ebenfalls steigt der Selbstfinanzierungsanteil, er kommt jedoch mit einem Wert von 11.4 Prozent nicht aus dem mittleren Bereich heraus. Der Zinsbelastungsanteil weist nach wie vor eine tiefe Belastung aus mit einem Wert von -0.1 Prozent: So fallen in mehr als der Hälfte der Berner Gemeinden die Vermögenserträge höher aus als die Schuldzinsen. Der Kapitaldienstanteil liegt im 2018 mit 4.8 Prozent weiterhin bei einer

¹ Bereinigt um die Umschichtung im Eigenkapital der Stadt Bern.

geringen Belastung, d.h. der Laufende Ertrag wird durch den Zinsendienst und die Abschreibungen sowie Wertberichtigungen nur wenig belastet.

Fast alle Finanzkennzahlen liegen über dem Vorjahresniveau und erreichen Werte im grünen Bereich. Etwas schlechter als im Vorjahr liegen die Kennzahlen Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil. Zu beobachten bleibt zudem die Entwicklung beim Investitionsanteil, der grundsätzlich tief liegt mit 10.2 Prozent.

Der Bericht zeigt unter anderem auch die **Wirkung des kantonalen Finanzausgleichs** und die Massnahmen für besonders belastete Gemeinden im Vergleich zum ordentlichen Steuerertrag. 9 von 10 Gemeinden beziehen im 2018 Leistungen aus dem Finanzausgleich. Wobei der mittlere Nettozufluss mit 15.5 Prozent den tiefsten Stand erreicht seit der FILAG-Revision im Jahr 2012.

Die Gesamtsumme des Finanzausgleichs und der Massnahmen für besonders belastete Gemeinden beläuft sich auf 282 Millionen Franken (Vorjahr 286 Millionen). Von Seiten des Kantons fliessen 176 Millionen Franken ein (Mindestausstattung, pauschale Abgeltung der Zentrumslasten, geografisch-topografischer und sozio-demografischer Zuschuss). Die Einzahlungen der Gemeinden belaufen sich auf 106 Millionen Franken (Disparitätenabbau).

Ein **Vergleich innerhalb der Verwaltungskreise** lässt folgende Unterschiede erkennen.

Der Bilanzüberschuss ist seit Jahren in den Verwaltungskreisen Oberaargau und im Berner Jura besonders hoch. Im 2018 trifft dies auch auf die Gemeinden im Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen zu. Das höchste Nettovermögen weist aber, nach wie vor, der Verwaltungskreis Oberaargau aus.

Ausgeprägt zeigt sich seit Jahren, dass die Investitionstätigkeit im Berner Oberland besonders hoch ist. Im 2018 trifft dies auf alle drei Verwaltungskreise Obersimmental-Saanen, Frutigen-Niedersimmental und Interlaken-Oberhasli zu.

Der Selbstfinanzierungsanteil fällt ebenfalls in diesen drei Verwaltungskreisen im Berner Oberland etwas höher aus als im restlichen Kanton. Erfreulich ist im 2018, dass in sämtlichen Verwaltungskreisen der mittlere Selbstfinanzierungsgrad bei mindestens 100 Prozent liegt.

Die Zinsbelastung ist generell tief, im Verwaltungskreis Oberaargau ist sie jedoch besonders tief, im Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen ist sie relativ hoch. Genauso verhält es sich mit dem Kapitaldienstanteil und dem Bruttoverschuldungsanteil.

Die tiefsten Steueranlagen befinden sich im Verwaltungskreis Oberaargau, während sie im Berner Jura am höchsten ausfallen.

Besonders wenig Nettozufluss aus dem Finanzausgleich erhalten die Gemeinden im Verwaltungskreis Biel/Bienne. Viel Nettozufluss je Steuerertrag erhalten die Gemeinden im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental.

Im interkantonalen Vergleich lässt sich festhalten, dass die Gemeinden im Kanton Bern grundsätzlich **mittelmässig** rangieren. Bei drei Finanzkennzahlen erreichen sie relativ gute Werte, bei einer Kennzahl liegen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nehmen sie einen relativ tiefen Rang ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

2 **Besondere Ereignisse im Jahr 2018**

Im 2018 werden die Jahresrechnungen der Berner Gemeinden bereits zum dritten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Für die Auswertungen der Jahresrechnungen 2018 gibt es somit Vergleichszahlen aus den Jahren 2017 und 2016.

Die Anzahl der Gemeinden hat im 2018 aufgrund von Fusionen von 351 auf 347 abgenommen. Alle Fusionen fanden im Verwaltungskreis Bern-Mittelland statt.

Erfreulicherweise weist im 2018, wie im Vorjahr, keine Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus. Dies ist seit der Datenerhebung im 1994 zum zweiten Mal in Folge der Fall.

Die Stadt Bern hat innerhalb ihres Eigenkapitals eine Umschichtung vorgenommen, die aufgrund der Gemeindegrösse Auswirkungen auf die aggregierten Zahlen aller Gemeinden hat. Bis 31. Dezember 2017 wurde in der Stadt Bern, innerhalb der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, eine Vorfinanzierung geführt (Sachgruppe 293). In Absprache mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde der Saldo dieses Sonderfonds per 1. Januar 2018 erfolgsneutral aufgelöst und in den Bilanzüberschuss des Fonds (Sachgruppe 299) übertragen. Die Auswirkungen dieser Umschichtung wurden für gewisse Auswertungen des vorliegenden Berichtes bereinigt und entsprechend kommentiert.

3 Auswertungen über die Gesamtheit der Gemeinden

Das Kapitel 3 zeigt die Eckwerte der Jahresrechnungen sowie die Bilanzsituation, das Rechnungsergebnis und die Erfolgsrechnung nach Funktionen und nach Sachgruppen.

3.1 Übersicht über die Jahresrechnungen 2018

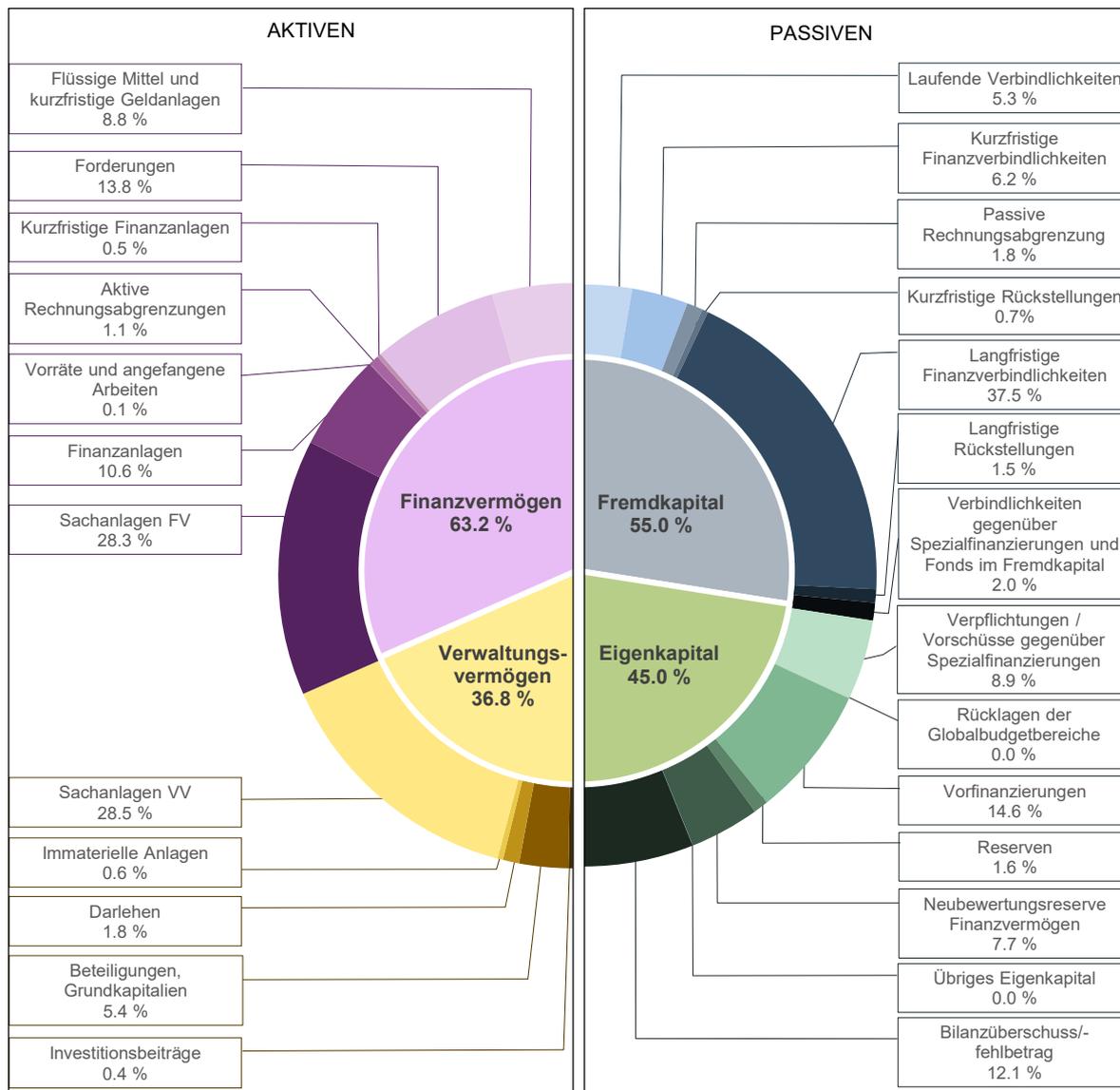
Untenstehend sind die Eckdaten der Jahresrechnungen 2018 und des Vorjahres tabellarisch dargestellt. Sie sind totalisiert über alle Berner Gemeinden und werden in Frankenbeträgen ausgewiesen.

Eckdaten	2018	2017
Aufwand	6 225 071 483	6 186 606 648
Ertrag	6 354 882 809	6 276 996 331
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	129 811 326	90 389 683
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	87 455 533	47 759 526
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	42 355 793	42 630 156
Steuerertrag natürliche Personen	2 194 007 726	2 129 748 083
Steuerertrag juristische Personen	333 420 593	333 675 184
Liegenschaftssteuer	240 180 820	236 697 297
Nettoinvestitionen Gesamthaushalt	575 525 791	622 287 336
Bestand Finanzvermögen	7 849 419 807	7 672 708 823
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	4 564 002 294	4 237 565 031
Fremdkapital	6 824 446 992	6 658 437 785
Eigenkapital	5 588 975 109	5 251 836 070
Reserven	199 486 222	132 971 316
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1 506 829 915	1 152 871 073
Selbstfinanzierung	579 630 482	523 814 737
Finanzierungsergebnis	4 104 691	-98 472 600

Tabelle 1: Eckdaten der Jahresrechnungen 2018 und des Vorjahres

Das Finanzierungsergebnis hat von -98.5 Millionen Franken im 2017 auf +4.1 Millionen Franken im 2018 zugenommen. Es berechnet sich aus der Selbstfinanzierung abzüglich der Nettoinvestitionen und gibt darüber Auskunft, ob die Ausgaben mit eigenen Mitteln finanziert werden können. Bei einem Finanzierungsüberschuss können grundsätzlich Schulden abgebaut werden. Umgekehrt muss sich bei einem Finanzierungsfehlbetrag die Gemeinde neu verschulden.

3.2 Bilanzsituation 2018



Grafik 1: Bilanzpositionen im 2018 in Prozent

Die **Aktiven** unterteilen sich in Finanzvermögen (FV) und Verwaltungsvermögen (VV). Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Es wird zum Verkehrswert in der Bilanz geführt und nicht abgeschrieben, sondern periodisch neu bewertet. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Es wird zum Anschaffungs- oder Herstellungswert bilanziert und linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im 2018 macht das **Finanzvermögen 63.2 % (Vorjahr 64.4 %) der Aktiven** aus. Das gesamte Finanzvermögen der Gemeinden im Kanton Bern, verteilt nach dem Giesskannenprinzip auf die gesamte Kantonsbevölkerung, ergibt durchschnittlich 7640 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 7501). Es wächst gegenüber dem Vorjahr im Total um 177 Millionen Franken. Da jedoch das Verwaltungsvermögen noch stärker wächst, nimmt der Anteil des Finanzvermögens an den Aktiven ab.

Die Sachanlagen des Finanzvermögens bilden den umfangreichsten Posten und belaufen sich auf 3421 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 3342). Hier ist auch die grösste Zunahme von 96 Millionen Franken zu verzeichnen.

Die zweitgrösste Zunahme findet bei den Forderungen statt. Diese nehmen im 2018 um fast 77 Millionen Franken zu auf 1669 Franken je Einwohner/-in.

Der Anteil des **Verwaltungsvermögens an den Aktiven beträgt 36.8 % (Vorjahr 35.6 %)**. Das gesamte Verwaltungsvermögen der Gemeinden, verteilt auf die Wohnbevölkerung im Kanton, beläuft sich auf 4442 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 4143). Gegenüber dem Vorjahr nimmt das Verwaltungsvermögen um 326 Millionen Franken oder um 7.7 % zu. Der Wert des Verwaltungsvermögens steigt vor allem dank neuen Investitionen.

Der Grossteil dieser Zunahme, mit einem Plus von 282 Millionen Franken, betrifft die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens. Dies ist auch der grösste Posten des Verwaltungsvermögens und beträgt neu, je Einwohner/-in, 3446 Franken (Vorjahr 3185). Ein weiterer grosser Zuwachs ist bei den Investitionsbeiträgen zu beobachten (+105 %). Trotzdem bilden diese, mit 55 Millionen Franken, den kleinsten Posten im Verwaltungsvermögen.

Unter HRM2 wird das Verwaltungsvermögen nicht mehr degressiv, sondern linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben. Ziel der linearen Abschreibung nach Nutzungsdauer ist, die Darstellung des Verwaltungsvermögens nach dem effektiven Restnutzungswert. Gegenüber HRM1 jedoch fallen in den ersten Jahren die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (der Wertverzehr) relativ klein aus.

Die **Passiven** unterteilen sich in Fremdkapital (FK) und Eigenkapital (EK). Das Fremdkapital stellt diverse Arten von Schulden dar, die kurzfristig oder langfristig fällig werden. Das Eigenkapital ist der Saldo aus dem Vermögen (FV und VV) und dem Fremdkapital.

Das Fremdkapital macht einen Anteil von 55.0 % (Vorjahr 55.9 %) der Passiven aus. Es summiert sich auf 6643 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 6510). Insgesamt steigt das Fremdkapital um 166 Millionen Franken oder 2.5 % an.

Der grösste Posten der Passiven, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (sprich Hypotheken, Darlehen oder Kredite), sind leicht rückläufig mit einem Minus von 125 Millionen Franken oder 2.6 %. Trotzdem erreichen sie einen stattlichen Betrag von 4535 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 4678).

Mit einem Plus von 267 Millionen Franken oder 53 % haben die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stark zugelegt. Darunter fallen Überbrückungskredite, Geldausleihungen oder Amortisations-Tranchen für Hypotheken. Dieser Posten beläuft sich neu auf 750 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 493). Ob dieser Anstieg mit dem aktuell vorherrschenden Negativzins-Umfeld zu tun hat und wofür die Mittel eingesetzt werden, wird aus den quantitativen Daten nicht direkt ersichtlich.

Das **Eigenkapital macht 45.0 % (Vorjahr 44.1 %) der Passiven** aus und beträgt stolze 5440 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 5135). Es wächst gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 337 Millionen Franken oder 6.4 %.

Das Eigenkapital setzt sich aus mehreren Positionen zusammen, vor allem aus den Verpflichtungen bzw. Vorschüssen gegenüber Spezialfinanzierungen, den Vorfinanzierungen², der Neubewertungsreserve Finanzvermögen und dem Bilanzüberschuss.

Die Zunahme des Eigenkapitals um insgesamt 337 Millionen Franken verteilt sich auf die verschiedenen Positionen des Eigenkapitals: Der Bilanzüberschuss wächst bereinigt³ um 87 Millionen Franken oder 7.5 %, die Vorfinanzierungen steigen bereinigt um 197 Millionen Franken an und eine weitere Zunahme von 67 Millionen Franken ist bei den Reserven⁴ zu verzeichnen. Die Reserven belaufen sich Ende 2018 auf 194 Franken je Einwohner/-in.

Erfreulicherweise gibt es im **2018 erneut keine Gemeinde mit Bilanzfehlbetrag**. Dies ist seit der Datenerhebung im 1994 zum zweiten Mal in Folge der Fall (siehe auch Kapitel 5.3 auf Seite 36).

² Vorfinanzierungen sind Spezialfinanzierung mit Vorfinanzierungscharakter, die auf der Grundlage eines Gemeindefinanzreglements geführt werden. Die Gelder sind an einen bestimmten Zweck, gemäss Gemeindefinanzreglement, gebunden.

³ Bereinigt um die Umschichtungen innerhalb des Eigenkapitals der Stadt Bern. Siehe auch Kapitel 2 auf Seite 6.

⁴ Unter finanzpolitischen Reserven ist die Bildung von zusätzlichen Abschreibungen zu verstehen. Diese sind an rechtliche Voraussetzungen geknüpft und werden ausschliesslich im Allgemeinen Haushalt gebildet. Die Einlage erfolgt ins Eigenkapital.

Bilanz	Rechnung 2018			Rechnung 2017		Veränderung in Mio. CHF
	in Mio. CHF	CHF / EW	in %	in Mio. CHF	CHF / EW	
1 Aktiven	12 413.4	12 083	100.0	11 910.2	11 644	+503.1
10 Finanzvermögen	7 849.4	7 640	63.2	7 672.7	7 501	+176.7
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1 096.5	1 067	8.8	1 107.0	1 082	-10.5
101 Forderungen	1 715.0	1 669	13.8	1 638.1	1 601	+76.9
102 Kurzfristige Finanzanlagen	57.1	56	0.5	64.4	63	-7.4
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	133.3	130	1.1	131.8	129	+1.5
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	11.6	11	0.1	10.7	10	+0.9
107 Finanzanlagen	1 321.7	1 286	10.6	1 302.4	1 273	+19.2
108 Sachanlagen FV	3 514.1	3 421	28.3	3 418.1	3 342	+96.1
14 Verwaltungsvermögen	4 564.0	4 442	36.8	4 237.6	4 143	+326.4
140 Sachanlagen VV	3 540.3	3 446	28.5	3 258.1	3 185	+282.1
142 Immaterielle Anlagen	78.6	77	0.6	60.0	59	+18.7
144 Darlehen	220.7	215	1.8	227.2	222	-6.6
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	669.4	652	5.4	665.5	651	+3.9
146 Investitionsbeiträge	55.0	54	0.4	26.8	26	+28.2
2 Passiven	12 413.4	12 083	100.0	11 910.2	11 644	+503.1
20 Fremdkapital	6 824.4	6 643	55.0	6 658.4	6 510	+166.0
200 Laufende Verbindlichkeiten	662.1	645	5.3	638.4	624	+23.8
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	770.5	750	6.2	503.8	493	+266.7
204 Passive Rechnungsabgrenzung	217.5	212	1.8	207.9	203	+9.6
205 Kurzfristige Rückstellungen	83.0	81	0.7	83.6	82	-0.6
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 659.3	4 535	37.5	4 784.7	4 678	-125.3
208 Langfristige Rückstellungen	183.7	179	1.5	187.9	184	-4.3
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	248.4	242	2.0	252.2	247	-3.8
29 Eigenkapital	5 589.0	5 440	45.0	5 251.8	5 135	+337.1
290 Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	1 102.2	1 073	8.9	1 075.8	1 052	+26.4
292 Rücklagen der Globalbudgetbereiche	3.9	4	0.0	6.8	7	-2.9
293 Vorfinanzierungen*	1 811.7	1 763	14.6	1 881.8	1 840	-70.0
294 Reserven	199.5	194	1.6	133.0	130	+66.5
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	958.7	933	7.7	993.9	972	-35.1
298 Übriges Eigenkapital	6.1	6	0.0	7.4	7	-1.3
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag*	1 506.8	1 467	12.1	1 153.2	1 127	+353.7

Tabelle 2: Bilanz 2018 und Vorjahr

* Ohne die Eigenkapital-Umschichtung der Stadt Bern im Jahr 2018 lägen die Vorfinanzierungen um 267 Millionen höher und der Bilanzüberschuss um diesen Betrag tiefer.

3.3 Rechnungsergebnis 2018

Rechnungspositionen	Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand CHF / EW	Ertrag CHF / EW	Aufwand CHF / EW	Ertrag CHF / EW
Gesamthaushalt				
Erfolgsrechnung				
Total Aufwand (3)	6 059		6 048	
Total Ertrag (4)		6 186		6 137
Ertragsüberschuss	126		88	
Aufwandüberschuss				
Total Erfolgsrechnung	6 186	6 186	6 137	6 137
Investitionsrechnung				
Total aktivierte Ausgaben (690)	649		703	
Total passivierte Einnahmen (590)		89		95
Nettoinvestitionen		560		608
Total Investitionsrechnung	649	649	703	703
Finanzierung				
Selbstfinanzierung		564		512
Übernahme Nettoinvestitionen	560		608	
Finanzierungsüberschuss	4			
Finanzierungsfehlbetrag				96

Tabelle 3: Rechnungspositionen Gesamthaushalt 2018 in Franken je Einwohner/-in

Die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen liefern ein positives Resultat. Im 2018 beträgt der Gesamtaufwand der Berner Gemeinden, verteilt auf alle Bewohner/-innen, 6059 Franken. Das ist eine geringe Erhöhung um 10 gegenüber dem Vorjahreswert von 6049 Franken je Einwohner/-in. Dieser Aufwand steht einem Gesamtertrag von 6186 Franken je Einwohner/-in gegenüber. Der Gesamtertrag wächst gegenüber dem Vorjahr um 49 auf 6186 Franken je Einwohner bzw. Einwohnerin. Der Gesamtertrag übersteigt den Gesamtaufwand. Folglich wird im **Gesamthaushalt ein Ergebnis von 126 Franken je Einwohner/-in** ausgewiesen. Damit wird das bereits gute Vorjahresergebnis von 88 Franken je Einwohner/-in um 38 Franken übertroffen. In drei Viertel der Fälle weisen die Erfolgsrechnungen einen Ertragsüberschuss aus. Jede vierte Gemeinde schreibt rote Zahlen.

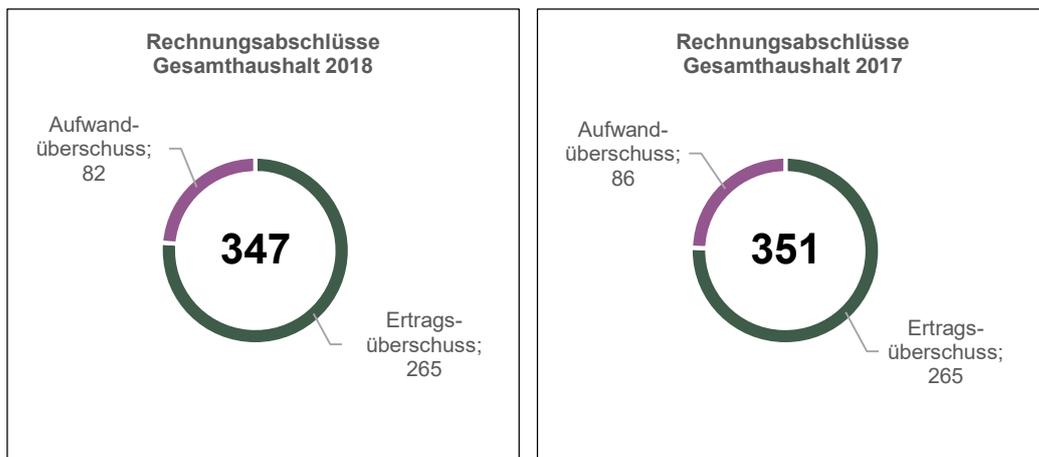
Aus der Investitionsrechnung werden im 2018 durchschnittlich **Nettoinvestitionen von 560 Franken je Einwohner/-in** aktiviert (Vorjahr 608) (siehe auch Kapitel 5.7 auf Seite 44). Im Total betragen die Nettoinvestitionen 576 Millionen Franken, das sind 47 Millionen Franken oder 7.5 % weniger als im Vorjahr.

Die Finanzierung entwickelt sich positiv. Die **Selbstfinanzierung beträgt neu 564 Franken je Einwohner/-in** und liegt über dem Vorjahreswert (512 Franken je Einwohner/-in). Zudem fällt sie mit 564 Franken geringfügig höher aus als die Nettoinvestitionen von 560 Franken. Es resultiert ein **Finanzierungsüberschuss von 4 Franken je Einwohner/-in**. Im Vorjahr war der Finanzierungssaldo negativ und betrug 96 Franken je Einwohner/-in. Bei einem Finanzierungsüberschuss können grundsätzlich Schulden abgebaut werden. Umgekehrt muss sich bei einem Finanzierungsfehlbetrag die Gemeinde neu verschulden.

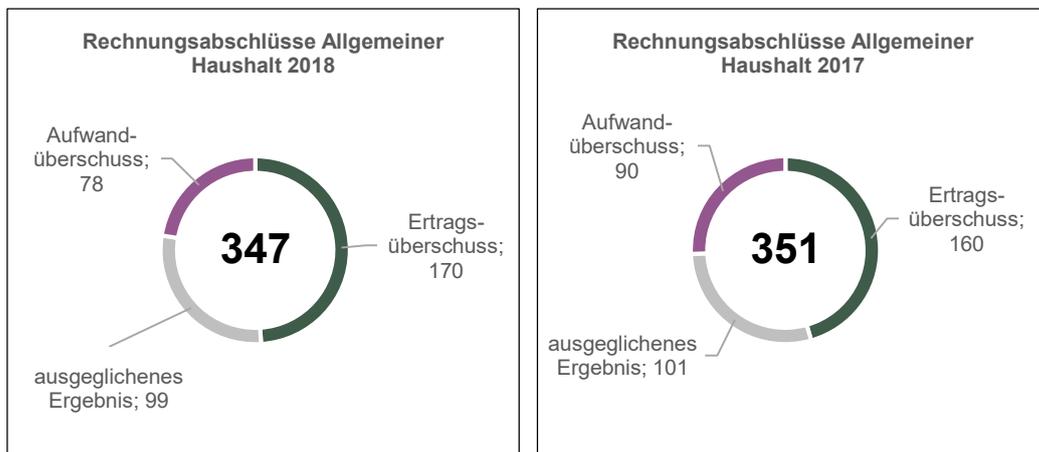
Der Rechnungsabschluss des Gesamthaushalts beinhaltet nebst dem Abschluss des steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalts auch den Abschluss der Spezialfinanzierungen. Spezialfinanzierungen sind in sich geschlossene gebührenfinanzierte Rechnungen. Beispielsweise die Wasserver-

und Abwasserentsorgung werden als Spezialfinanzierungen geführt. Teilweise werden diese Aufgaben von einem Gemeindeverband übernommen. In so einem Fall erscheint die Spezialfinanzierung nicht in der Gemeinderechnung. Die Aufgaben und somit der Gesamthaushalt können von Gemeinde zu Gemeinde sehr verschieden sein. Aussagekräftiger ist der Vergleich auf Stufe des Allgemeinen Haushalts (steuerfinanzierter Haushalt ohne Spezialfinanzierungen).

Im Allgemeinen Haushalt wird durchschnittlich ein positives Ergebnis von 85 Franken je Einwohner/-in ausgewiesen. Das ist fast eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahreswert von 47 Franken je Einwohner/-in. Doch nicht jede Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. 99 Gemeinden schliessen mit einer glatten Null ab. Das ist mehr als ein Viertel der Gemeinden. Ein ausgeglichenes Ergebnis im Allgemeinen Haushalt ist vor allem auf die Verbuchung von zusätzlichen Abschreibungen zurück zu führen (siehe auch Kapitel 5.2 auf Seite 34). 78 Gemeinden verbuchen im 2018 einen Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt.

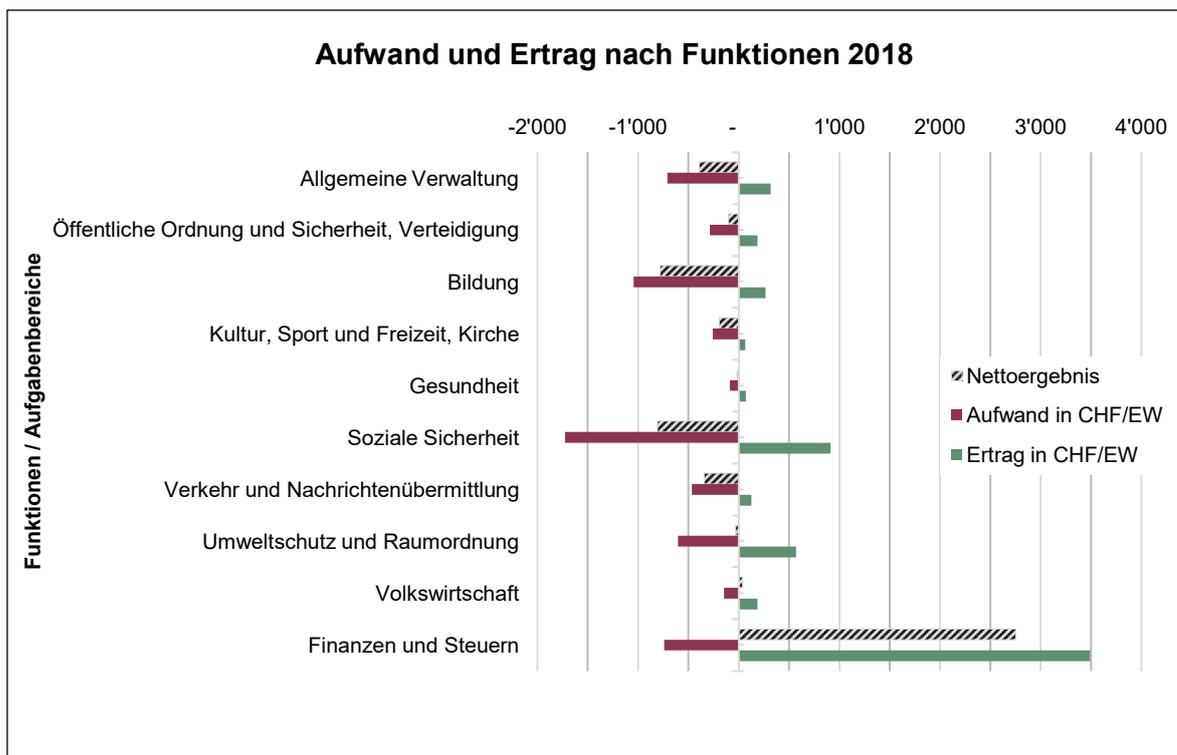


Grafik 2: Rechnungsabschlüsse im Gesamthaushalt nach Anzahl Gemeinden im 2018 und Vorjahr



Grafik 3: Rechnungsabschlüsse im Allgemeinen Haushalt nach Anzahl Gemeinden im 2018 und Vorjahr

3.4 Erfolgsrechnung nach Funktionen 2018



Grafik 4: Erfolgsrechnung 2018 in Funktionaler Gliederung in CHF pro Einwohner/-in

Die Betrachtung nach Funktionen gibt Aufschluss, für welche Aufgaben oder Tätigkeiten die Gemeinden ihre Gelder verwenden. Der **Aufwand der Erfolgsrechnungen** aller Gemeinden im Kanton Bern summiert sich auf 6225 Millionen Franken. Verteilt auf die Anzahl Einwohner und Einwohnerinnen ergibt dies 6059 Franken je Einwohner/-in.

Wie in den Vorjahren, entsteht der grösste Anteil dieser 6059 Franken bei der **Sozialen Sicherheit mit 1722 Franken je Einwohner/-in**. Erneut nimmt dieser Aufwandposten zu (Vorjahr 1685). Auch der Ertrag der Sozialen Sicherheit ist je Einwohner/-in recht hoch und beläuft sich auf 913 Franken. Das Nettoergebnis dieses Aufgabengebiets beträgt 809 Franken je Einwohner/-in und nimmt gegenüber dem Vorjahr zu. Innerhalb dieses Aufgabenbereichs bilden die Ergänzungsleistungen AHV/IV und die wirtschaftliche Hilfe die grössten Positionen.

Der **zweitgrösste Aufwand stammt aus dem Aufgabenbereich Bildung mit 1046 Franken je Einwohner/-in**. Konkret sind das vor allem der Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur mit den Schulliegenschaften. Der Aufwand im Bereich Bildung nimmt um 3.6 % zu.

Der dritte gewichtige Aufgabenbereich, die Allgemeine Verwaltung, weist einen Aufwand von 708 Franken je Einwohner/-in aus. Das ist ein kleiner Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

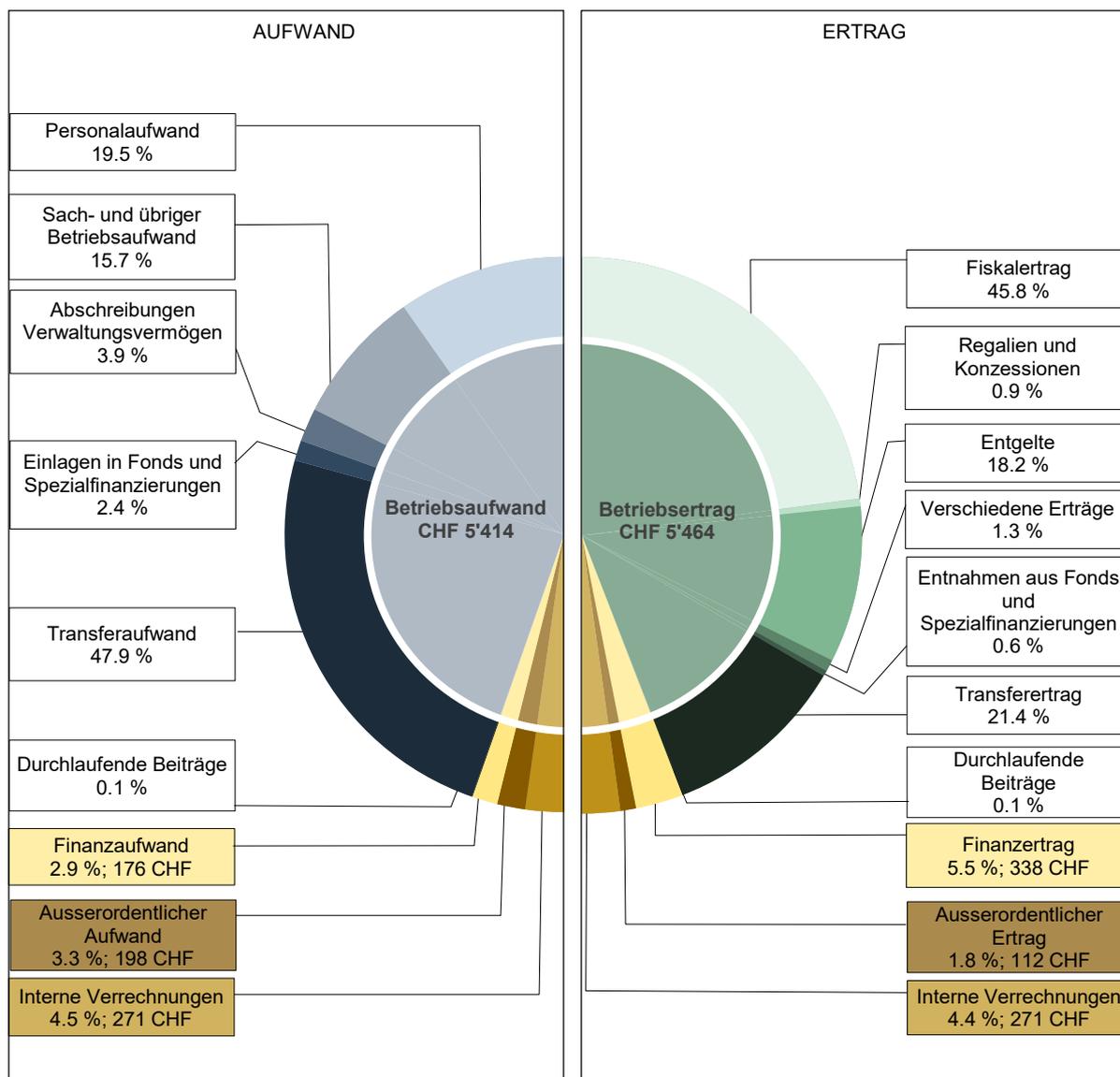
Im 2018 übersteigt der **Gesamtertrag** den Gesamtaufwand und beträgt im Total über alle Gemeinden 6355 Millionen Franken. Verteilt auf die Wohnbevölkerung ergibt dies 6186 Franken je Einwohner/-in.

Über die Hälfte der **Erträge**, 56 % oder **3490 Franken je Einwohner/-in**, stammen aus dem **Aufgabenbereich Finanzen und Steuern**. Das Nettoergebnis dieses Bereiches erfährt die grösste Zunahme gegenüber dem Vorjahr (+113 Franken je Einwohner/-in), vor allem, weil in diesem Aufgabengebiet der Aufwand stark abnimmt.

Erfolgsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand CHF / EW	Ertrag CHF / EW	Aufwand CHF / EW	Ertrag CHF / EW
0	Allgemeine Verwaltung 	708	315	711	302
	Nettoergebnis	393		409	
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung 	286	185	276	186
	Nettoergebnis	101		89	
2	Bildung 	1 046	267	1 009	252
	Nettoergebnis	780		757	
3	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche 	256	63	251	62
	Nettoergebnis	193		189	
4	Gesundheit 	88	72	93	80
	Nettoergebnis	16		13	
5	Soziale Sicherheit 	1 722	913	1 685	897
	Nettoergebnis	809		788	
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung 	466	124	456	122
	Nettoergebnis	342		334	
7	Umweltschutz und Raumordnung 	602	572	584	562
	Nettoergebnis	30		22	
8	Volkswirtschaft 	147	188	137	188
	Nettoergebnis		38		51
9	Finanzen und Steuern 	737	3 490	847	3 486
	Nettoergebnis		2 752		2 639

Tabelle 4: Aufwand und Ertrag in Funktionaler Gliederung in CHF pro Einwohner/-in im 2018 und Vorjahr
1 Piktogramm steht für 100 Franken Nettoergebnis je Einwohner/-in im 2018

3.5 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 2018



Grafik 5: Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 2018 in Prozent

Der Aufwand der Erfolgsrechnungen aller Berner Gemeinden summiert sich im 2018 auf 6225 Millionen Franken – ein Plus von 0.6 % verglichen mit dem Vorjahr. Verteilt auf die Anzahl Einwohner und Einwohnerinnen ergibt dies 6059 Franken je Einwohner/-in. Der Gesamtertrag übersteigt den Gesamtaufwand und beträgt 6355 Millionen Franken. Verteilt auf die Wohnbevölkerung ergibt dies 6186 Franken je Einwohner/-in. Der Gesamtertrag nimmt, gegenüber dem Vorjahr, um 2.5 % zu.

Der **grösste Aufwandposten ist der Transferaufwand und beläuft sich auf 2900 Franken je Einwohner/-in oder 47.9 % des Gesamtaufwandes**. Hier werden unter anderem Beiträge an Gemeinwesen und Dritte sowie Entschädigungen an Gemeinwesen verbucht (u.a. die Zahlungen an den Finanz- und Lastenausgleich). Im 2018 erhöht sich das Total des Transferaufwandes aller bernischen Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um 88 Millionen Franken oder 3.0 %.

Die weiteren grossen Aufwandposten sind Personalaufwand mit 19.5 % sowie Sach- und übriger Betriebsaufwand mit 15.7 % Anteil. Der Personalaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um 41 Millionen zu, der Sach- und übriger Betriebsaufwand nimmt hingegen um 20 Millionen ab.

Die **Abschreibungen des Veraltungsvermögens** betragen je Einwohner/-in 237 Franken. Das ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 7 %. Trotzdem sind die Abschreibungen nach HRM2 viel tiefer als nach alter Rechnungslegung HRM1. Die nach HRM2 vorgeschriebene lineare Abschreibung nach Nutzungsdauer und die nicht mehr zulässige Bildung von übrigen Abschreibungen hat eine grosse Auswirkung auf die Abschreibungen des Veraltungsvermögens (siehe auch Kapitel 3.2 auf Seite 8).

Der **Gesamtertrag** aller Gemeinden nimmt gegenüber dem Vorjahr um 78 Millionen oder 2.5 % zu. Der **grösste Posten auf der Ertragsseite ist der Fiskalertrag mit 2831 Franken je Einwohner/-in** und macht fast die **Hälfte der Erträge aus (45.8 %)**. Diese Position trägt am meisten zu den höheren Erträgen bei, steigt er doch um gut 70 Millionen Franken oder 2.5 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme ist vor allem in höheren Steuererträgen der natürlichen Personen begründet, die dank der konjunkturellen Hochphase im 2018 um 64 Millionen Franken ansteigen. Aber auch der übrige betriebliche Ertrag, worin die Mehrwertabschöpfung verbucht wird, bringt den Gemeinden 33 Millionen Franken mehr ein als im Vorjahr.

Der zweitgrösste Posten der Ertragsseite, mit einem Anteil von 21.4 %, ist der Transferertrag. Hier werden unter anderem Entschädigungen von Gemeinwesen und die Einnahmen des Finanz- und Lastenausgleichs verbucht. Der Transferertrag beläuft sich auf 1324 Franken je Einwohner/-in und bleibt damit fast auf dem Vorjahresniveau.

Der drittgrösste Posten sind die Entgelte mit einem Anteil von 18.2 % am Gesamtertrag. Je Einwohner/-in gerechnet, betragen sie 1125 Franken. Hier werden insbesondere Gebühren für Wasser, Abwasser, Abfall und Elektrizität verbucht. Die Entgelte sind leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr.

Bei der weiteren Betrachtung der Erfolgsrechnung fällt auf, dass sowohl der **ausserordentliche Aufwand als auch der ausserordentliche Ertrag** um jeweils über 60 Millionen Franken abnehmen, dies, nachdem sie im letzten Jahr stark zugenommen hatten. Als ausserordentlicher Aufwand oder Ertrag gelten gemäss kantonaler Gesetzgebung unter anderem die Einlagen in Vorfinanzierungen, in die finanzpolitische Reserve oder weitere Einlagen ins Eigenkapital, die vor dem Abschluss verbucht werden.

Das **positive Ergebnis aus den Erfolgsrechnungen beläuft sich auf 126 Franken je Einwohner/-in** und übersteigt das bereits gute Vorjahresergebnis von 88 Franken je Einwohner/-in (siehe Kapitel 3.3 auf Seite 11).

	Rechnung 2018			Rechnung 2017		Veränderung in Mio. CHF
	in Mio. CHF	in CHF / EW	in %	in Mio. CHF	in CHF / EW	
3 Aufwand	6 225.1	6 059	100.0	6 186.6	6 048	+38.5
30 Personalaufwand	1 211.2	1 179	19.5	1 252.2	1 224	-41.0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	975.1	949	15.7	955.3	934	+19.8
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	243.6	237	3.9	227.7	223	+15.9
34 Finanzaufwand	180.9	176	2.9	180.4	176	+0.6
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	147.4	144	2.4	139.8	137	+7.6
36 Transferaufwand	2 979.1	2 900	47.9	2 891.6	2 827	+87.5
37 Durchlaufende Beiträge	5.8	6	0.1	3.1	3	+2.7
38 Ausserordentlicher Aufwand	203.1	198	3.3	267.2	261	-64.0
39 Interne Verrechnungen	278.9	271	4.5	269.4	263	+9.5
4 Ertrag	6 354.9	6 186	100.0	6 277.0	6 137	+77.9
40 Fiskalertrag	2 908.5	2 831	45.8	2 838.0	2 775	+70.6
41 Regalien und Konzessionen	57.0	56	0.9	56.5	55	+0.5
42 Entgelte	1 155.7	1 125	18.2	1 134.9	1 110	+20.7
43 Verschiedene Erträge	85.5	83	1.3	52.4	51	+33.1
44 Finanzertrag	347.5	338	5.5	341.2	334	+6.3
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	40.8	40	0.6	36.8	36	+4.0
46 Transferertrag	1 360.5	1 324	21.4	1 368.9	1 338	-8.3
47 Durchlaufende Beiträge	5.8	6	0.1	3.1	3	+2.7
48 Ausserordentlicher Ertrag	114.6	112	1.8	175.8	172	-61.2
49 Interne Verrechnungen	278.9	271	4.4	269.4	263	+9.5
Ertragsüberschuss		126			88	
Aufwandüberschuss		-			-	

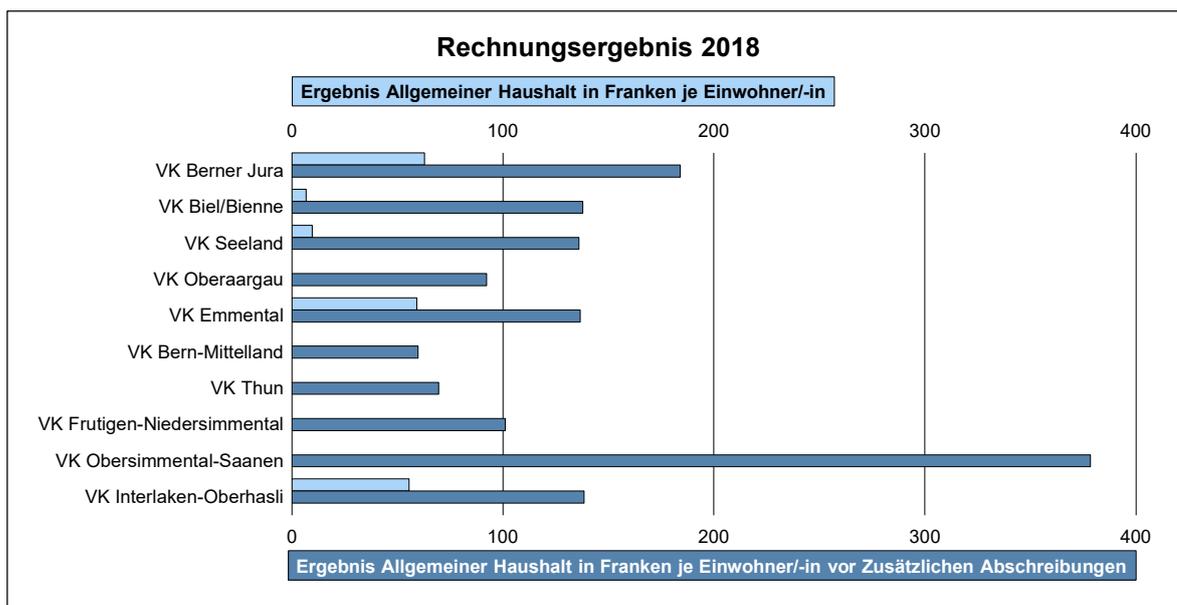
Tabelle 5: Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 2018 und Vorjahr

4 Vergleiche innerhalb der Regionen und mit anderen Kantonen

4.1 Auswertungen auf Ebene der Verwaltungskreise

Der Kanton Bern gliedert sich in zehn Verwaltungskreise (VK). In diesem Kapitel 4.1 werden die regionalen Unterschiede der Finanzkennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise erläutert. Die dargestellten Werte sind **Medianwerte** je Verwaltungskreis. Im Anhang II ist eine Karte des Kantons Bern mit den zehn Verwaltungskreisen angefügt.

4.1.1 Rechnungsergebnis Allgemeiner Haushalt



Grafik 6: Vergleich Verwaltungskreise: Rechnungsergebnis

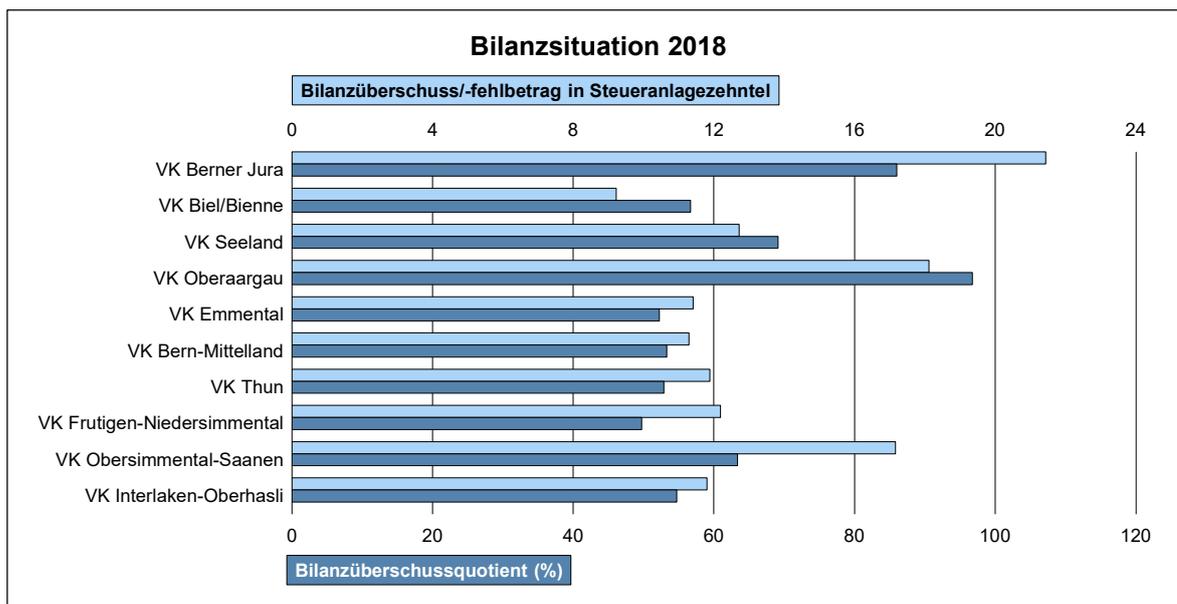
Das reguläre Ergebnis nach Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen wird je Verwaltungskreis dargestellt (dunkler Balken). Das Verbuchen der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen führt oftmals zu einem ausgeglichenen Ergebnis der Jahresrechnung. Bei einem ausgeglichenen Ergebnis, oder anders formuliert bei einem Ergebnis von null Franken, bleibt der helle Balken aus. Zusätzlich wird in dieser Grafik, nebst dem regulären Ergebnis nach Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen, das theoretische Ergebnis vor dem Verbuchen der zusätzlichen Abschreibungen betrachtet (dunkler Balken). Es beantwortet die Frage, wie das Ergebnis aussähe ohne diese finanzpolitische Regelung.

In fünf von zehn Verwaltungskreisen (Vorjahr vier) hat die mittlere Gemeinde im 2018 ein positives Ergebnis im Allgemeinen Haushalt auszuweisen: Und zwar in den **Verwaltungskreisen Berner Jura, Biel/Bienne, Seeland, Emmental und Interlaken-Oberhasli**. Das Kantonsmittel liegt wie im Vorjahr bei 0 Franken je Einwohner/-in. Nichtsdestotrotz erzielen die Berner Gemeinden 2018 grundsätzlich ein besseres Ergebnis im Allgemeinen Haushalt als im Jahr davor (siehe auch Kapitel 5.1 auf Seite 32).

Vor dem Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen wäre in jedem Verwaltungskreis das mittlere Ergebnis positiv ausgefallen und das Kantonsmittel läge bei 109 Franken je Einwohner/-in. Im **Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen** läge der Medianwert mit 378 Franken je Einwohner/-in besonders hoch. Auch der Wert des **Verwaltungskreises Berner Jura** käme auf einem recht hohen Wert nahe der 200 Franken-Marke zu liegen.

Die Ergebnisse dieser Kennzahl können von Jahr zu Jahr stark schwanken.

4.1.2 Bilanzsituation



Grafik 7: Vergleich Verwaltungskreise: Bilanzsituation

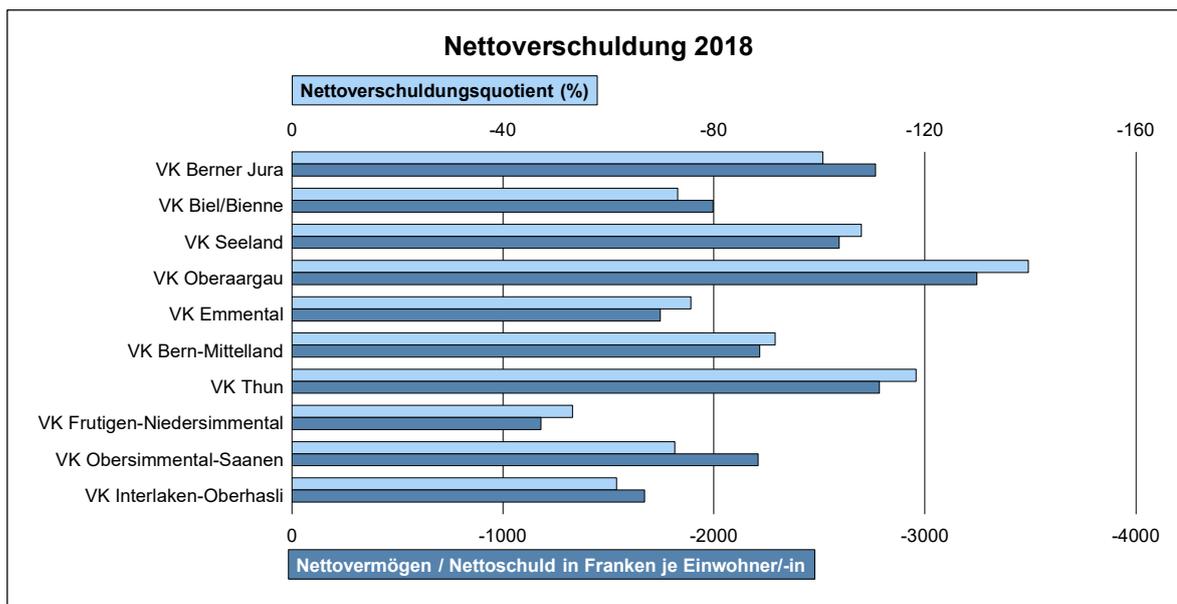
In Bezug auf die Bilanzsituation 2018 werden die zwei Grössen Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehntel (heller Balken) und Bilanzüberschussquotient (dunkler Balken) kombiniert betrachtet. In beiden Fällen wird der Bilanzüberschuss/-fehlbetrag ins Verhältnis zu den Steuereinnahmen gesetzt. Einmal ins Verhältnis zum Steueranlagezehntel und einmal zu den Ertragsarten direkte Steuern und Finanzausgleich. Der Bilanzüberschuss/-fehlbetrag steigt bei einem Ertragsüberschuss im Allgemeinen Haushalt an und sinkt bei einem Aufwandüberschuss.

Beide Kennzahlen haben je Verwaltungskreis eine ähnliche Ausprägung: Sie fallen entweder tendenziell hoch oder tendenziell niedrig aus.

Das Kantonsmittel des Bilanzüberschusses in Steueranlagezehntel liegt bei 13 (Vorjahr 12). Derjenige des Bilanzüberschussquotienten liegt bei 64 % (Vorjahr 60 %). Diese Verbesserung hat direkt mit den positiven Ergebnissen im 2018 zu tun. Steigt doch der bereinigte Bilanzüberschuss im betrachteten Rechnungsjahr um 7.5 % an. Die Berner Gemeinden verfügen alle über eine solide Eigenkapitalbasis im steuerfinanzierten Haushalt (siehe auch Kapitel 5.3 auf Seite 36).

Die Verwaltungskreise Berner Jura und Oberaargau weisen (wie bereits in den Vorjahren) beim Bilanzüberschuss besonders hohe Werte aus. Neu verzeichnet auch die mittlere Gemeinde im **Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen** einen Bilanzüberschuss in Steueranlagezehntel von über 16. Ebenfalls erhöht zeigen sich die Werte im **Verwaltungskreis Seeland**. In den übrigen Verwaltungskreisen sind die Medianwerte recht homogen auf einem hohen Niveau.

4.1.3 Nettoverschuldung



Grafik 8: Vergleich Verwaltungskreise: Nettoverschuldung

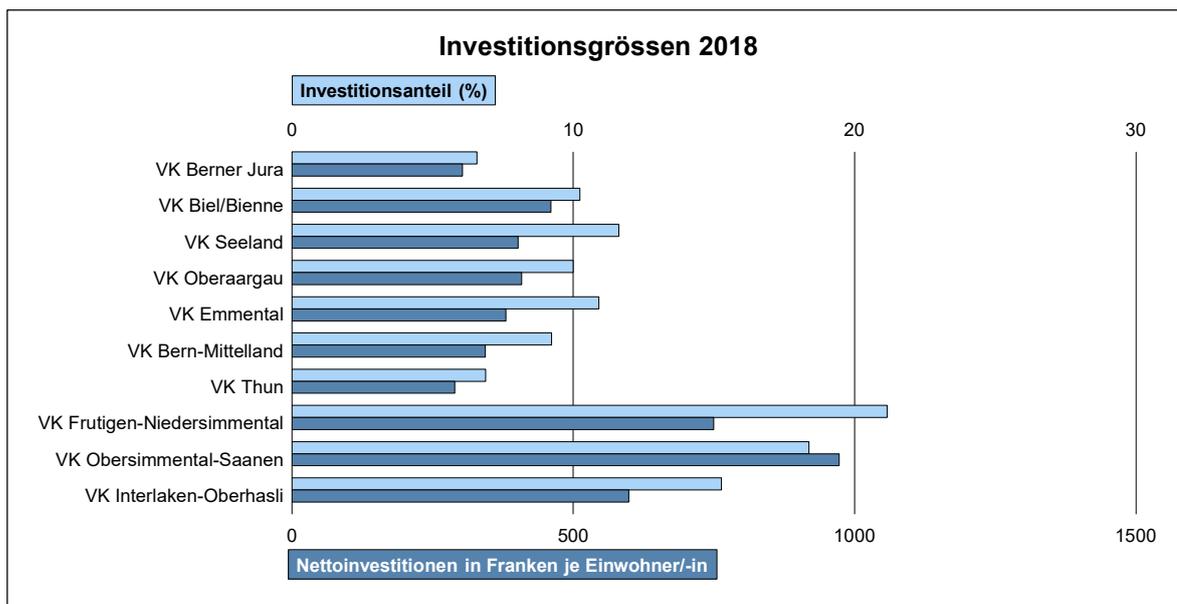
Bei der Nettoverschuldung werden ebenfalls zwei Kennzahlen kombiniert betrachtet. Einmal wird die Nettoschuld in Franken ins Verhältnis zu den direkten Steuern und Finanzausgleich gesetzt, das ergibt den Nettoverschuldungsquotienten (heller Balken). Das andere Mal wird die Nettoschuld in Franken je Einwohner/-in gerechnet (dunkler Balken). Die beiden Kennzahlen verhalten sich sehr ähnlich: Es gibt eine starke Korrelation.

Die Ausprägungen beider Grössen bewegen sich im Zahlenbereich unter null, was bedeutet, dass die Berner Gemeinden tendenziell nicht Nettoschulden, sondern Nettovermögen ausweisen.

Das Kantonsmittel des Nettoverschuldungsquotienten liegt bei -99.7 % (Vorjahr -95.9 %). Der kantonsweite Medianwert des Nettovermögens liegt bei 2480 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 2366).

Die tiefsten und somit besten Werte beobachtet man im **Verwaltungskreis Oberaargau**, gefolgt von den **Verwaltungskreisen Berner Jura, Seeland und Thun**. Die höchsten und somit relativ schlechtesten Werte weist die mittlere Gemeinde im **Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental** aus.

4.1.4 Investitionstätigkeit



Grafik 9: Vergleich Verwaltungskreise: Investitionsgrößen

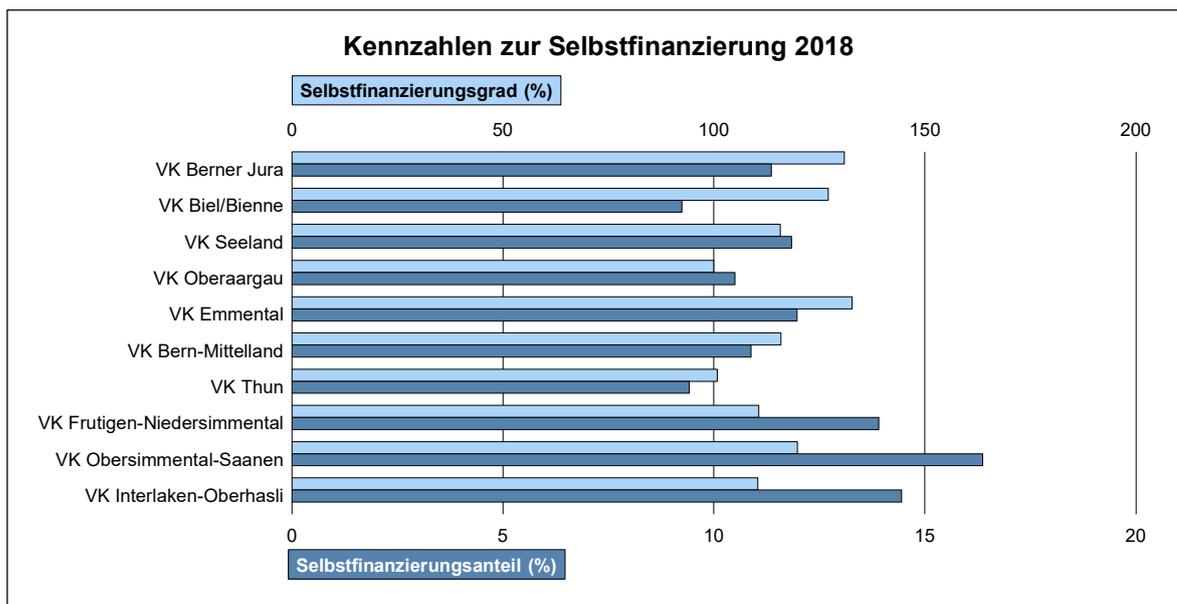
Die beiden Kennzahlen zur Investitionstätigkeit, die ausgewertet werden, sind der Investitionsanteil (heller Balken) und die Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in (dunkler Balken). Einmal betrachtet man die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben: Das ist der Investitionsanteil. Bei der anderen Grösse wird der Fokus auf die Nettoinvestitionen gelegt. Beide Kennzahlen korrelieren, das heisst, sie verhalten sich ähnlich.

Tendenziell ist die Investitionstätigkeit der Berner Gemeinden schwach. Im Kantonsmittel beträgt der Investitionsanteil 10.2 % (Vorjahr 10.0 %) und die Nettoinvestitionen je Einwohner/-in betragen 388 Franken (Vorjahr 370). Betrachtet man diese Kennzahl auf Ebene der Verwaltungskreise, werden Unterschiede erkennbar. Im Berner Oberland ist die Investitionstätigkeit besonders hoch, während sie im restlichen Kanton eher schwach ausfällt.

Hohe Werte weisen die Gemeinden im Berner Oberland aus, in den **Verwaltungskreisen Frutigen-Niedersimmental, Interlaken-Oberhasli und Obersimmental-Saanen**. Wobei in letzterem Verwaltungskreis die Werte tiefer liegen als in den Vorjahren.

Die tiefsten Werte weisen die Gemeinden der **Verwaltungskreise Thun und Berner Jura** aus. Generell können die Nettoinvestitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken – insbesondere bei kleineren Gemeinden.

4.1.5 Kennzahlen zur Selbstfinanzierung



Grafik 10: Vergleich Verwaltungskreise: Selbstfinanzierungsgrößen

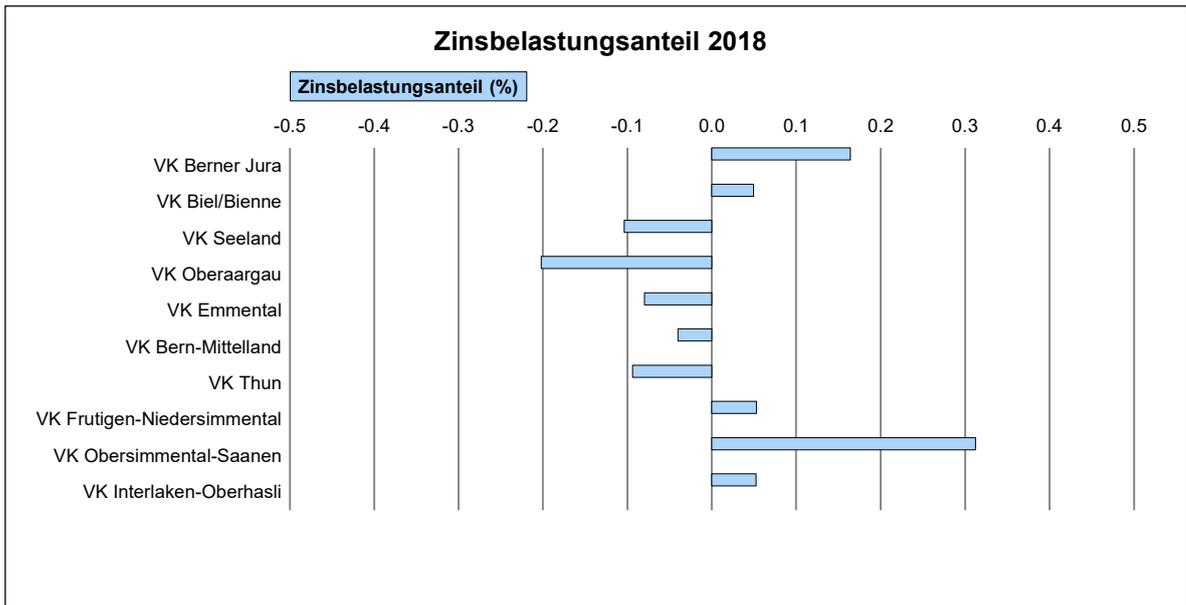
In Bezug auf die Selbstfinanzierung (SF) einer Gemeinde, wird der Selbstfinanzierungsgrad (heller Balken) und der Selbstfinanzierungsanteil (dunkler Balken) betrachtet. Bei dem Selbstfinanzierungsgrad (SFG) wird die Selbstfinanzierung in Franken ins Verhältnis zu den Nettoinvestitionen gesetzt, und beim Selbstfinanzierungsanteil (SFA) wird sie ins Verhältnis zum laufenden Ertrag gesetzt.

Das Kantonsmittel (Medianwerte) des Selbstfinanzierungsgrades liegt bei 113.4 % (Vorjahr 107.5 %) und dasjenige des Selbstfinanzierungsanteils bei 11.4 % (Vorjahr 10.8 %). Das sind für beide Grössen recht solide Werte.

Erfreulich ist, dass **in allen Verwaltungskreisen der mittlere Selbstfinanzierungsgrad bei mindestens 100 %** liegt. Weiter ist zu beobachten, dass der **Selbstfinanzierungsanteil im Berner Oberland etwas höher** ausfällt als in den anderen Verwaltungskreisen. Konkret sind dies die **Verwaltungskreise Obersimmental-Saanen** – mit Werten über 15 % – sowie die Verwaltungskreise **Frutigen-Niedersimmental und Interlaken-Oberhasli**.

Beim Selbstfinanzierungsgrad zeigt sich ein eher homogeneres Bild. Das Berner Oberland kann keine erhöhten Werte ausweisen. Dies jedoch nur weil die Investitionstätigkeit in dieser Region tendenziell hoch ist (siehe dazu auch Abschnitt 4.1.4 zur Investitionstätigkeit).

4.1.6 Zinsbelastungsanteil



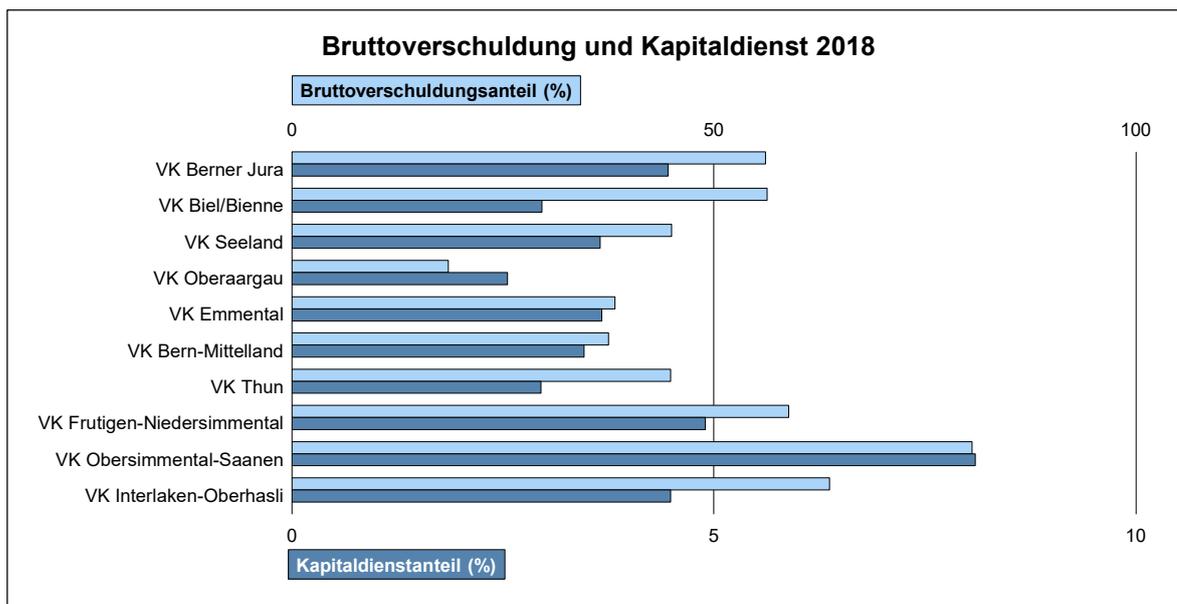
Grafik 11: Vergleich Verwaltungskreise: Zinsbelastungsanteil

Beim Zinsbelastungsanteil wird der Nettozinsaufwand ins Verhältnis zum laufenden Ertrag gesetzt. Liegt der Wert unter null, zeigt an, dass mehr Zinsertrag generiert wird als Zinsaufwand entsteht, was als gut bezeichnet werden kann.

Das Kantonsmittel liegt bei -0.05 % (Vorjahr -0.01 %). Allgemein ist die Zinsbelastung, aufgrund des tiefen Zinsniveaus, niedrig.

In fünf von zehn Verwaltungskreisen (Vorjahr 4) liegt der Zinsbelastungsanteil unter null. Besonders viel Zinsertrag weist die mittlere Gemeinde im **Verwaltungskreis Oberaargau** aus. In den anderen fünf Verwaltungskreisen gibt es tendenziell mehr Zinsaufwand. Einen besonders hohen Zinsbelastungsanteil weist die mittlere Gemeinde im **Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen** aus.

4.1.7 Bruttoverschuldung und Kapitaldienst



Grafik 12: Vergleich Verwaltungskreise: Bruttoverschuldung und Kapitaldienst

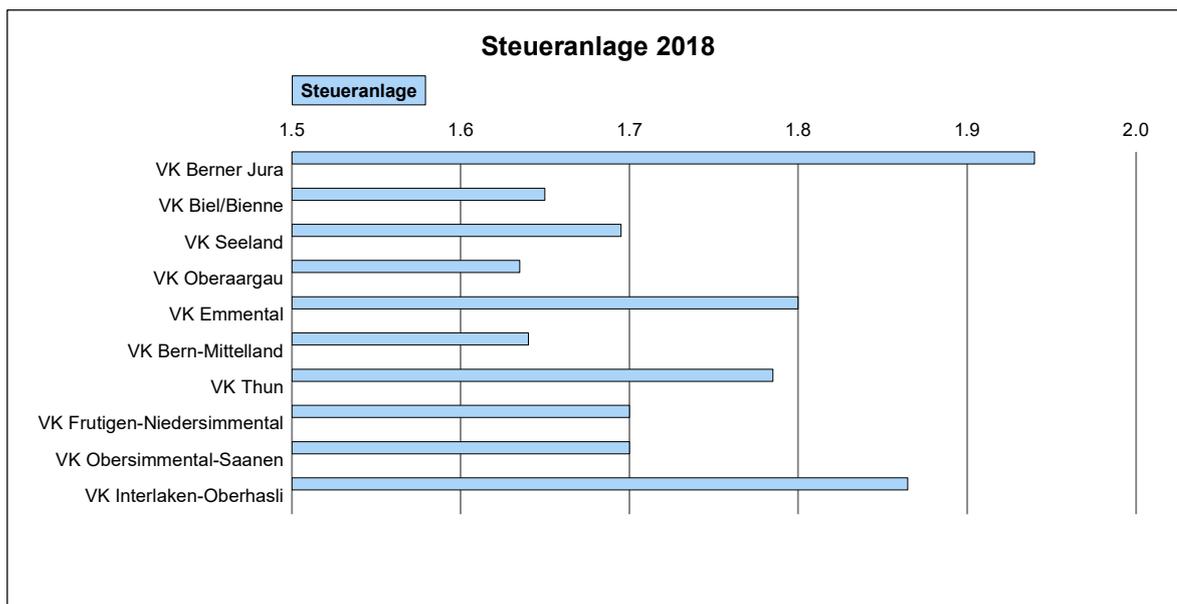
Die Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil und Kapitaldienstanteil werden gemeinsam dargestellt. Bei diesen Kennzahlen ist eine Korrelation festzustellen, auch wenn sie nicht so stark ist. Die Werte der mittleren Gemeinde fallen entweder eher hoch oder eher niedrig aus. Eine Ausnahme hierzu ist beim **Verwaltungskreis Biel/Bienne** zu beobachten: Im Verhältnis zum Bruttoverschuldungsanteil ist der Kapitaldienstanteil eher niedrig.

Das Kantonsmittel liegt beim Bruttoverschuldungsanteil bei 45.3 % (Vorjahr 44.6 %) und beim Kapitaldienstanteil bei 3.6 % (Vorjahr 3.5 %). Damit liegen beide Kennzahlen im grünen Bereich.

Besonders tiefe und somit gute Werte weist die mittlere Gemeinde im **Verwaltungskreis Oberaargau** aus. Auch hinsichtlich der Nettoverschuldung profiliert sich dieser Verwaltungskreis besonders (siehe Kapitel 4.1.3 auf Seite 20).

Im **Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen** weist die mittlere Gemeinde die höchsten und somit relativ schlechtesten Werte aus. Sowohl der Bruttoverschuldungsanteil als auch der Kapitaldienstanteil sind relativ hoch.

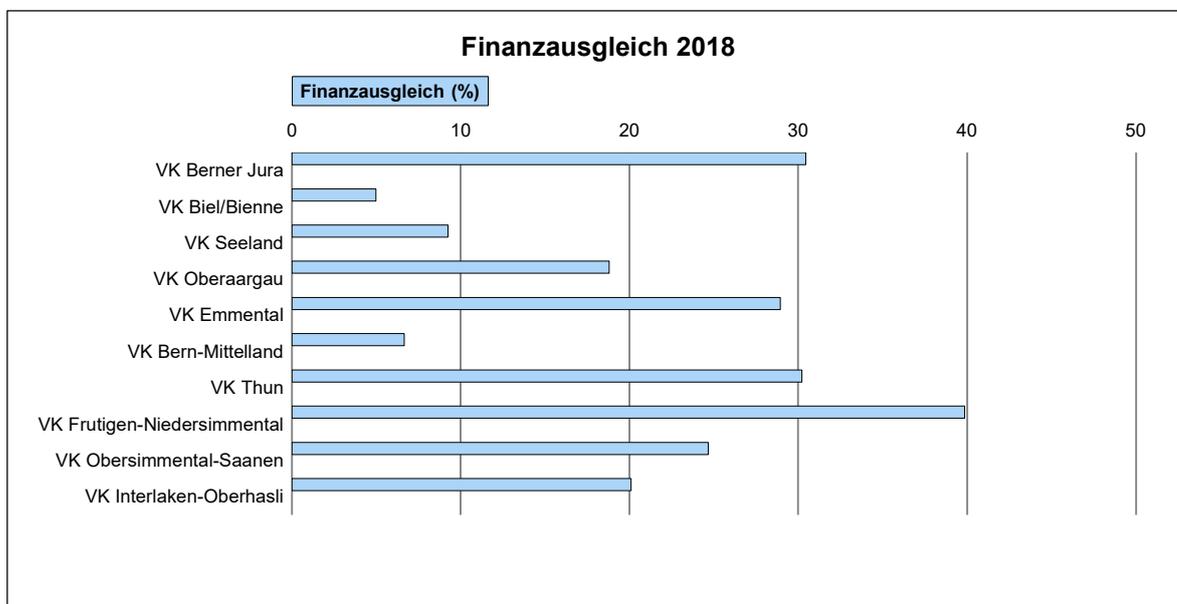
4.1.8 Steueranlage



Grafik 13: Vergleich Verwaltungskreise: Steueranlage

Die tiefste mittlere Steueranlage befindet sich im **Verwaltungskreis Oberaargau**. Ebenfalls recht tiefe Werte liegen in den **Verwaltungskreisen Bern-Mittelland und Biel/Bienne**. Am höchsten fällt die mittlere Steueranlage im **Verwaltungskreis Berner Jura** aus, am zweithöchsten im **Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli**. Der kantonsweite Median der Steueranlage beträgt 1.74.

4.1.9 Finanzausgleich



Grafik 14: Vergleich Verwaltungskreise: Finanzausgleich

Am wenigsten Unterstützung aus dem Finanzausgleich sowie den Massnahmen für besonders belastete Gemeinden in Prozent des ordentlichen Steuerertrages erhält die mittlere Gemeinde im **Verwaltungskreis Biel/Bienne**. Am meisten Unterstützung benötigt die mittlere Gemeinde im **Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental** mit einem Wert von nahe 40 %.

Das Kantonsmittel liegt bei 15.5 % und ist der tiefste Wert seit der FILAG-Revision im 2012.

4.2 Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben⁵ werden (Mittelwerte). **Die sieben Finanzkennzahlen sind: Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil und Nettoschuld je Einwohner/-in.**

In den Gemeinden der 15 Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug wurden alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt⁶.

In den Gemeinden der 11 Kantone Fribourg, Jura, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Wallis, Waadt und Zürich wurde HRM2 auf Gemeindeebene per Ende 2018 noch nicht flächendeckend eingeführt. Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist.

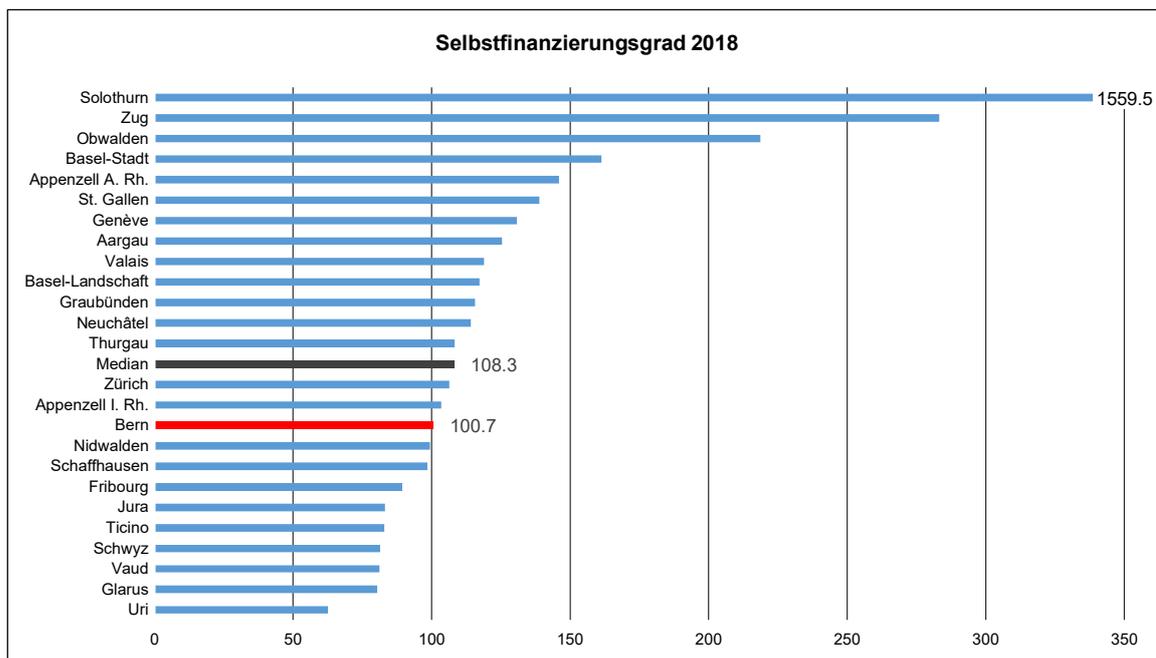
In diesem Kapitel 4.2 werden die sieben Finanzkennzahlen der Jahresrechnungen 2018 grafisch dargestellt. Dabei wird der **Mittelwert der Finanzkennzahlen** der Gemeinden des Kantons Bern mit den Gemeinde-Werten anderer Kantone verglichen.

Was als Mittelwert bezeichnet wird, ist der gewogene Durchschnitt. Das heisst, die absoluten Basiszahlen aller Gemeinden werden addiert und die Summen werden in die Berechnungsformel eingesetzt. Es wird nicht das arithmetische Mittel aus den Kennzahlen je Gemeinde gezogen.

⁵ Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen, Info Nr. 33/ 19.03.2020, www.kkag-cacsfc.ch/de/.

⁶ [Liste Wahlmöglichkeiten bei der Einführung von HRM2 bei Kantonen und Gemeinden, sortiert nach Themen \(Dezember 2018, pdf\)](#)

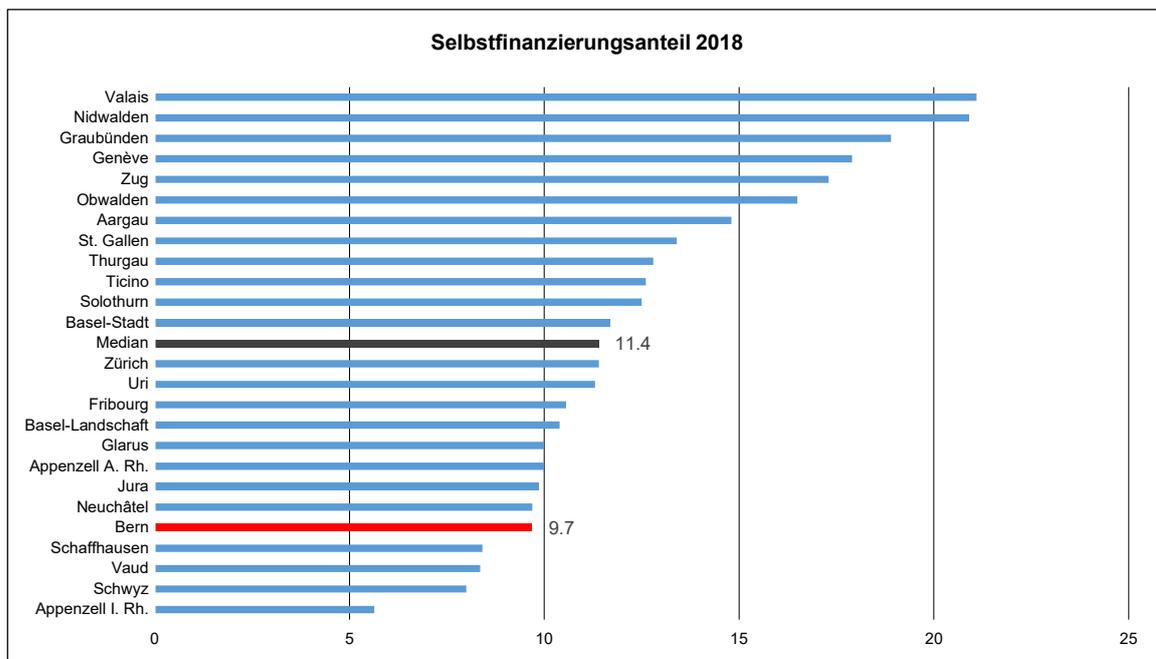
4.2.1 Selbstfinanzierungsgrad



Grafik 15: Vergleich zwischen den Kantonen: Selbstfinanzierungsgrad

Beim Selbstfinanzierungsgrad liegen die Berner Gemeinden mit ihrem Mittelwert von 100.7 % gerade über dem idealen Grenzwert von 100 Prozent und deutlich über dem Vorjahreswert von 84.2 %. Dennoch liegen sie damit unter der Mitte von 108.3 %. Die Gemeinden des Kantons Bern liegen im Mittelfeld und belegen damit den Rang 16 von 25.

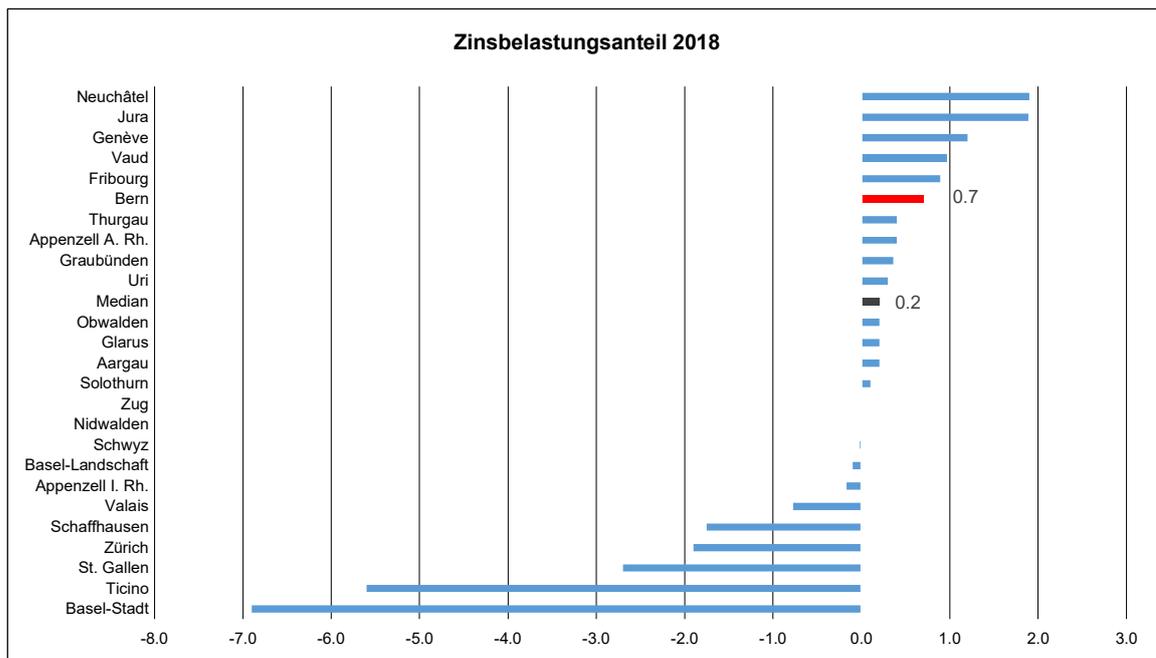
4.2.2 Selbstfinanzierungsanteil



Grafik 16: Vergleich zwischen den Kantonen: Selbstfinanzierungsanteil

Der Median der Kantonswerte liegt bei 11.4 %. Die Berner Gemeinden haben durchschnittlich einen Selbstfinanzierungsanteil von 9.7 %. Er liegt deutlich über dem Vorjahreswert von 8.9 %. Dennoch rangiert dies im Vergleich zum Rest der Schweiz im unteren Drittel. Werte unter 10 % werden gemäss den Richtwerten der KKAG als schlecht bezeichnet.

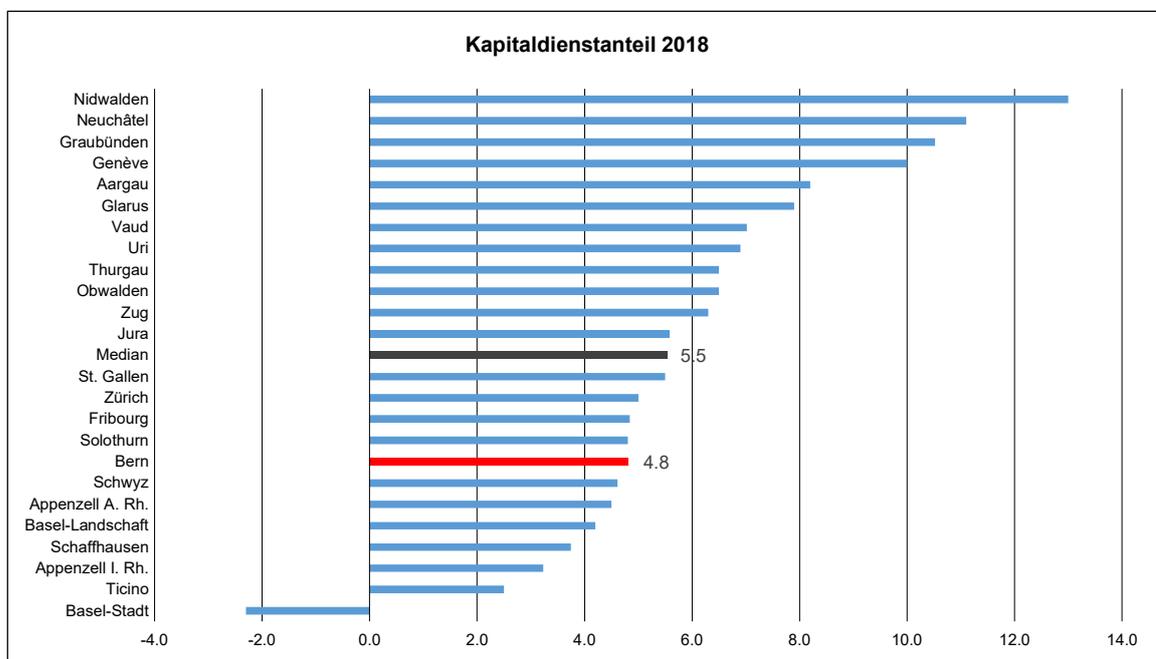
4.2.3 Zinsbelastungsanteil



Grafik 17: Vergleich zwischen den Kantonen: Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil liegt schweizweit unter 4 Prozent, was gemäss den Richtwerten der KKAG als gut bezeichnet wird. Die Berner Gemeinden weisen einen durchschnittlichen Zinsbelastungsanteil von unveränderten 0.7 % aus. Fünf Kantone weisen höhere Werte aus. Der schweizweite Median liegt sehr tief bei 0.2 %, jedoch leicht über dem Vorjahreswert.

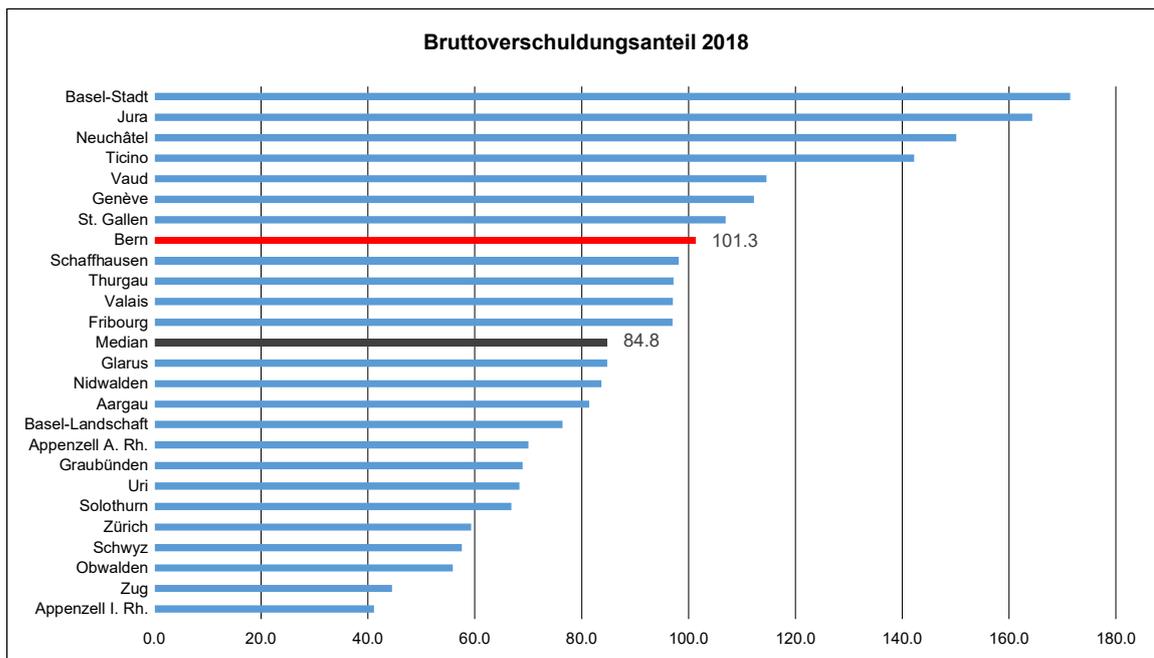
4.2.4 Kapitaldienstanteil



Grafik 18: Vergleich zwischen den Kantonen: Kapitaldienstanteil

Beim Kapitaldienstanteil nehmen die Berner Gemeinden, wie in den Vorjahren, eine gute Stellung ein. Mit ihrem durchschnittlichen Wert von 4.8 % (unverändert zum Vorjahr) liegen sie unter der 5 Prozent Schwelle – was als geringe Belastung bezeichnet wird. Ebenso liegt der Berner Wert unter der Mitte von 5.5 % (Vorjahr 5.3 %) und nimmt damit einen guten Rang ein.

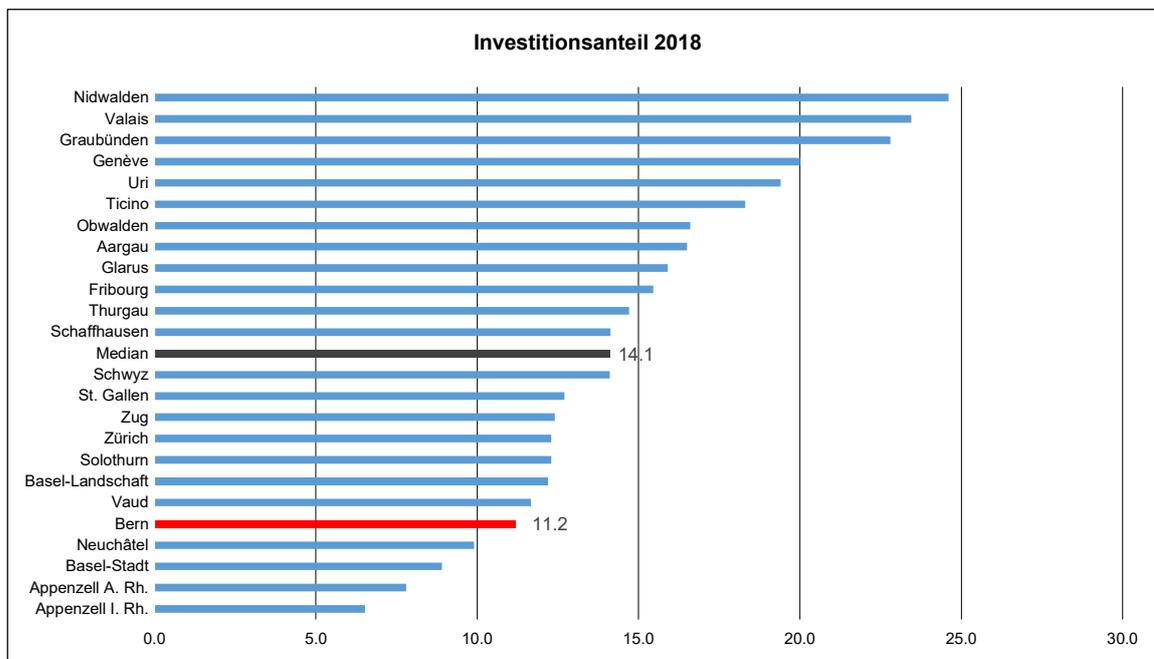
4.2.5 Bruttoverschuldungsanteil



Grafik 19: Vergleich zwischen den Kantonen: Bruttoverschuldungsanteil

Der durchschnittliche Bruttoverschuldungsanteil der Berner Gemeinden beträgt 101.3 % (Vorjahr 100.3 %) und verfehlt damit das Prädikat gut (siehe auch Kapitel 5.11 auf Seite 52). Werte bis 100 Prozent werden als gut oder sehr gut bezeichnet. Bei dieser Kennzahl wird der Mittelwert im Kanton Bern von grossen Gemeinden stark beeinflusst: Der Median des Bruttoverschuldungsanteils liegt hingegen bei 45.3 %. Der Median der Kantonswerte liegt mit 84.8 % (Vorjahr 82.9 %) im guten Bereich.

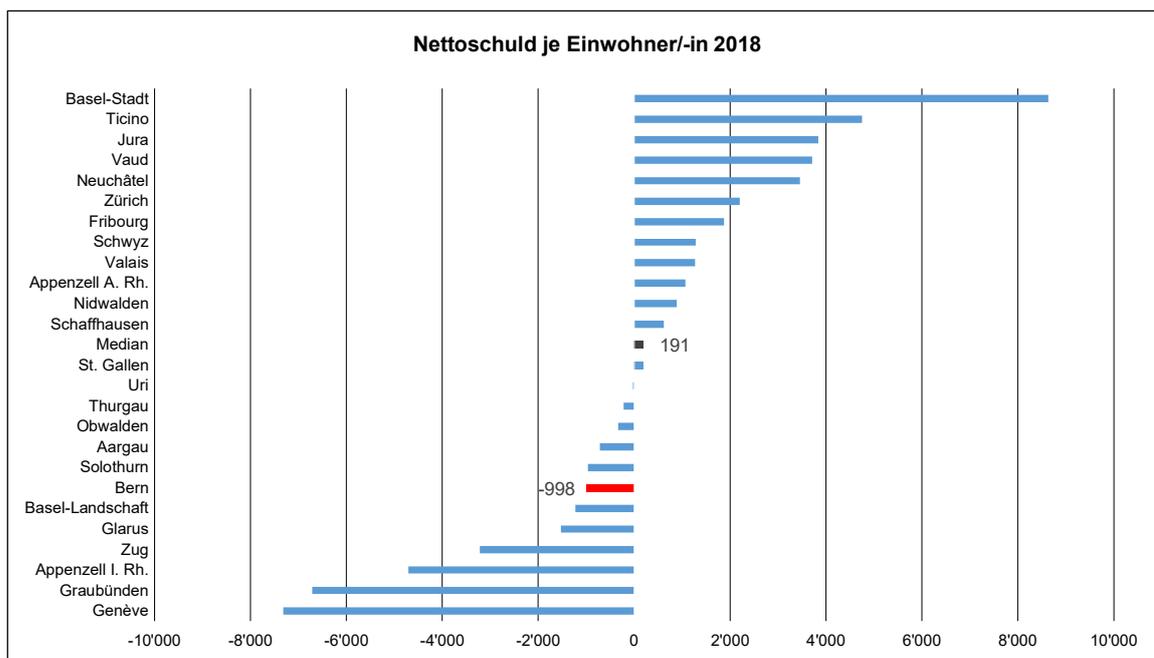
4.2.6 Investitionsanteil



Grafik 20: Vergleich zwischen den Kantonen: Investitionsanteil

Der Median der Kantonswerte liegt bei 14.1 % (Vorjahr 14.9 %) im Bereich einer mittleren Investitionsstätigkeit. Der durchschnittliche Gemeinde-Wert im Kanton Bern liegt bei 11.2 % (Vorjahr 12.1 %). Damit befindet sich der Investitionsanteil der Berner Gemeinden, im Vergleich zur restlichen Schweiz, im unteren Drittel.

4.2.7 Nettoschuld



Grafik 21: Vergleich zwischen den Kantonen: Nettoschuld je Einwohner/-in

Die Berner Gemeinden weisen ein durchschnittliches Nettovermögen von 998 Franken je Einwohner/-in aus (Vorjahr 992 Franken je Einwohner/-in). Damit nehmen die Gemeinden im Kanton Bern einen zufriedenstellenden Rang im oberen Drittel ein. Der Median liegt bei 191 Franken Nettoschuld je Einwohner/-in. Diese Mitte verbessert sich jedoch gegenüber dem Vorjahr, betrug sie doch im 2017 noch 456 Franken je Einwohner/-in.

Zusammenfassend lässt sich aus dem interkantonalen Vergleich 2018 festhalten, dass die Gemeinden im Kanton Bern im Schnitt bei den **3 Finanzkennzahlen Kapitaldienstanteil, Nettoschuld je Einwohner/-in und Bruttoverschuldungsanteil gute Werte** erreichen. Bei letzterer Kennzahl stimmt dies nur bedingt: Der Mittelwert des Bruttoverschuldungsanteils liegt im mittleren Bereich, weil er von grossen Gemeinden stark beeinflusst wird. Der Median dieser Kennzahl liegt hingegen im sehr guten Bereich.

Beim Selbstfinanzierungsgrad liegen die Berner Gemeinden im schweizweiten Vergleich im Mittelfeld. Beim **Zinsbelastungsanteil erreichen alle Kantone auf Gemeindeebene gute Werte**, der Kanton Bern reiht sich bei dieser Kennzahl eher hinten ein.

Weniger gute Werte im unteren Drittel erreichen die Berner Gemeinden bei den Kennzahlen Selbstfinanzierungsanteil und Investitionsanteil.

Positiv ist, dass die Kennzahlen der Berner Gemeinden gegenüber dem Vorjahr etwas aufholen und bessere Ränge einnehmen.

Abschliessend wird an dieser Stelle nochmals erwähnt, dass in diesem Vergleich unter den Kantonen die Rechnungen gebietsweise nach HRM1 geführt werden und in anderen Teilen nach HRM2. Die Unterschiede zwischen den beiden Rechnungsmodellen sind teilweise erheblich.

5 Kennzahlen

Im Kapitel 5 werden die berechneten Kennzahlen anhand von Übersichtskarten dargestellt und kommentiert.

Der Bericht Gemeindefinanzen stellt insgesamt 14 Kennzahlen und 3 Eckwerte je Gemeinde dar. Im Kanton Bern sind zwölf harmonisierte Finanzkennzahlen verbindlich vorgegeben, wovon elf im vorliegenden Bericht kartografisch dargestellt werden:

- Nettoverschuldungsquotient (NVQ)
- Selbstfinanzierungsgrad (SFG)
- Zinsbelastungsanteil (ZBA)
- Bruttoverschuldungsanteil (BVA)
- Investitionsanteil (INA)
- Kapitaldienstanteil (KDA)
- Nettoschuld in Franken pro Einwohner/-in (N/EW)
- Selbstfinanzierungsanteil (SFA)
- Nettozinsbelastungsanteil (NZB)
- Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in (MEK/EW)
- Bilanzüberschussquotient (BÜQ)

Die hier genannten Finanzkennzahlen werden alle – bis auf eine – für den Gesamthaushalt berechnet. Der Bilanzüberschussquotient wird für den Allgemeinen Haushalt berechnet. Zudem definiert der Kanton Bern auf Gemeindeebene noch eine weitere Kennzahl für den Allgemeinen Haushalt: Den Selbstfinanzierungsgrad. Somit wird der Selbstfinanzierungsgrad für den Gesamthaushalt und den Allgemeinen Haushalt berechnet.

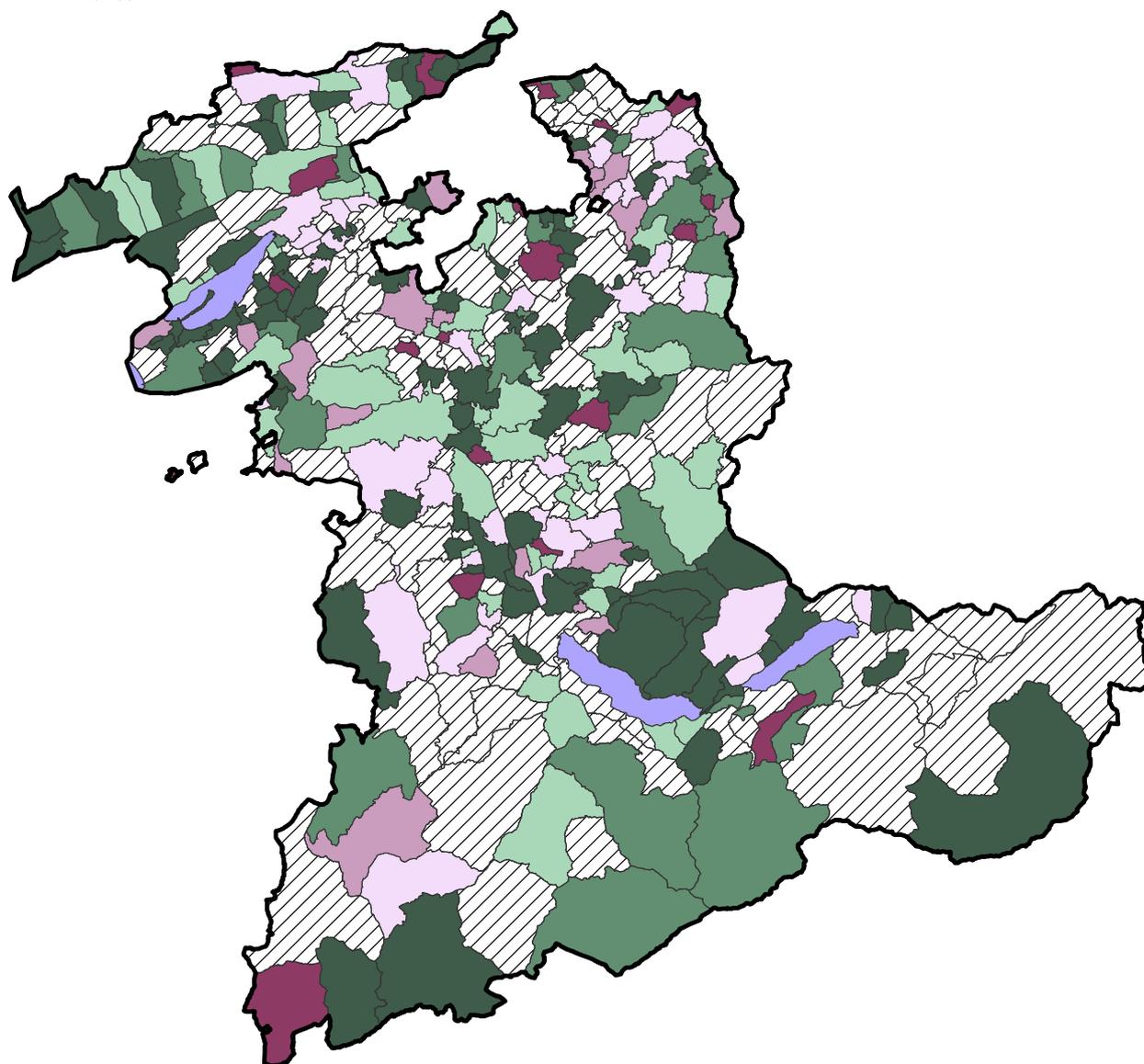
Der Selbstfinanzierungsgrad Allgemeiner Haushalt wird in diesem Bericht, bis auf weiteres, nicht dargestellt, weil diese Kennzahl nicht aus der Datenquelle FINSTA ermittelt werden kann.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat noch keine Richtwerte für die Kennzahlen festgelegt. Die dargestellten Kennzahlen bedienen sich sogenannter Abstufungen, die nicht verbindlich vorgegeben sind. Die Abstufungen dienen der groben Orientierung. Teilweise entsprechen die Abstufungen den Richtwerten der KKAG oder den bisherigen Richtwerten gemäss HRM1. Teilweise weichen sie jedoch davon ab. Dies ist jeweils bei der Kennzahl in den Bemerkungen festgehalten.

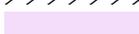
Die Basiszahlen für die Berechnung der Kennzahlen werden im Anhang IV detailliert aufgeführt.

5.1 Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in 2018

Karte⁷



Abstufungen Ergebnis

	> 200	grosser Ertragsüberschuss
	> 100 – 200	mittlerer Ertragsüberschuss
	> 0 – 100	kleiner Ertragsüberschuss
	= 0	ausgeglichenes Ergebnis
	> 0 – 100	kleiner Aufwandüberschuss
	> 100 – 200	mittlerer Aufwandüberschuss
	> 200	grosser Aufwandüberschuss

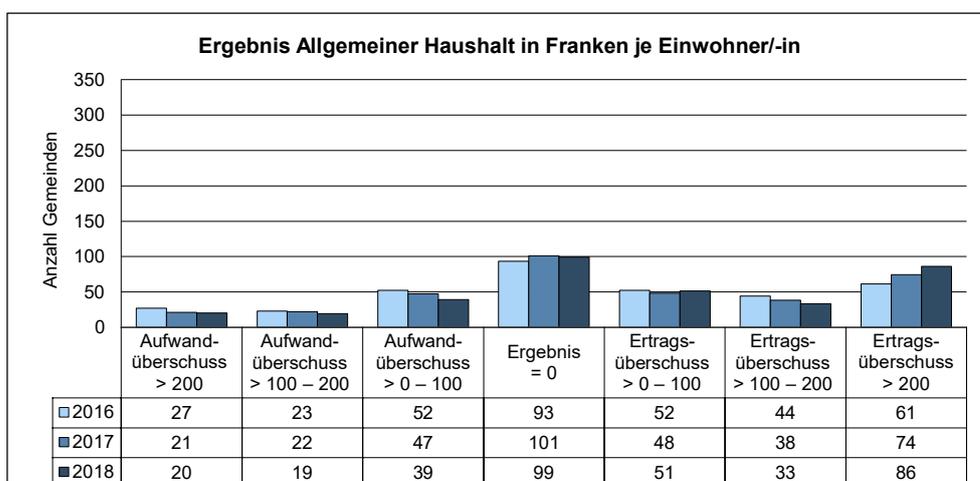
Aussage

Das Ergebnis des Allgemeinen Haushalts in Franken wird je Einwohner/-in dargestellt. Der Fokus wird bewusst auf den Allgemeinen Haushalt gelegt, um zu veranschaulichen, wie der Abschluss des „steuerfinanzierten“ Haushalts, ohne gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen, ist. Die Ergebnisse dieser Kennzahl können von Jahr zu Jahr stark schwanken.

⁷ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Im steuerfinanzierten Haushalt erzielen die Gemeinden 2018 insgesamt ein positives Ergebnis von Total 87 Millionen Franken. Das ist fast eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr: 2017 waren es 48 Millionen Franken. Dieser Anstieg ist vor allem in durchschnittlich höheren Ertragsüberschüsse begründet, nicht in der Anzahl Gemeinden mit Ertragsüberschüssen.
- 170 Gemeinden (Vorjahr 160) schliessen mit einem Ertragsüberschuss ab. Das ist fast die Hälfte der Berner Gemeinden. Unterteilt man die Ertragsüberschüsse in Unterkategorien, wird ersichtlich, dass die grossen Ertragsüberschüsse von über 200 Franken je Einwohner/-in den grössten Zuwachs erfahren. Es sind auch die grossen Ertragsüberschüsse, die am häufigsten vorkommen.
- 99 Gemeinden (Vorjahr 101) weisen ein Ergebnis von Null Franken aus. In der Regel ist das ausgeglichene Ergebnis auf das Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen zurück zu führen (siehe auch Kennzahl 5.2 auf Seite 34 ff.).
- Lediglich 78 Gemeinden weisen einen Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt aus – 12 Gemeinden weniger als im Vorjahr. Die Aufwandüberschüsse sind eher klein. Grössere Aufwandüberschüsse werden nur in 39 Gemeinden geschrieben (Vorjahr 43).



Durchschnittswerte

- Der Median liegt, aufgrund der hohen Anzahl an ausgeglichenen Ergebnissen, weiterhin bei 0.
- Das durchschnittliche Ergebnis im Allgemeinen Haushalt liegt bei 85 Franken je Einwohner/-in. Gegenüber dem Vorjahreswert von 47 ist das nahezu eine Verdoppelung. Im Gesamthaushalt liegt das durchschnittliche Ergebnis bei 126 Franken je Einwohner/-in (siehe Kapitel Rechnungsergebnis 3.3 auf Seite 11).

	2016	2017	2018
Median	0	0	0
Mittelwert	35	47	85

Bemerkungen

- Das Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in ist eine Kennzahl, die mit der Einführung von HRM2 im 2016 geändert hat. Unter HRM1 wurde das Rechnungsergebnis in Steueranlagezehnteln ermittelt. Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung.

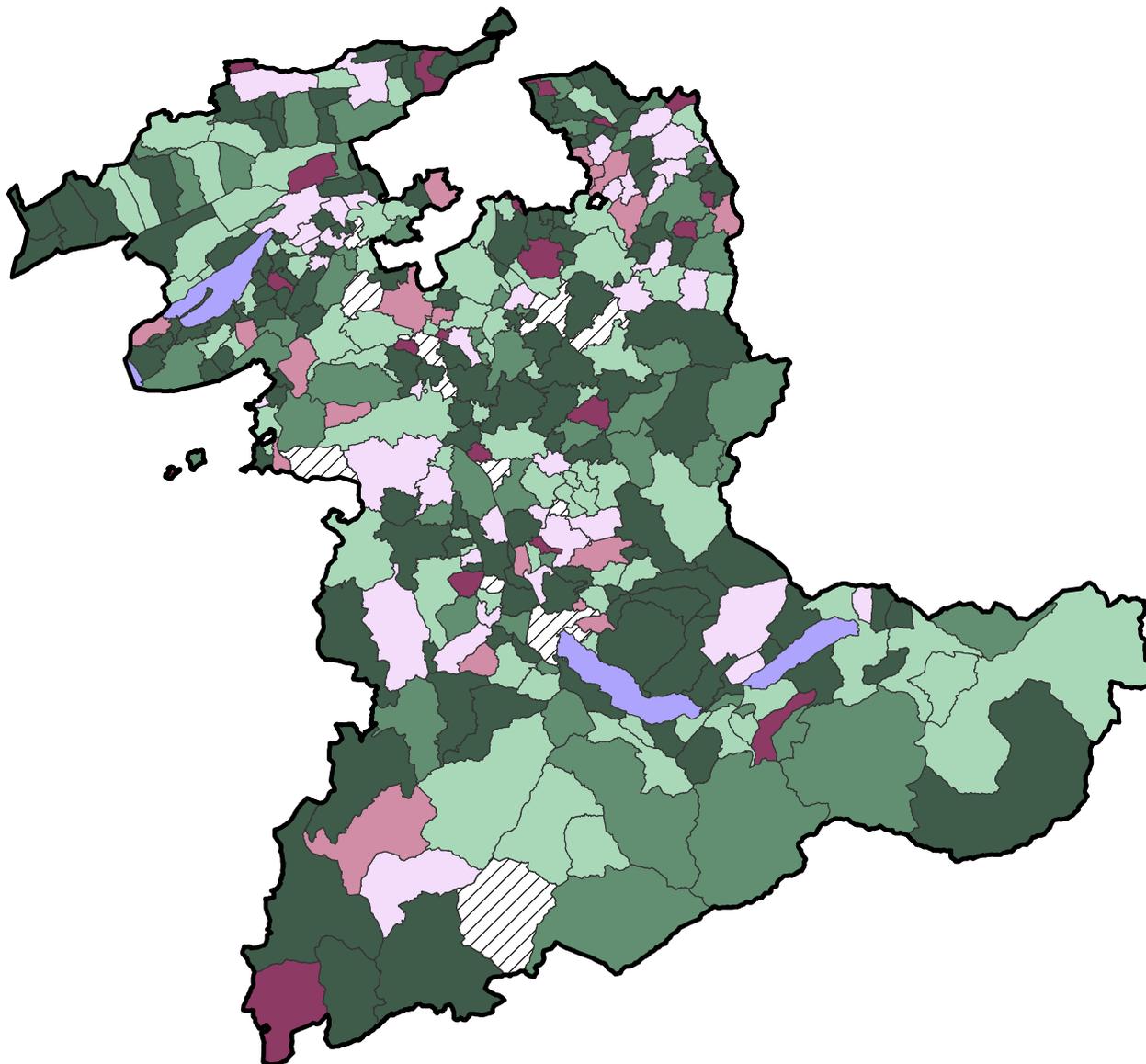
Berechnungsformel

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

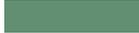
Mittlere Wohnbevölkerung

5.2 Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen 2018

Karte⁸



Abstufungen Ergebnis

	> 200	grosser Ertragsüberschuss
	> 100 – 200	mittlerer Ertragsüberschuss
	> 0 – 100	kleiner Ertragsüberschuss
	= 0	ausgeglichenes Ergebnis
	> 0 – 100	kleiner Aufwandüberschuss
	> 100 – 200	mittlerer Aufwandüberschuss
	> 200	grosser Aufwandüberschuss

Aussage

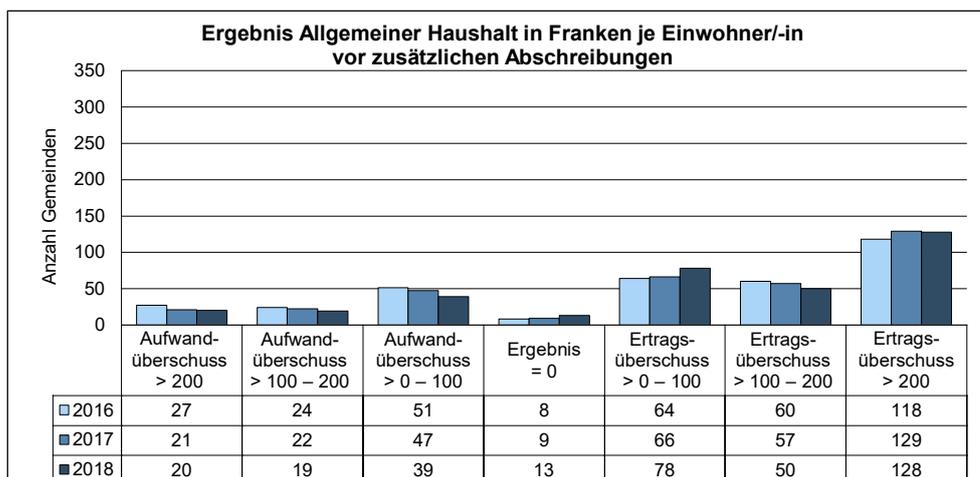
Das Ergebnis des Allgemeinen Haushalts in Franken je Einwohner/-in wird vor Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen dargestellt. Gegenüber dem Ergebnis nach Verbuchung von zusätzlichen Abschreibungen wird hier das effektive Jahresergebnis, ohne die systembedingten Abschrei-

⁸ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

bungen, ermittelt. Bei dieser Kennzahl sind ebenfalls grosse Schwankungen von Jahr zu Jahr möglich.

Kommentar

- Gemeinden mit einem Ertragsüberschuss müssen, wenn die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen, zusätzliche Abschreibungen verbuchen, jedoch maximal in der Höhe des Ertragsüberschusses. Für viele Gemeinden fällt das Ergebnis dadurch kleiner aus und für einige wird das Ergebnis durch diese Vorschrift zu einer glatten Null.
- Im Total verbuchen 178 Gemeinden zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 67 Millionen Franken in ihren Jahresrechnungen 2018. Im Vorjahr waren es 187 Gemeinden mit insgesamt 72 Millionen Franken. Das bedeutet, im 2018 verbuchen sowohl weniger Gemeinden zusätzliche Abschreibungen, als auch der Gesamtbetrag wird kleiner.
- Durch das Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen wird für 86 Gemeinden das Ergebnis zu einer Null. Ähnlich wie im Vorjahr weisen 13 Gemeinden, auch ohne zusätzliche Abschreibungen, ein ausgeglichenes Ergebnis aus (Vorjahr 9).
- Ohne das Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen hätten weit über zwei Drittel der Gemeinden, insgesamt 256 Gemeinden, einen Ertragsüberschuss verbuchen können. Im Vorjahr waren es 252 Gemeinden. Dabei wären die grossen Ertragsüberschüsse von über 200 Franken je Einwohner/-in dominant.
- Gemeinden mit einem Aufwandüberschuss dürfen keine zusätzlichen Abschreibungen verbuchen. Deshalb ist das Ergebnis der Kennzahl 5.1 und 5.2 für Gemeinden mit Aufwandüberschuss identisch.



Durchschnittswerte

- Der Median liegt mit 109 Franken je Einwohner/-in nur leicht unter dem Vorjahreswert von 117.
- Der Mittelwert liegt mit 150 Franken je Einwohner/-in deutlich über dem Vorjahreswert von 117 Franken je Einwohner/-in, dies aufgrund der grundsätzlich hohen Ergebnisse im 2018.

	2016	2017	2018
Median	103	117	109
Mittelwert	93	117	150

Bemerkungen

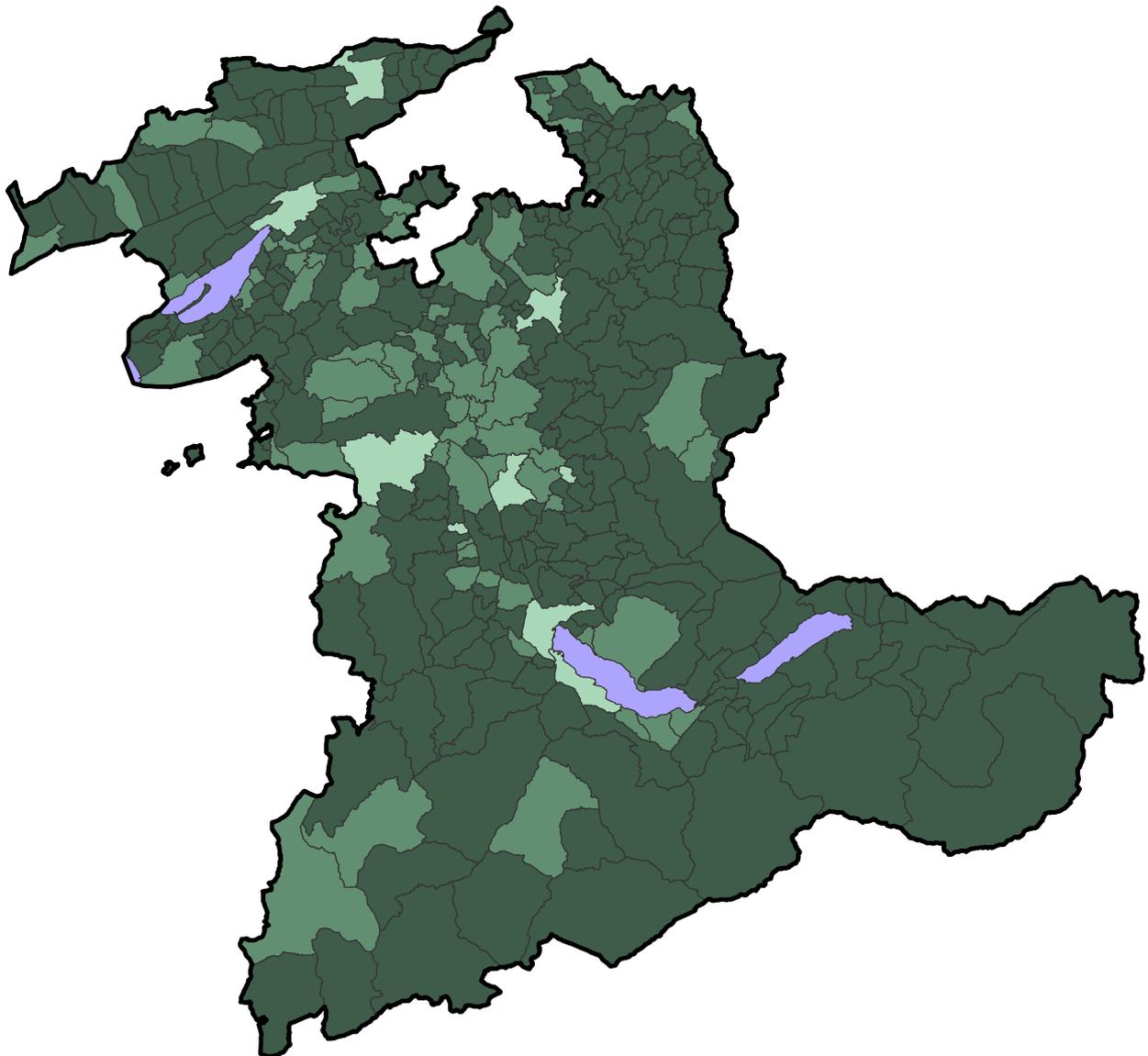
- Das Ergebnis Allgemeiner Haushalt je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen ist eine neue Kennzahl. Unter HRM1 wurde das Rechnungsergebnis in Steueranlagezehnteln ermittelt und die übrigen Abschreibungen wurden mitberücksichtigt. Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Ergebnis Allgemeiner Haushalt – zusätzliche Abschreibungen}}{\text{Mittlere Wohnbevölkerung}}$$

5.3 Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel 2018

Karte⁹



Abstufungen Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehntel

	> 8	grosser Bilanzüberschuss in Steueranlagezehntel
	> 3 – 8	mittlerer Bilanzüberschuss in Steueranlagezehntel
	0 – 3	kleiner Bilanzüberschuss in Steueranlagezehntel
	> 0 – 3	kleiner Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel
	> 3 – 8	mittlerer Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel
	> 8	grosser Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel

Aussage

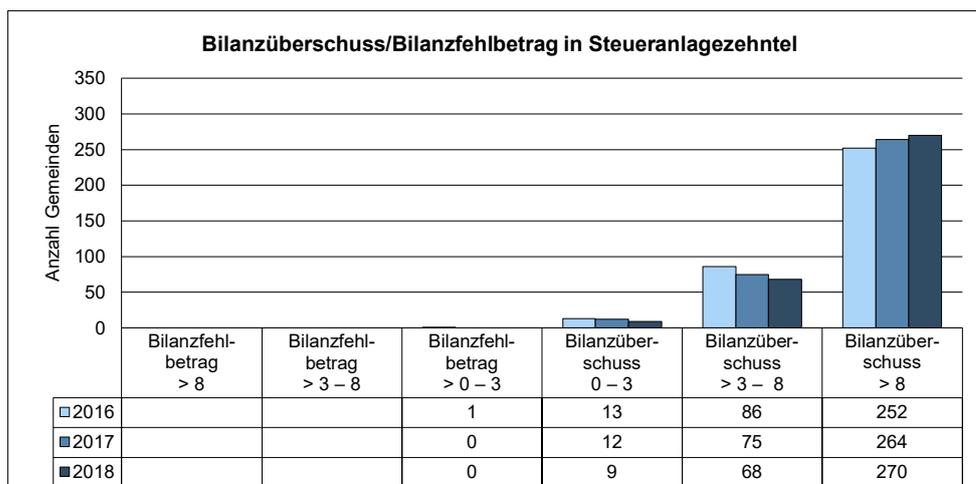
Die Höhe des Bilanzüberschusses oder des Bilanzfehlbetrags wird in Steueranlagezehnteln dargestellt. Daraus wird die Bilanzsituation der Gemeinde ersichtlich. Das heisst, es wird ersichtlich wie viel Polster die Gemeinde zur Deckung künftiger Aufwandüberschüsse des Allgemeinen Haushalts hat. Bevor die Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag ausweist, werden die Reserven der Sachgruppe

⁹ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

294 aufgelöst. Besteht ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser innerhalb von acht Jahren seit erstmaliger Bilanzierung abgeschrieben werden¹⁰.

Kommentar

- Im 2018 verfügen alle Gemeinden über Eigenkapital im Allgemeinen Haushalt in Form vom Bilanzüberschuss.
- Gut drei Viertel der Gemeinden können eine solide Bilanzsituation vorweisen: Ihr Bilanzüberschuss beträgt mehr als 8-mal so viel wie ihr Steueranlagezehntel und die Tendenz ist steigend.
- 68 Gemeinden (Vorjahr 75) haben einen Bilanzüberschuss der 3- bis 8-mal so hoch ist wie ihr Steueranlagezehntel. Kleinere Bilanzüberschüsse von bis zu 3 Steueranlagezehnteln kommen sehr selten vor: Im 2018 bei gerade nur 9 Gemeinden (Vorjahr 12).
- Diese Entwicklung steht in direktem Zusammenhang mit den guten Ergebnissen im Allgemeinen Haushalt: Der Bilanzüberschuss wächst im 2018 bereinigt¹¹ um 87 Millionen Franken oder 7.5 %.



Durchschnittswerte

- Der Median liegt leicht über dem Vorjahreswert bei 12.7, was als hoch bezeichnet werden kann.
- Der Mittelwert ist ebenfalls hoch und beträgt 9.7. Er steigt gegenüber dem Vorjahr an. Ohne die Umschichtung in der Stadt Bern läge der Mittelwert im 2018 bei 8 (siehe Bemerkungen).

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median	12.8	13.7	13.6	13.0	12.7	12.8	12.5	11.5	12.1	12.0	12.4	12.7
Mittelwert	7.9	8.6	8.7	8.5	8.2	9.4	8.8	8.0	8.4	7.5	7.7	9.7

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

- Einfluss grosser Städte: Wenn gewichtige Körperschaften Umschichtungen im Eigenkapital vornehmen, hat dies Auswirkungen auf die Gesamtbeträge und somit auf den Mittelwert. Im 2016 hat die Stadt Biel Spezialfinanzierungen aufgehoben und die Saldi zum Bilanzüberschuss transferiert. Ähnlich hat die Stadt Bern im 2018 eine Umschichtung in Höhe von 267 Millionen Franken vorgenommen, die den Bilanzüberschuss des Allgemeinen Haushalts stark ansteigen lassen.
- Das AGR hat noch keine Empfehlungen zur Höhe des Bilanzüberschusses herausgegeben.

Berechnungsformel

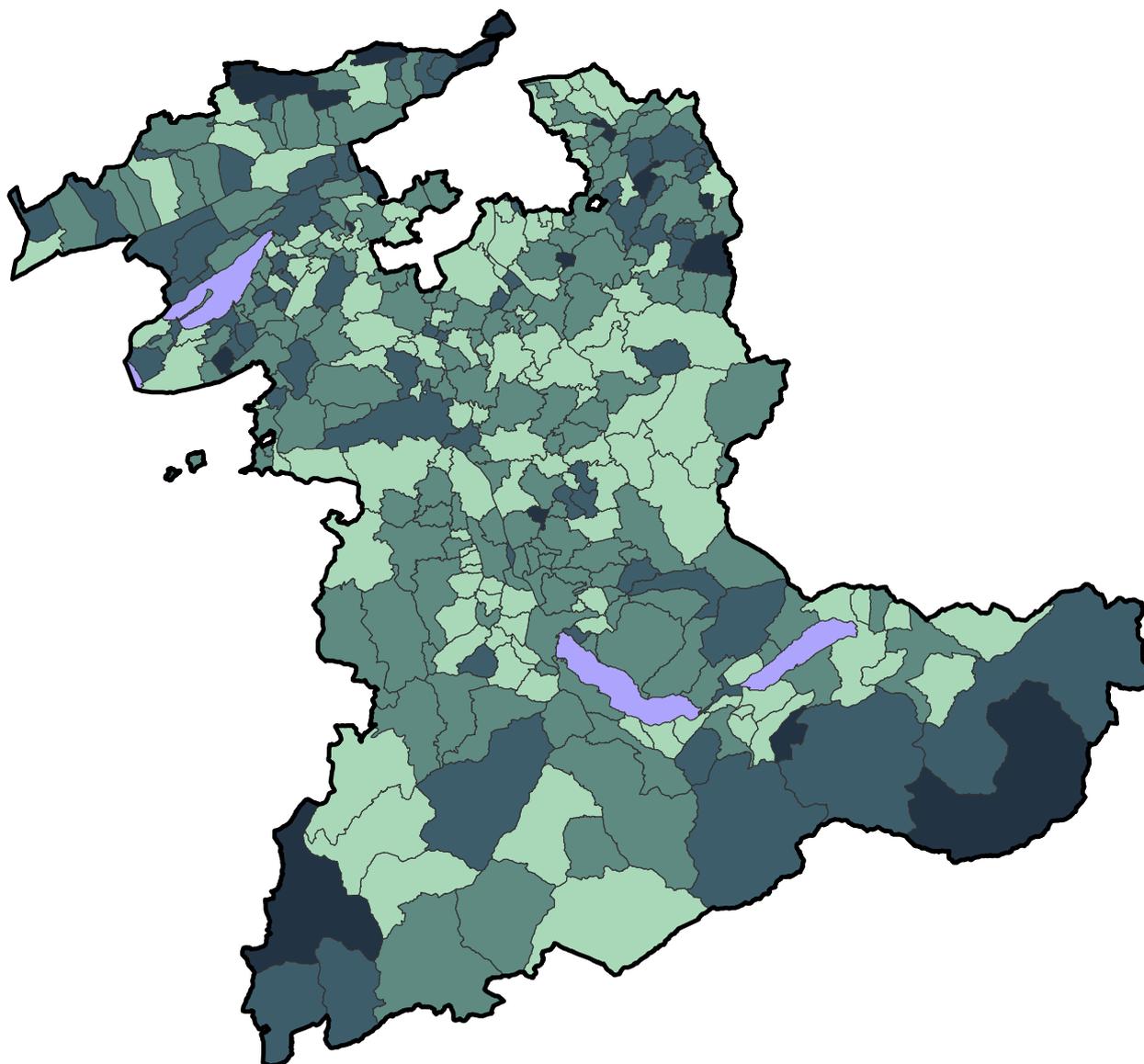
$$\frac{\text{Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag (Sachgruppe 299)}}{\text{Steueranlagezehntel}}$$

¹⁰ Der Bilanzfehlbetrag darf ein Drittel des ordentlichen Jahressteuerertrages nicht übersteigen. Budgetiert eine Gemeinde einen Aufwandüberschuss, der zu einem Bilanzfehlbetrag führt, muss sie dem AGR Budget und Finanzplan vor der Beschlussfassung zur Kenntnis bringen (Artikel 74 Gemeindegesetz).

¹¹ Bereinigt um die Umschichtung innerhalb des Eigenkapitals der Stadt Bern. Siehe auch Kapitel 2 auf Seite 6.

5.4 Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in 2018

Karte¹²



Abstufungen Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in

	< 0	fehlendes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in
	0 – 2'000	geringes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in
	2'001 – 4'000	mittleres massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in
	4'001 – 8'000	hohes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in
	> 8'000	sehr hohes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner/-in

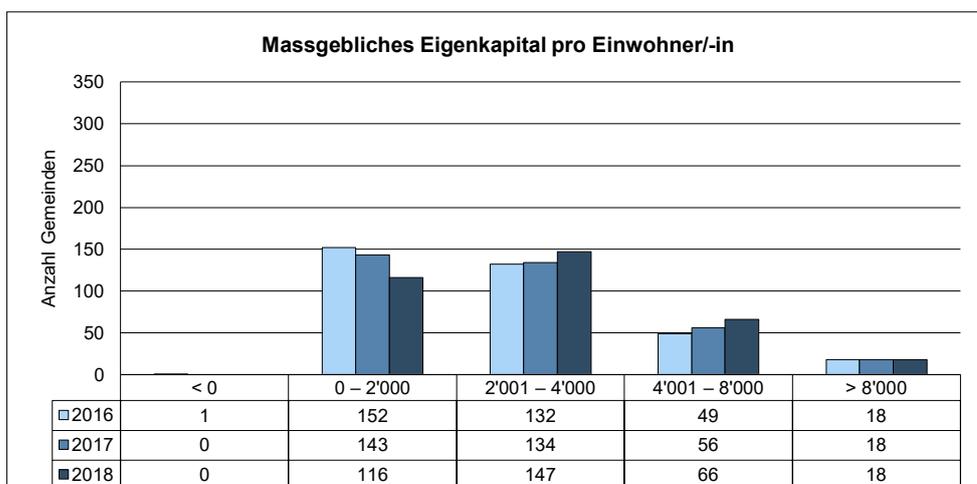
Aussage

Das Massgebliche Eigenkapital (MEK) ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet. Im massgeblichen Eigenkapital wird nebst dem Bilanzüberschuss/-fehlbetrag noch die finanzpolitische Reserve, die Neubewertungsreserve oder das übrige Eigenkapital berücksichtigt.

¹² Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Da im 2018 erfreulicherweise erneut keine Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag ausweisen muss, liegt das massgebliche Eigenkapital (MEK) aller Gemeinden im positiven Bereich.
- Die meisten Gemeinden (263 Gemeinden) verfügen über ein MEK zwischen 0 und 4000 Franken pro Einwohner/-in. Zudem konnte die Mehrheit der Gemeinden ein Wachstum ihres MEK verzeichnen, stieg es doch bei 272 Gemeinden an (nicht im Histogramm ersichtlich).
- Die Anzahl Gemeinden mit einem MEK von 0 bis 2000 Franken je Einwohner/-in ist rückläufig zugunsten der Gemeinden mit einem höheren MEK. Im 2018 waren es insgesamt 116 Gemeinden, das sind 27 Gemeinden weniger als im Vorjahr.
- Beim MEK in der Bandbreite von 2000 bis 4000 Franken je Einwohner/-in gibt es eine Häufung um 13 Gemeinden auf 147 Körperschaften. Einen Wert von 4000 bis 8000 Franken je Einwohner/-in erreichen 66 Gemeinden, das sind 10 Gemeinden mehr als im Vorjahr.
- Bei den Gemeinden mit einem MEK von über 8000 Franken bleibt die Anzahl gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 18 Gemeinden, aber es handelt sich nicht um dieselbe Gemeindegruppe.



Durchschnittswerte

- Der Median des Massgeblichen Eigenkapitals pro Einwohner/-in liegt im 2018 bei 2491 Franken. Er liegt damit im mittleren Bereich und ist deutlich höher als im Vorjahr (2338).
- Der Mittelwert liegt bei 3374 Franken und befindet sich ebenfalls über dem Vorjahreswert von 3184 Franken und ebenso im mittleren Bereich.

	2016	2017	2018
Median	2197	2338	2491
Mittelwert	3064	3184	3374

Bemerkungen

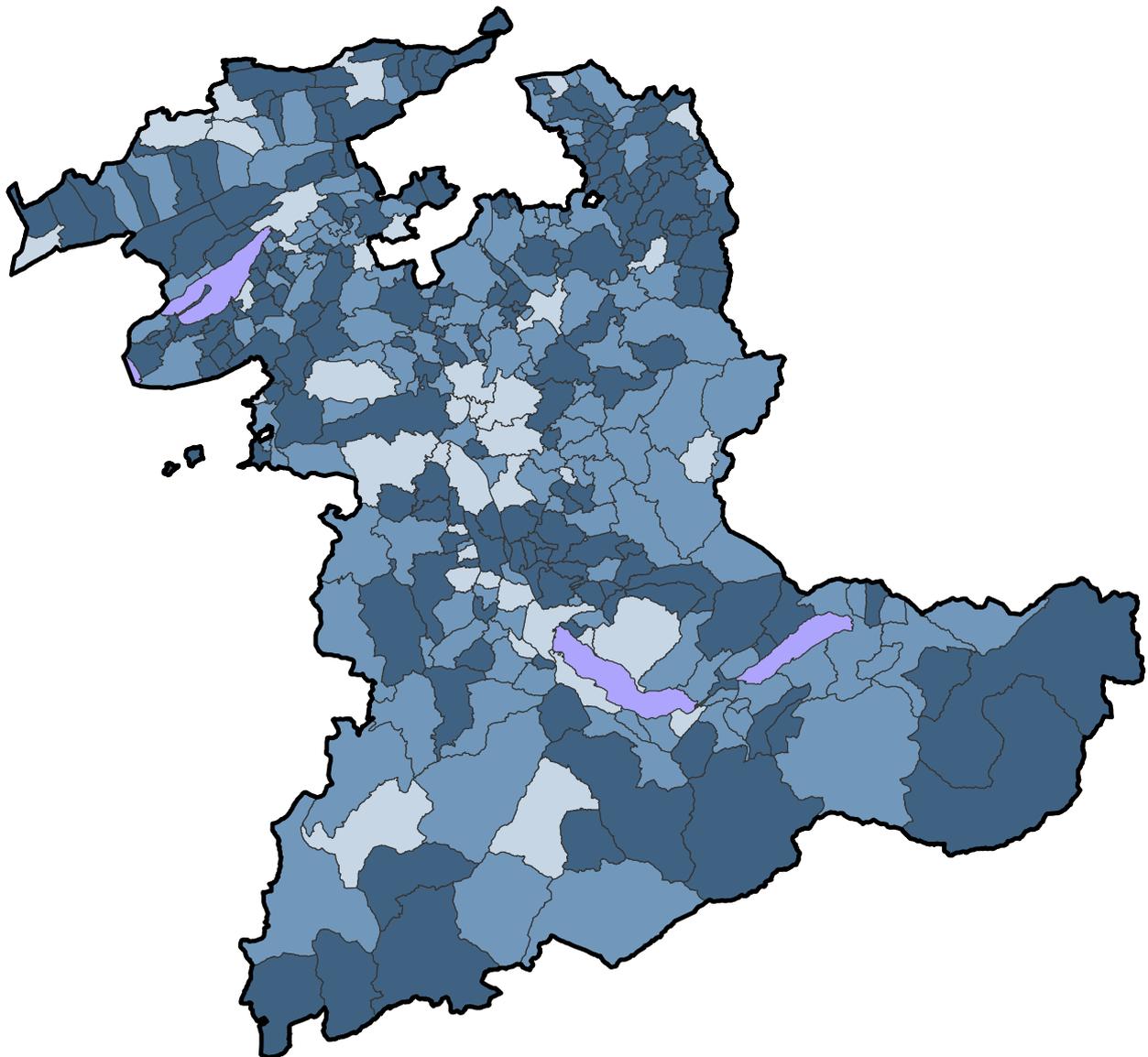
- Das Massgebliche Eigenkapital pro Einwohner/-in ist eine Kennzahl, die mit der Einführung von HRM2 im 2016 erstmals berechnet wird. Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Massgebliches Eigenkapital}}{\text{Mittlere Wohnbevölkerung}}$$

5.5 Bilanzüberschussquotient Allgemeiner Haushalt 2018

Karte¹³



Abstufungen Bilanzüberschussquotient

	< 30 %	kleiner Bilanzüberschussquotient
	30 % – 59.9 %	mittlerer Bilanzüberschussquotient
	≥ 60 %	grosser Bilanzüberschussquotient

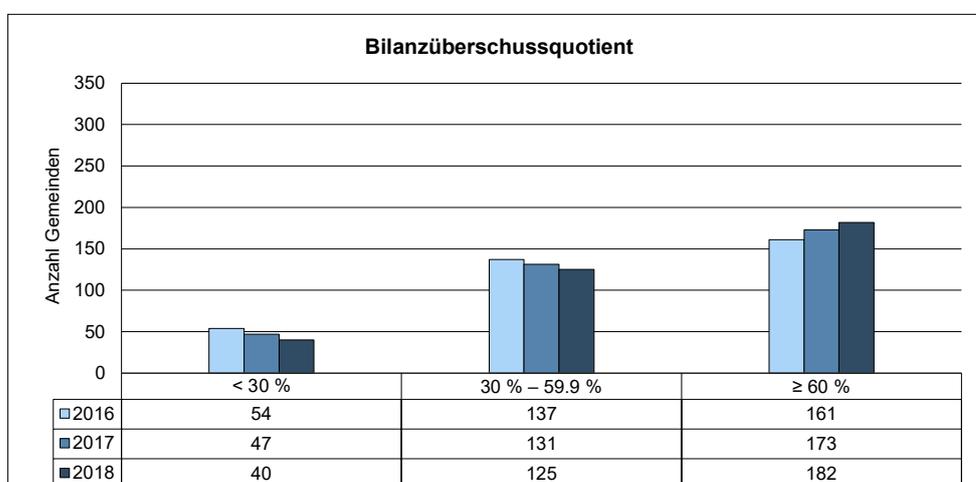
Aussage

Beim Bilanzüberschussquotienten (BÜQ) wird der Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den direkten Steuern zuzüglich dem Finanzausgleich gesetzt. Der Bilanzüberschussquotient wird für den Allgemeinen Haushalt berechnet und dient als Gradmesser für den „Gesundheitszustand“ der Eigenkapitalbasis. Ein negativer Wert ergibt sich aus einem Bilanzfehlbetrag. Sinkt der Quotient auf unter 30 % ab, müssen die Reserven der Sachgruppe 294 aufgelöst werden. Bei dieser Kennzahl ist insbesondere die Entwicklung über die Jahre zu beobachten.

¹³ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Da im 2018 erneut keine Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag schreiben muss, gibt es auch keine Gemeinde mit einem Bilanzüberschussquotienten unter 0 % (nicht im Histogramm ersichtlich).
- Nur 40 Gemeinden (Vorjahr 47) weisen einen Bilanzüberschussquotienten von unter 30 % aus, was grundsätzlich zur Auflösung von Reserven führt. Dies, sofern die Gemeinde in den Vorjahren Reserven bilden konnte (trifft auf 31 Gemeinden zu) und im Rechnungsjahr einen Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt schreibt (trifft auf 2 Gemeinden zu). Im 2018 hat jedoch fälschlicherweise keine Gemeinde Reserven aufgelöst¹⁴. Im Vorjahr haben 4 Gemeinden finanzielle Reserven aufgelöst.
- Jede dritte Gemeinde weist einen Quotienten von 30 % bis 60 % aus. Im 2018 sind es 125 Gemeinden (Vorjahr 131), jedoch ist in dieser Bandbreite die Tendenz rückläufig zugunsten höherer BÜQ.
- Mehr als die Hälfte der Berner Gemeinden weisen einen Quotienten von 60 % und mehr aus. Im 2018 sind es 182 Gemeinden – 9 Gemeinden mehr als im Vorjahr. Die Tendenz ist steigend.
- Diese Entwicklung steht in direktem Zusammenhang mit den guten Ergebnissen im Allgemeinen Haushalt. Im 2018 erzielten die Gemeinden insgesamt ein positives Ergebnis von Total 87 Millionen Franken (siehe Kapitel 5.1 auf Seite 32).



Durchschnittswerte

- Der Median liegt im 2018 bei 63.0 % erstmals über der Schwelle von 60 Prozent auf einem hohen Niveau.
- Der Mittelwert liegt bei 55.7 % zwar deutlich über dem Vorjahreswert, jedoch immer noch im mittleren Bereich.

	2016	2017	2018
Median (%)	54.8	59.5	63.0
Mittelwert (%)	43.2	43.8	55.7

Bemerkungen

- Der Bilanzüberschussquotient ist eine Kennzahl, die mit der Einführung von HRM2 im 2016 erstmals berechnet wurde. Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung.

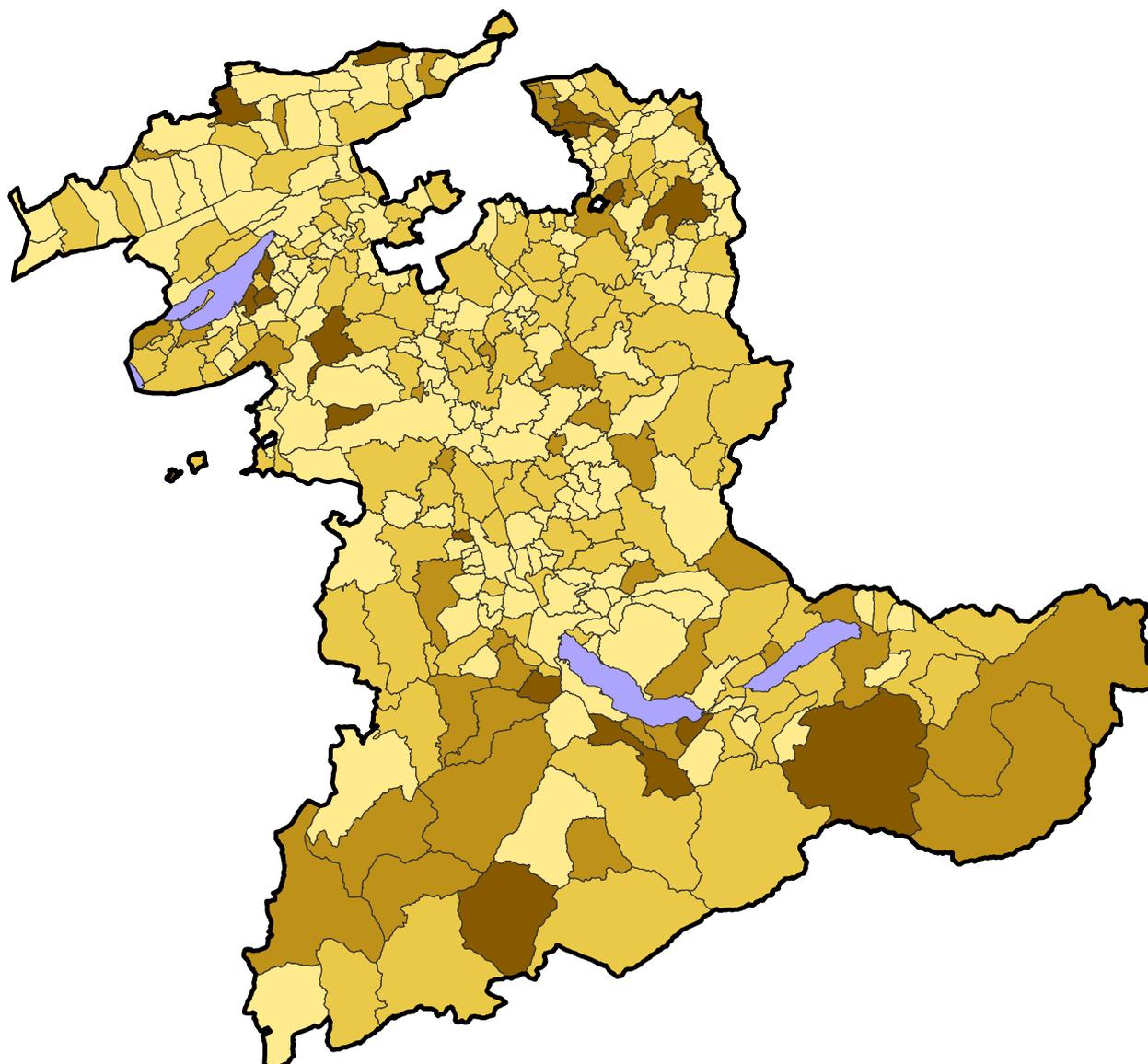
Berechnungsformel

$$\frac{\text{Bilanzüberschuss/-fehlbetrag (SG 299)} \times 100}{\text{Direkte Steuern NP und JP und Finanzausgleich}}$$

¹⁴ Dies wird in den Jahresrechnungen 2019 korrigiert.

5.6 Investitionsanteil 2018

Karte¹⁵



Abstufungen Investitionsanteil

≤ 10 %	schwache Investitionstätigkeit
10.1 % – 20 %	mittlere Investitionstätigkeit
20.1 % – 30 %	starke Investitionstätigkeit
> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit

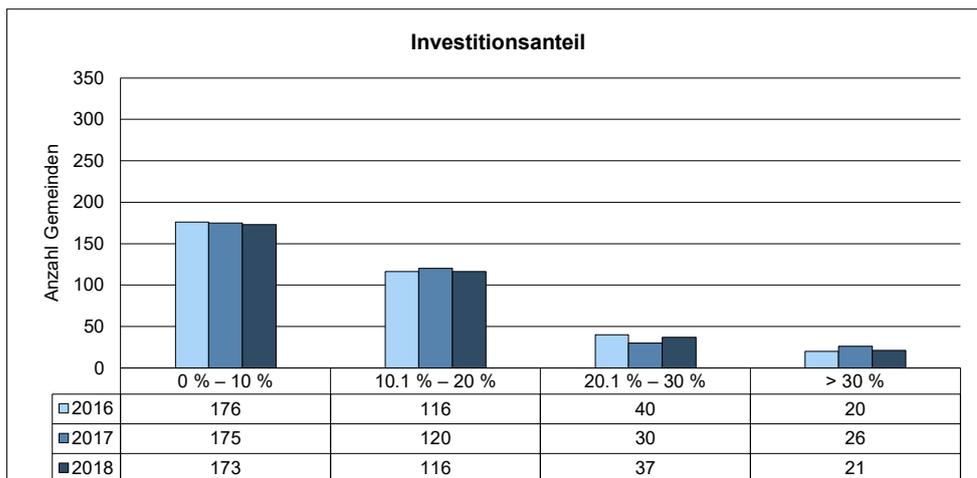
Aussage

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der Gesamtausgaben dargestellt. Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Sie sagt jedoch alleine nichts aus über die finanzielle Situation der Gemeinde. Sie zeigt auf, wie hoch die Ausgaben der Investitionsrechnung gemessen an den Gesamtausgaben waren, also an den Ausgaben aus der Investitionsrechnung und der Ausgaben der Erfolgsrechnung. Sie kann von Jahr zu Jahr, wie die Investitionen, stark schwanken und sollte über mehrere Jahre – zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil – betrachtet werden.

¹⁵ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Knapp die Hälfte der Gemeinden, 173 Gemeinden (Vorjahr 175), hat eine Investitionstätigkeit von 10 % oder weniger, was als schwache Investitionstätigkeit bezeichnet wird. Mehr als die Hälfte hat einen Investitionsanteil von über 10 %, weshalb auch der Median über dieser Schwelle zu liegen kommt.
- Gut jede dritte Gemeinde hat eine mittlere Investitionstätigkeit zwischen 10 % und 20 %. Dies trifft im 2018 auf 116 Gemeinden zu (Vorjahr 120)
- Nur 58 Gemeinen (Vorjahr 60) weisen eine starke bis sehr starke Investitionstätigkeit von über 20 % aus. Von diesen 58 Gemeinden haben 21 (Vorjahr 26) eine sehr hohe Investitionstätigkeit (Wert > 30 %).
- Die leicht rückläufigen Bruttoinvestitionen betragen im 2018 insgesamt 667 Millionen Franken. Sie liegen damit 52 Millionen oder 7.3 % unter dem Vorjahreswert.



Durchschnittswerte

- Der Median des Investitionsanteils liegt im 2018 bei 10.2 % leicht über dem Vorjahreswert und ganz leicht über der Schwelle zu einer mittleren Investitionstätigkeit.
- Der Mittelwert liegt deutlich unter dem Vorjahreswert von 12.1 % bei 11.2 % weiterhin knapp im mittleren Bereich.

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median (%)	11.7	11.6	11.8	11.0	11.5	11.5	11.1	11.4	10.0	10.0	10.0	10.2
Mittelwert (%)	11.9	11.4	11.1	10.9	14.1	16.5	13.6	14.9	12.4	12.2	12.1	11.2

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

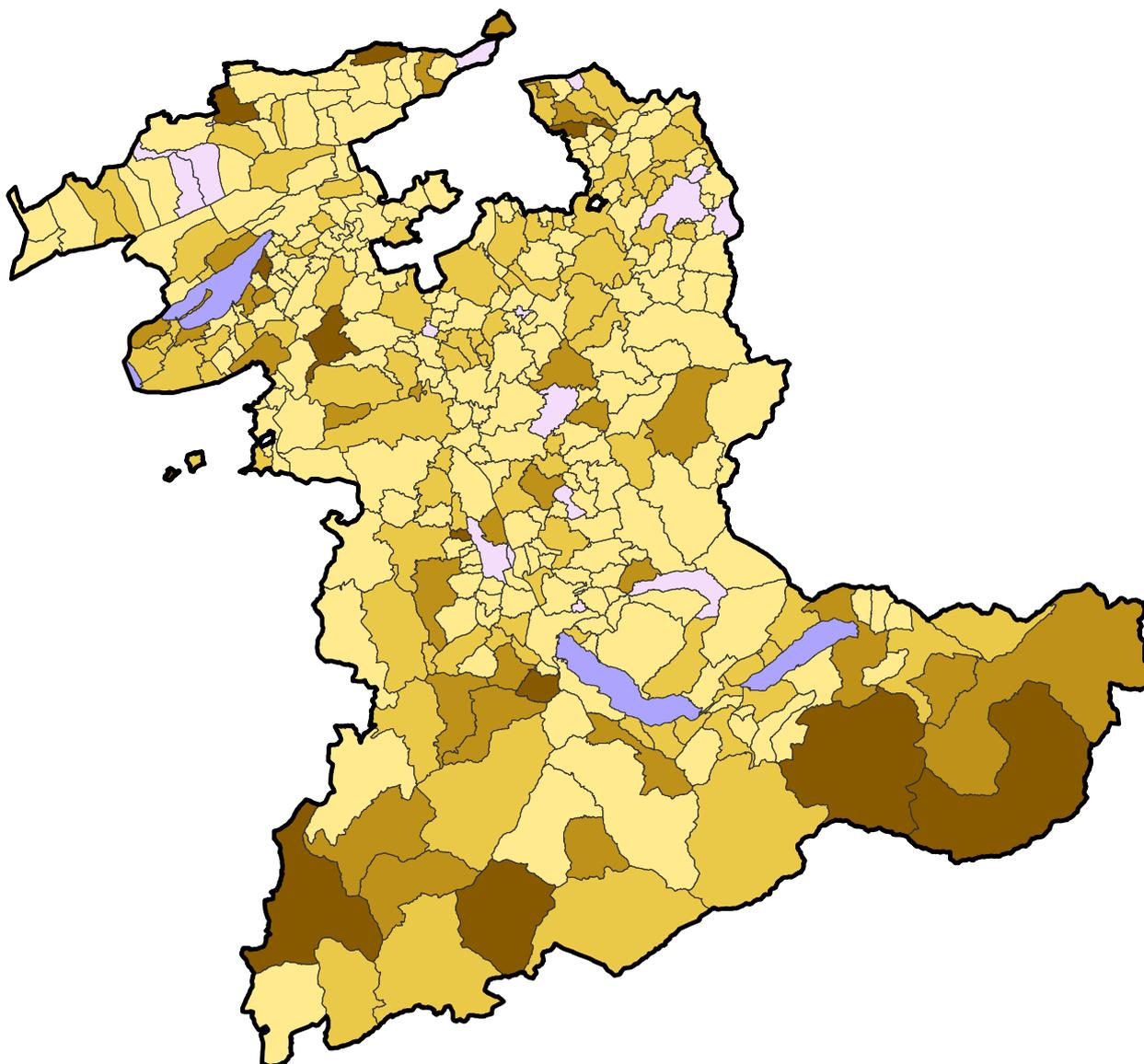
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie entsprechen denjenigen von HRM1 und den Richtwerten der KKAG.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Gesamtausgaben}}$$

5.7 Nettoinvestitionen je Einwohner/-in 2018

Karte¹⁶



Abstufungen Nettoinvestitionen

≤ 0	keine oder negative Nettoinvestitionen
1 – 500	tiefe Nettoinvestitionen
501 – 1'000	mittlere Nettoinvestitionen
1'001 – 2'000	hohe Nettoinvestitionen
≥ 2'001	sehr hohe Nettoinvestitionen

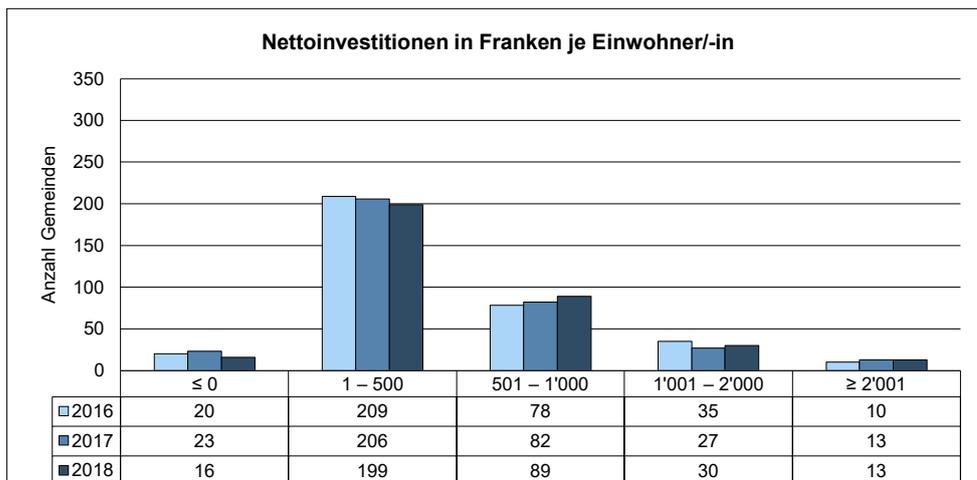
Aussage

Die Nettoinvestitionen werden ins Verhältnis zur mittleren Wohnbevölkerung gesetzt. Damit wird ersichtlich, wie viel die Gemeinden in einem Rechnungsjahr netto je Einwohner/-in investiert haben. Ist der Wert negativ, heisst das, die Gemeinde erhielt in dem Jahr mehr Investitionseinnahmen (z.B. Subventionen) als sie Investitionsausgaben getätigt hat. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr, wie die Investitionen, stark schwanken.

¹⁶ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Keine oder negative Nettoinvestitionen werden nur vereinzelt ausgewiesen. Im 2018 trifft dies auf 16 Gemeinden zu, im Vorjahr waren es noch 23.
- Weiterhin klar am häufigsten, bei mehr als der Hälfte der Gemeinden, werden Nettoinvestitionen zwischen 1 und 500 Franken je Einwohner/-in ausgewiesen. Investitionen in dieser Bandbreite werden als tiefe Nettoinvestitionen bezeichnet. Dies trifft im 2018 auf 199 Gemeinden zu – jedoch mit abnehmender Tendenz.
- Immer häufiger hingegen weisen die Berner Gemeinden höhere Nettoinvestitionen aus. Fällt doch mittlerweile gut jede vierte Gemeinde in die Bandbreite über 500 bis 1000 Franken je Einwohner/-in. Im 2018 sind es genau 89 Gemeinden, im Vorjahr waren es noch 82.
- Hohe bis sehr hohe Nettoinvestitionen von über 1000 Franken je Einwohner/-in gibt es wiederum eher selten. Im 2018 tätigen 43 Gemeinden Nettoinvestitionen in dieser Grössenordnung (Vorjahr 40).



Durchschnittswerte

- Der Median der Nettoinvestitionen je Einwohner/-in liegt leicht über dem Vorjahreswert bei 388 Franken und befindet sich damit im Bereich der tiefen Nettoinvestitionen.
- Der Mittelwert büsst mit seinen 560 Franken je Einwohner/-in deutlich ein gegenüber dem Vorjahr. Er liegt im Bereich der mittleren Nettoinvestitionen.

	2016	2017	2018
Median	366	370	388
Mittelwert	593	608	560

Bemerkungen

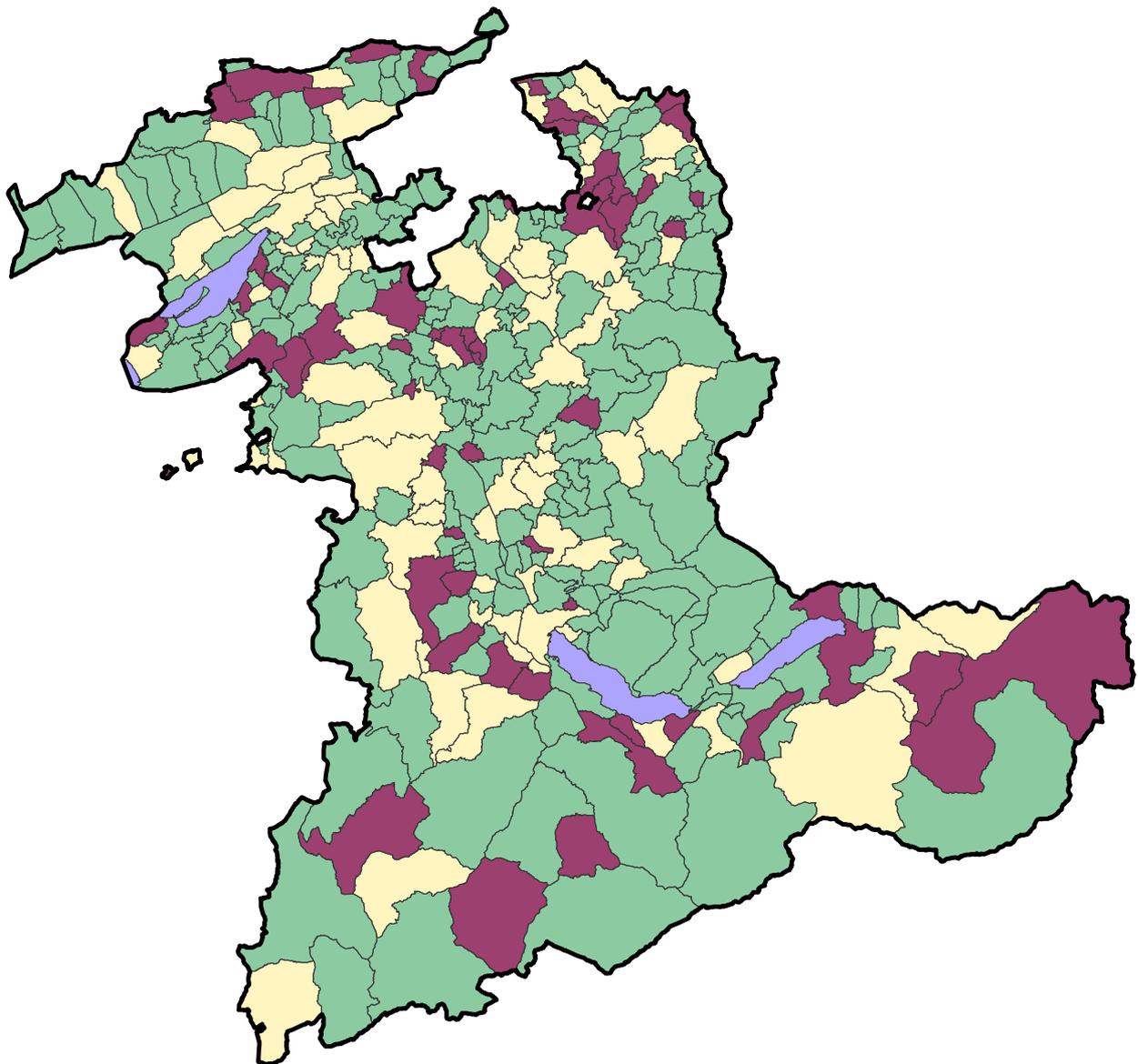
- Unter HRM1 wurden die Nettoinvestitionen im Verhältnis zum Steueranlagezehntel gesetzt. Das war jedoch schwer verständlich. Im HRM2 wird diese Kennzahl in Franken je Einwohner/-in berechnet.
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{Mittlere Wohnbevölkerung}}$$

5.8 Selbstfinanzierungsgrad 2018

Karte¹⁷



Abstufungen Selbstfinanzierungsgrad

	≥ 100 %	ideal
	50 % – 99.9 %	problematisch bis vertretbar
	< 50 %	ungenügend

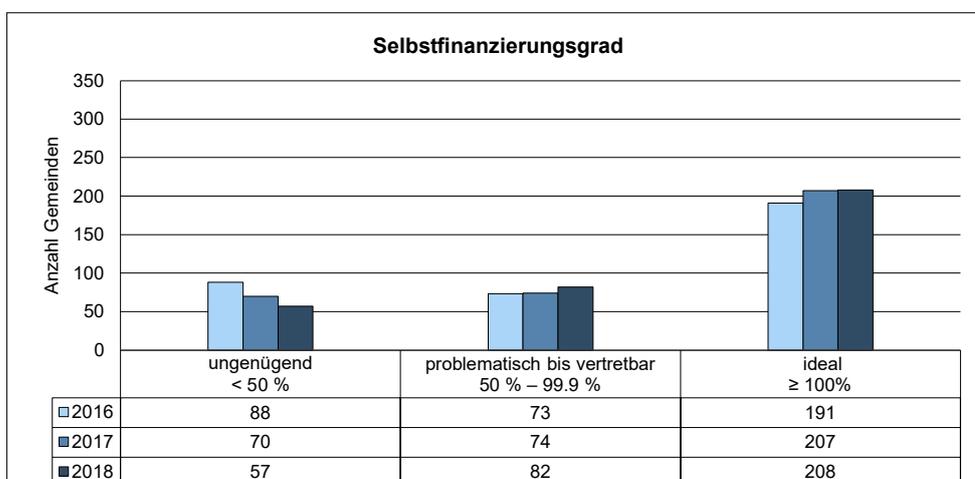
Aussage

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100 Prozent können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet. Diese Kennzahl kann, wie die Investitionen, von Jahr zu Jahr stark schwanken. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden.

¹⁷ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Die Werte dieser Kennzahl werden im 2018 für 15 Gemeinden «künstlich» korrigiert, weil andernfalls die Kennzahl nicht berechnet werden kann oder das Resultat irreführend wäre (siehe Bemerkungen). Im Vorjahr wurde diese Korrektur 22 Mal vorgenommen.
- Auch ohne diese Korrektur hat über die Hälfte der Berner Gemeinden einen idealen Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 %. Folglich liegt auch der Median über 100 Prozent. Im 2018 sind es 208 Gemeinden, die in diesen Bereich zu liegen kommen, im Vorjahr waren es 207.
- Problematische bis vertretbare Werte von 50 % bis zur 100 % Schwelle weisen 82 Gemeinden aus, das entspricht fast jeder vierten Gemeinde. Es sind 12 Gemeinden mehr als im Vorjahr.
- Ungenügende Werte unter 50 % kommen noch bei 57 Gemeinden vor. Positiv zu beurteilen ist der klar erkennbare Rückgang in dieser Kategorie, verglichen mit den Vorjahren.
- Die Selbstfinanzierung in Franken beträgt im Total über alle Berner Gemeinden 580 Millionen Franken. Das ist eine Zunahme von 56 Millionen Franken oder 10.7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Nettoinvestitionen nehmen hingegen ab: Sie belaufen sich im 2018 auf 576 Millionen Franken, das sind 47 Millionen Franken oder 7.5 % weniger als im 2017. Als Folge steigt der Mittelwert stark an.



Durchschnittswerte

- Insgesamt erzielen die Gemeinden im Kanton Bern beim Selbstfinanzierungsgrad bessere Werte als im Vorjahr. Der Median liegt im 2018 bei 113.4 % im idealen Bereich.
- Der Mittelwert beträgt 100.7 % und liegt ebenfalls im idealen Bereich, knapp über der 100 Prozent Schwelle.

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median (%)	134.4	123.8	107.1	95.2	92.5	92.3	100	109.8	100.0	100.0	107.5	113.4
Mittelwert (%)	128.0	136.1	178.1	97.7	118.7	112.3	85.3	83.6	89.2	85.2	84.2	100.7

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

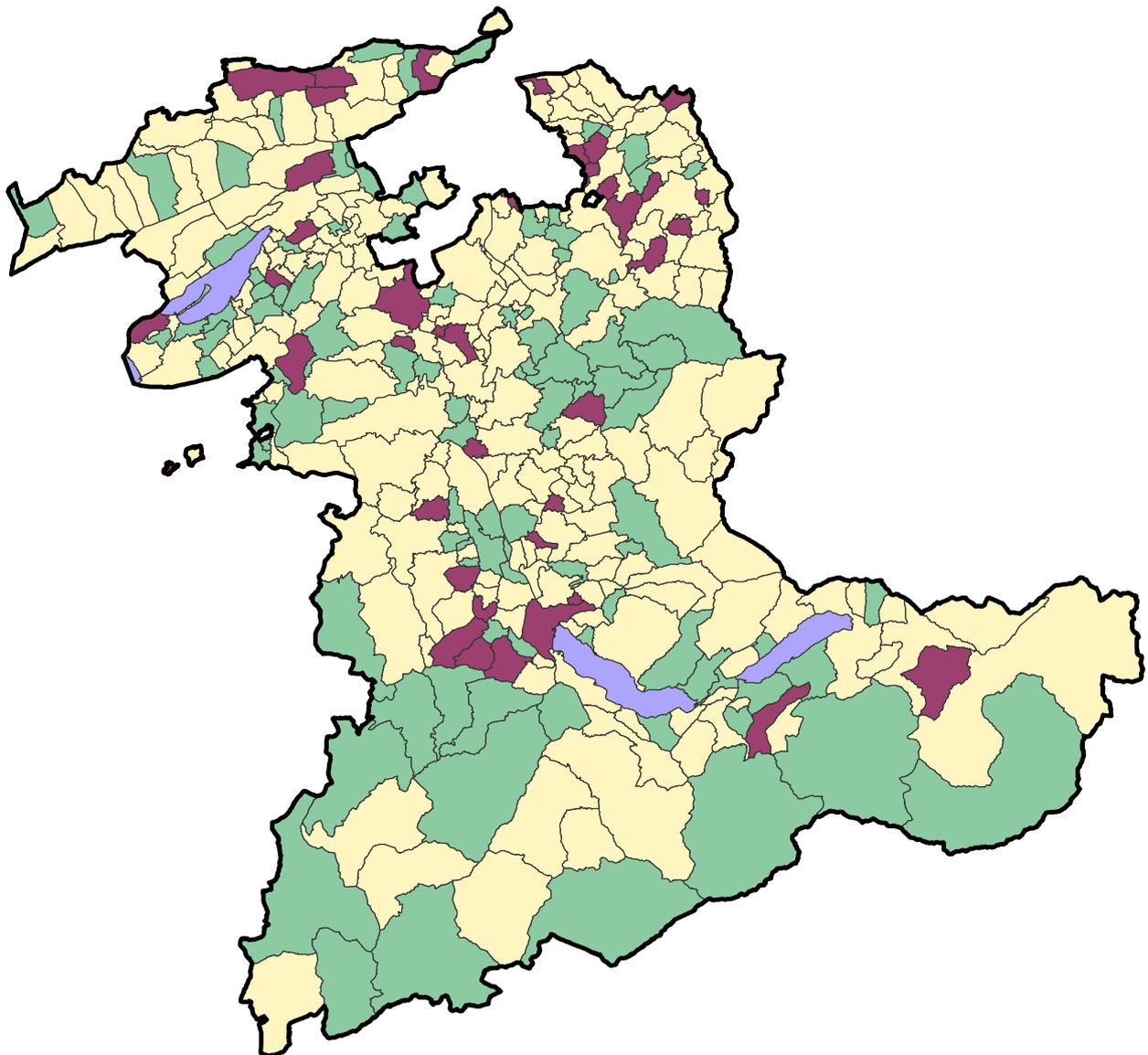
- Bei Gemeinden, die negative Nettoinvestitionen ausweisen, wird der Selbstfinanzierungsgrad auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv ist, ansonsten auf -1 %. Andernfalls würde die Kennzahl genau das Gegenteil von der effektiven Bedeutung der Selbstfinanzierung suggerieren.
- Bei Gemeinden, die Nettoinvestitionen von Null ausweisen, kann die Kennzahl nicht berechnet werden. In solchen Fällen wurde der Selbstfinanzierungsgrad auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1 %.
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung. Die oben genannten Abstufungen weichen von den Richtwerten der KKAG ab.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

5.9 Selbstfinanzierungsanteil 2018

Karte¹⁸



Abstufungen Selbstfinanzierungsanteil

	> 15 %	gut
	5 – 15 %	mittel
	< 5 %	schwach

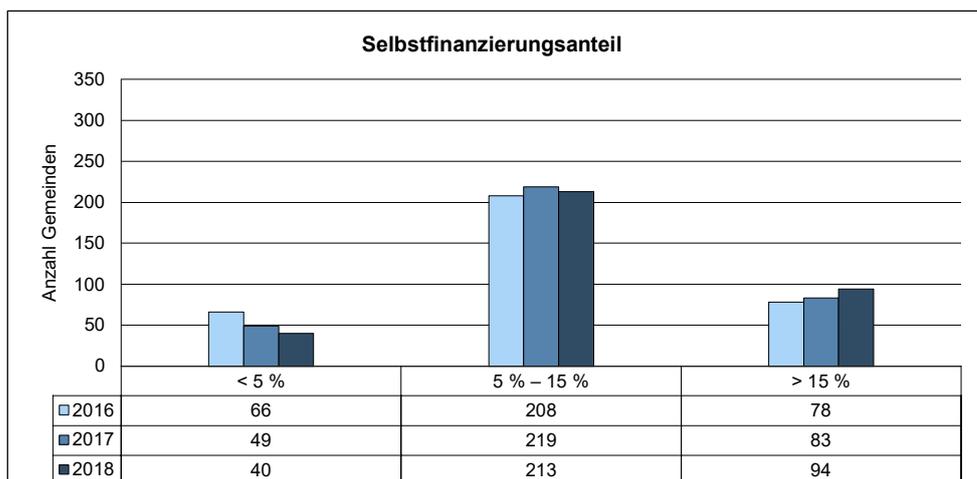
Aussage

Der Selbstfinanzierungsanteil spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wider. Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung von Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein hoher Wert steht für eine finanzstarke Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

¹⁸ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Weit mehr als die Hälfte der Gemeinden im Kanton Bern weist im 2018 einen mittleren Selbstfinanzierungsanteil zwischen 5 % und 15 % aus. Im 2018 sind es 213 Gemeinden (Vorjahr 219).
- Gute Werte von über 15 % findet man bei jeder vierten Gemeinde – mit zunehmender Tendenz. Im 2018 sind es 94 Gemeinden, gegenüber den 83 Gemeinden im Vorjahr.
- Schlechte Werte unter 5 % kommen eher selten vor. Nur 40 Gemeinden weisen Werte in diesem Bereich aus. Im Vorjahr waren es noch 49 Gemeinden.
- Die Selbstfinanzierung in Franken beträgt im Total, über alle Berner Gemeinden, 580 Millionen Franken. Dies ist eine Zunahme von 56 Millionen Franken oder 10.7 % gegenüber dem Vorjahr. Der Laufende Ertrag beläuft sich im Total auf 5999 Millionen Franken und legt um 1.8 % gegenüber dem Vorjahr zu.



Durchschnittswerte

- Der Median der Kennzahl liegt etwas höher als im Vorjahr bei 11.4 % im mittleren Bereich.
- Der Mittelwert steigt auf 9.7 % und liegt ebenso weiterhin im mittleren Bereich.

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median (%)	13.8	13.6	12.1	9.4	8.9	9.1	9.4	11.7	10.1	10.0	10.8	11.4
Mittelwert (%)	11.8	11.8	11.1	8.5	11.2	12.3	9.2	10.4	9.5	8.9	8.9	9.7

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

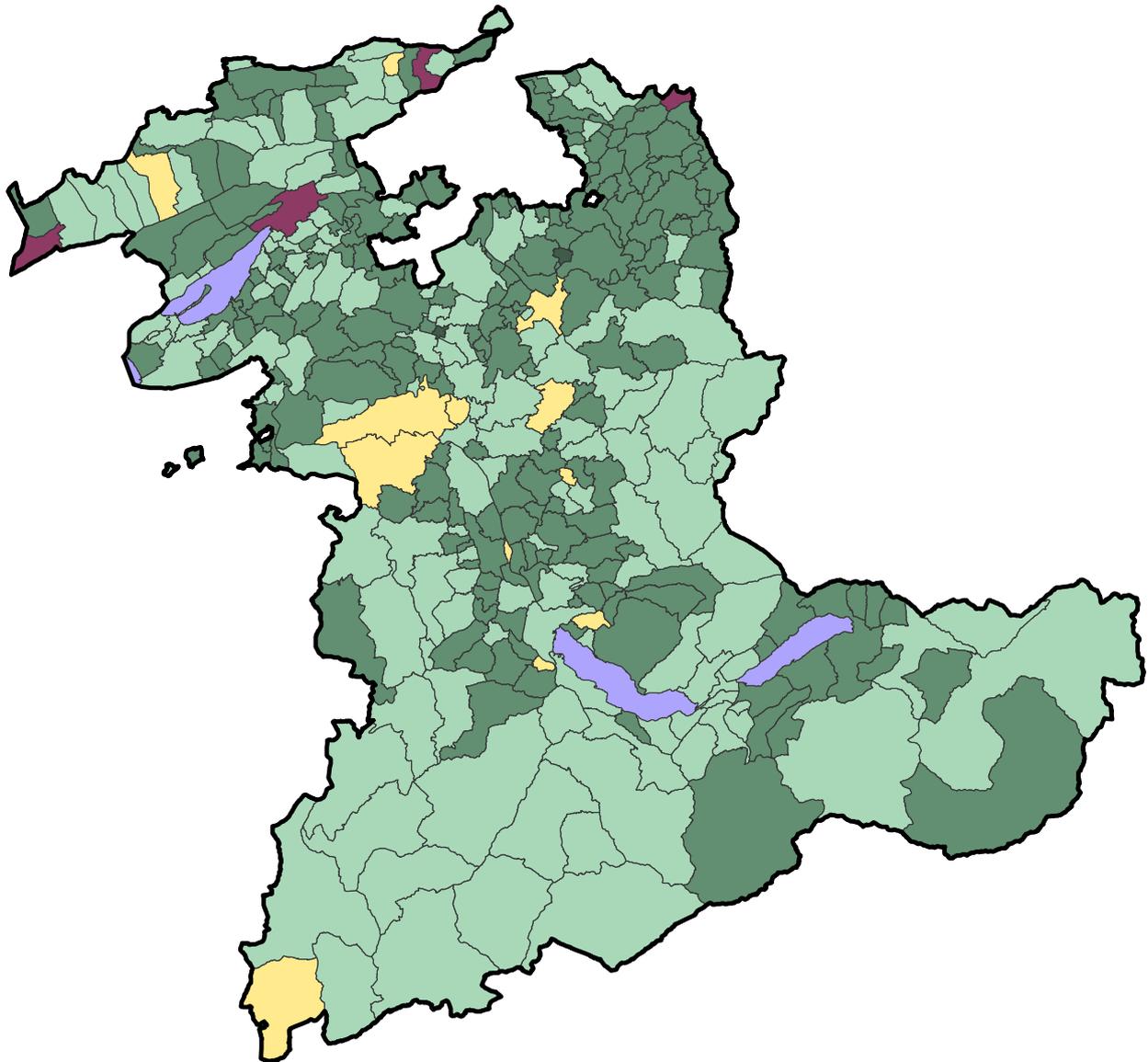
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung. Bei dieser Kennzahl weicht die Abstufung von den Richtwerten der KKAG ab.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

5.10 Zinsbelastungsanteil 2018

Karte¹⁹



Abstufungen Zinsbelastungsanteil

	< -1 %	extrem tiefer Zinsbelastungsanteil
	-1 % – 0 %	sehr tiefer Zinsbelastungsanteil
	> 0 % – 1 %	tiefer Zinsbelastungsanteil
	> 1 % – 2 %	mittlerer Zinsbelastungsanteil
	> 2 %	erhöhter Zinsbelastungsanteil

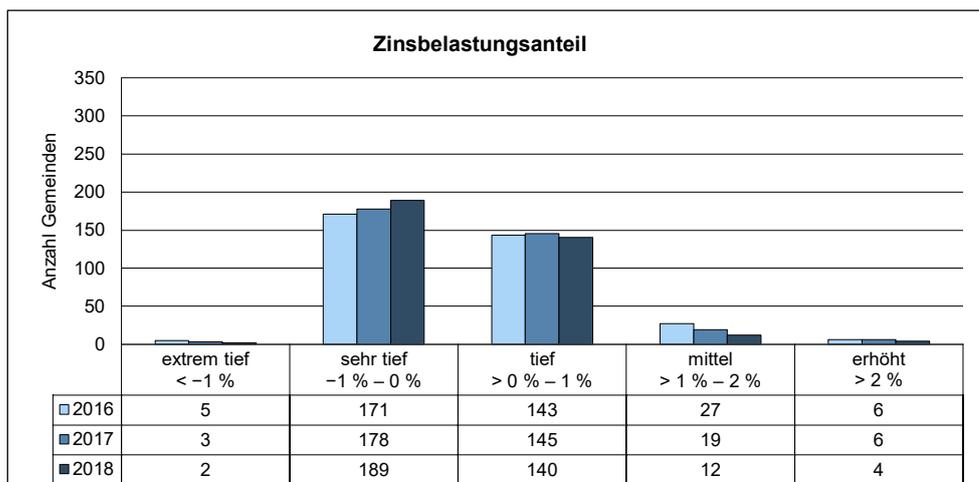
Aussage

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je höher der Zinsbelastungsanteil ist, desto mehr Mittel werden für die Schuldzinsen aufgewendet und je tiefer der Wert, desto grösser der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde. Ein negativer Zinsbelastungsanteil zeigt an, dass mehr Zinsertrag erwirtschaftet wird als Zinsaufwand entsteht. Diese Kennzahl liefert somit Informationen zur finanziellen Situation sowohl im Mehrjahresvergleich als auch im Vergleich unter den Gemeinden.

¹⁹ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Etwas mehr als die Hälfte der Gemeinden verbucht mindestens genauso viele Zinserträge wie Zinsaufwände. Diese 191 Gemeinden (Vorjahr 181) weisen einen Nettozinsenertrag aus und haben einen Zinsbelastungsanteil im negativen Zahlenbereich unter null. Folglich liegt auch der Median unter null.
- Immer weniger Gemeinden haben Nettozinsaufwände zu tragen. Im 2018 sind es 156 Gemeinden (Vorjahr 170). Davon haben 140 Gemeinden (Vorjahr 145) einen Zinsbelastungsanteil zwischen 0 % und 1 %. Weitere 12 Gemeinden (Vorjahr 19) weisen einen Wert zwischen 1 % und 2 % aus.
- Erhöhte Werte von über 2 % kommen nur bei 4 Gemeinden vor (Vorjahr 6).
- Der Nettozinsaufwand aller Berner Gemeinden sinkt in den letzten Jahren kontinuierlich und beträgt im 2018 noch 42 Millionen Franken, das sind 2 Millionen oder 5 % weniger als im Vorjahr.
- Seit Jahren weisen die Berner Gemeinden eine sehr tiefe Zinsbelastung aus, was auch mit dem tiefen Zinsniveau zusammenhängt.



Durchschnittswerte

- Der Median des Zinsbelastungsanteils liegt im 2018 bei -0.1 % im sehr tiefen Bereich.
- Der Mittelwert liegt unverändert bei 0.7 % im tiefen Bereich.

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median (%)	-1.1	-1.1	-1.2	-1.2	-1.1	-1.1	-1.2	-1.1	0.0	0.0	-0.0	-0.1
Mittelwert (%)	-0.4	0.3	0.0	-0.6	-0.5	-0.8	-0.8	-1.5	0.6	0.9	0.7	0.7

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

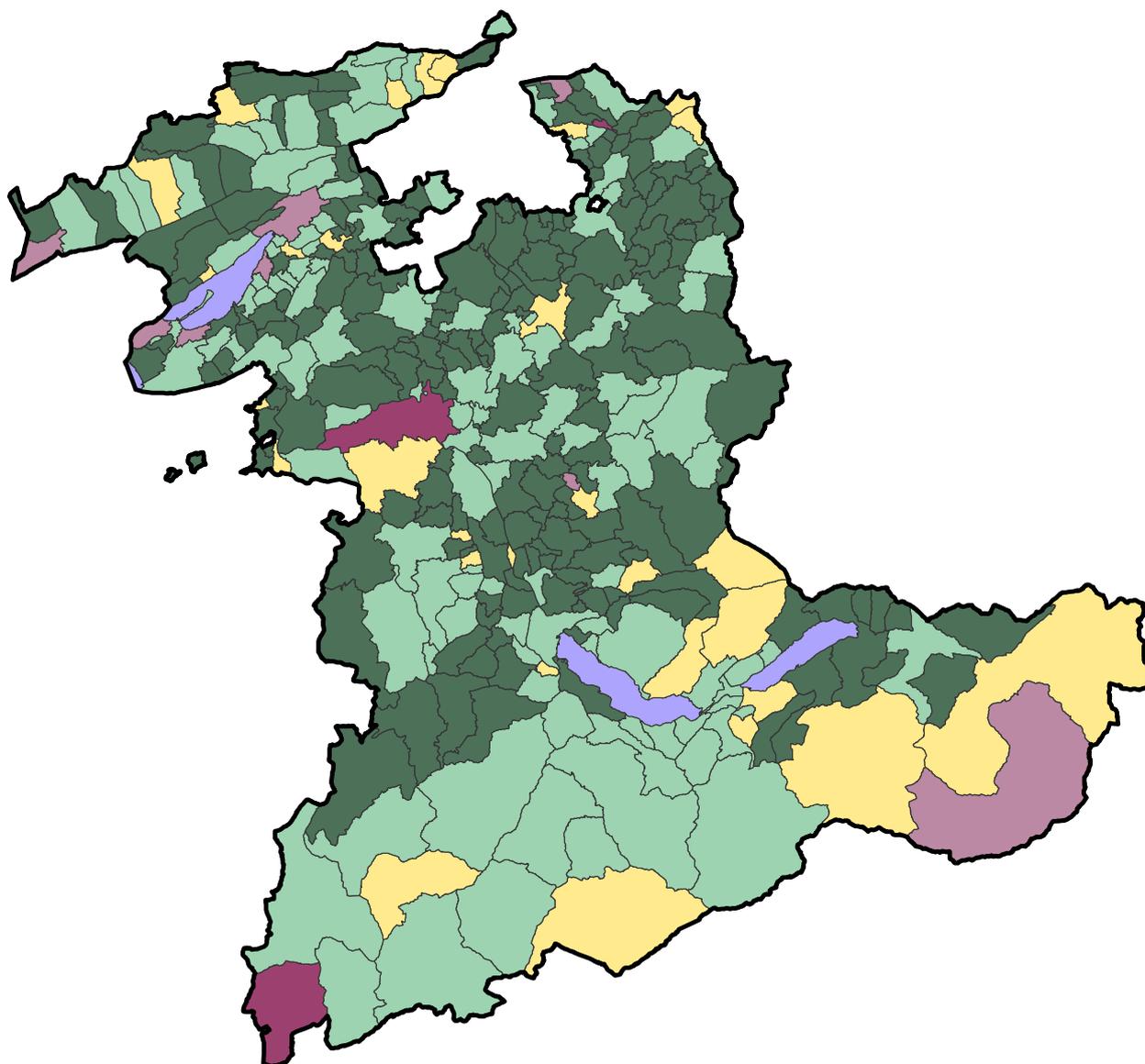
- Mit Einführung von HRM2 hat sich die Berechnung der Nettozinsen stark geändert. Neu werden nur noch Zinsaufwendungen und Zinserträge berücksichtigt und nicht mehr Vermögenserträge. Der Zinsbelastungsanteil ist somit mit den Werten vor 2016 nur bedingt vergleichbar.
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung. Bei dieser Kennzahl weicht die Abstufung von den Richtwerten der KKAG ab.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Nettozinsaufwand} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

5.11 Bruttoverschuldungsanteil 2018

Karte²⁰



Abstufungen Bruttoverschuldungsanteil

	≤ 50 %	sehr gut
	> 50 % – 100 %	gut
	> 100 % – 150 %	mittel
	> 150 % – 200 %	schlecht
	> 200 %	kritisch

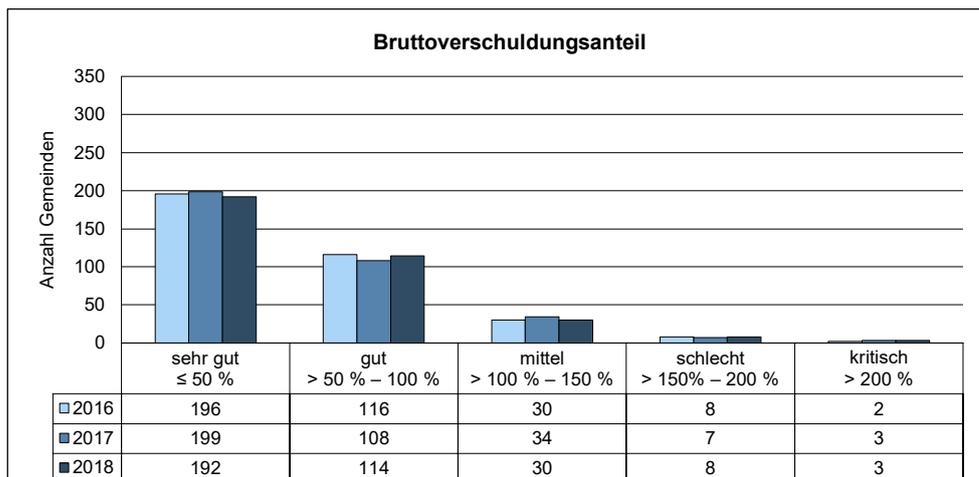
Aussage

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die Kennzahl beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Sie drückt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags erforderlich wäre zur Abtragung der Bruttoschulden.

²⁰ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Etwas mehr als die Hälfte der Berner Gemeinden, 192 Gemeinden (Vorjahr 199), weist einen Bruttoverschuldungsanteil von bis zu 50 % aus, was als sehr guter Wert bezeichnet werden kann. Folglich kommt auch der Median in dieser Bandbreite zu liegen.
- Einen guten Wert von über 50 % bis 100 % weisen 114 Gemeinden aus. Das entspricht jeder dritten Gemeinde. Im Vorjahr waren es 108 Gemeinden.
- 30 Gemeinden (Vorjahr 34) haben einen mittleren Bruttoverschuldungsanteil von über 100 % bis 150 %.
- Schlechte Werte von über 150 % kommen nur vereinzelt vor. 11 Gemeinden fallen in diese Kategorie, allerdings ist es eine mehr als im Vorjahr.
- Im 2018 nehmen die Bruttoschulden insgesamt um 167 Millionen Franken oder 3 % auf 6077 Millionen Franken zu.



Durchschnittswerte

- Der Median des Bruttoverschuldungsanteils liegt im 2018 mit 45.3 % im sehr guten Bereich.
- Der Mittelwert liegt, über alle Gemeinden betrachtet, bei 101.3 %. Dies entspricht einem mittleren Bruttoverschuldungsanteil. Der Mittelwert wird von grossen Gemeinden stark beeinflusst.

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median (%)	36.8	32.8	31.5	34.4	32.6	31.4	35.4	37.6	44.3	45.0	44.6	45.3
Mittelwert (%)	87.9	88.5	94.5	93.2	93.0	56.3	61.4	62.2	69.0	100.6	100.3	101.3

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

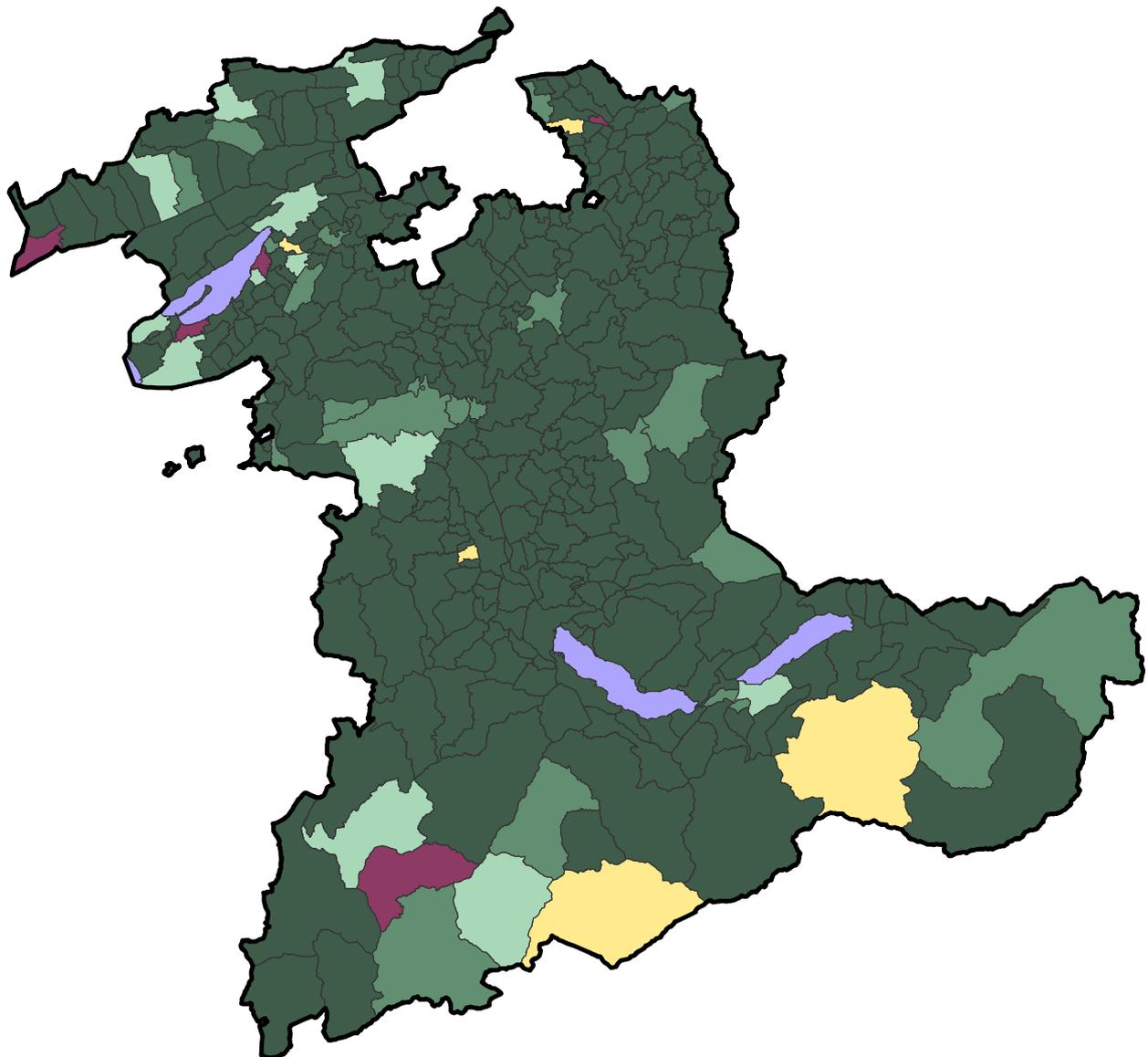
- Mit Einführung von HRM2 hat sich die Berechnung des Bruttoverschuldungsanteils stark geändert. Dadurch sind die Werte ab 2016 nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar. Die Sonderrechnungen werden nicht mehr berücksichtigt. Stattdessen fliessen die laufenden Verbindlichkeiten in die Berechnung ein.
- Der Mittelwert wird von den Werten grosser Gemeinden stark beeinflusst. Bei der Stadt Bern gibt es die Besonderheit, dass in den Bruttoschulden auch die Anleihen für die Anstalten (beispielsweise BernMobil) enthalten sind. Da die Anstalten jedoch nicht konsolidiert werden, sind deren Erträge im laufenden Ertrag nicht berücksichtigt. Ohne diese Verzerrung wäre der Wert tiefer. Bern war eine HRM2-Testgemeinde und ihre Werte sind bei den Daten ohne Testgemeinden (oben mit * versehen) nicht enthalten.
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie entsprechen denjenigen von HRM1 und den Richtwerten der KKAG.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

5.12 Nettoverschuldungsquotient 2018

Karte²¹



Abstufungen Nettoverschuldungsquotient

	≤ 0 %	Nettovermögen
	> 0 % – 50 %	geringe Nettoverschuldung
	> 50 % – 100 %	mittlere Nettoverschuldung
	> 100 % – 150 %	erhöhte Nettoverschuldung
	> 150 %	sehr hohe Nettoverschuldung

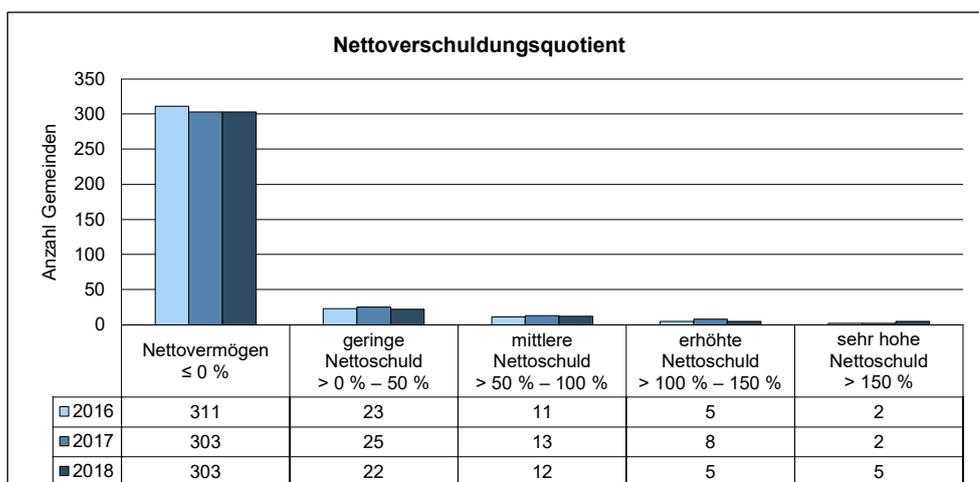
Aussage

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt auf, welchen Anteil der Erträge aus direkten Steuern und Finanzausgleich die Gemeinde aufwenden müsste zur Abtragung der Nettoschulden. Ein negativer Wert bedeutet, dass die Gemeinde keine Nettoschulden hat, sondern Nettovermögen ausweist. Die Nettoschulden errechnen sich aus der Differenz von Fremdkapital und Finanzvermögen.

²¹ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Mehrheitlich weisen die bernischen Gemeinden Nettovermögen aus und liegen damit im tiefgrünen Bereich. Im 2018 liegt der Nettoverschuldungsquotient dieser 303 Gemeinden unter 0 %.
- Die restlichen 44 Gemeinden bilanzieren im 2018 eine Nettoschuld (Vorjahr 48). Von diesen 44 Gemeinden weisen 34 Gemeinden eine Nettoschuld bis 100 % aus, was als genügend bezeichnet werden kann. Im Vorjahr waren es noch 38 Gemeinden.
- 5 Gemeinden (Vorjahr 8) weisen genügende Werte von über 100 % bis 150 % aus.
- Schlechte Werte von über 150 % weisen 5 Gemeinden aus. Das sind 3 Gemeinen mehr als im Vorjahr.
- Im Total weisen die Körperschaften ein Nettovermögen von 1025 Millionen Franken aus, das sind 11 Millionen Franken oder 1.1 % mehr als im Vorjahr.
- Die Summe aus direkten Steuern und Finanzausgleich, die alle Berner Gemeinden gemeinsam verbuchen, beläuft sich auf 2704 Millionen Franken. Das ist eine Zunahme um 71 Millionen Franken oder 2.7 % gegenüber dem Vorjahr.



Durchschnittswerte

- Der Median liegt, aufgrund der vielen Gemeinden mit Nettovermögen, im zahlenmässig negativen Bereich bei -99.7 %. Das ist eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert.
- Der Mittelwert liegt ebenfalls im Bereich unter null, bei -37.9 %. Dies ist eine geringe Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr.

	2016	2017	2018
Median (%)	-95.8	-95.9	-99.7
Mittelwert (%)	-43.6	-38.5	-37.9

Bemerkungen

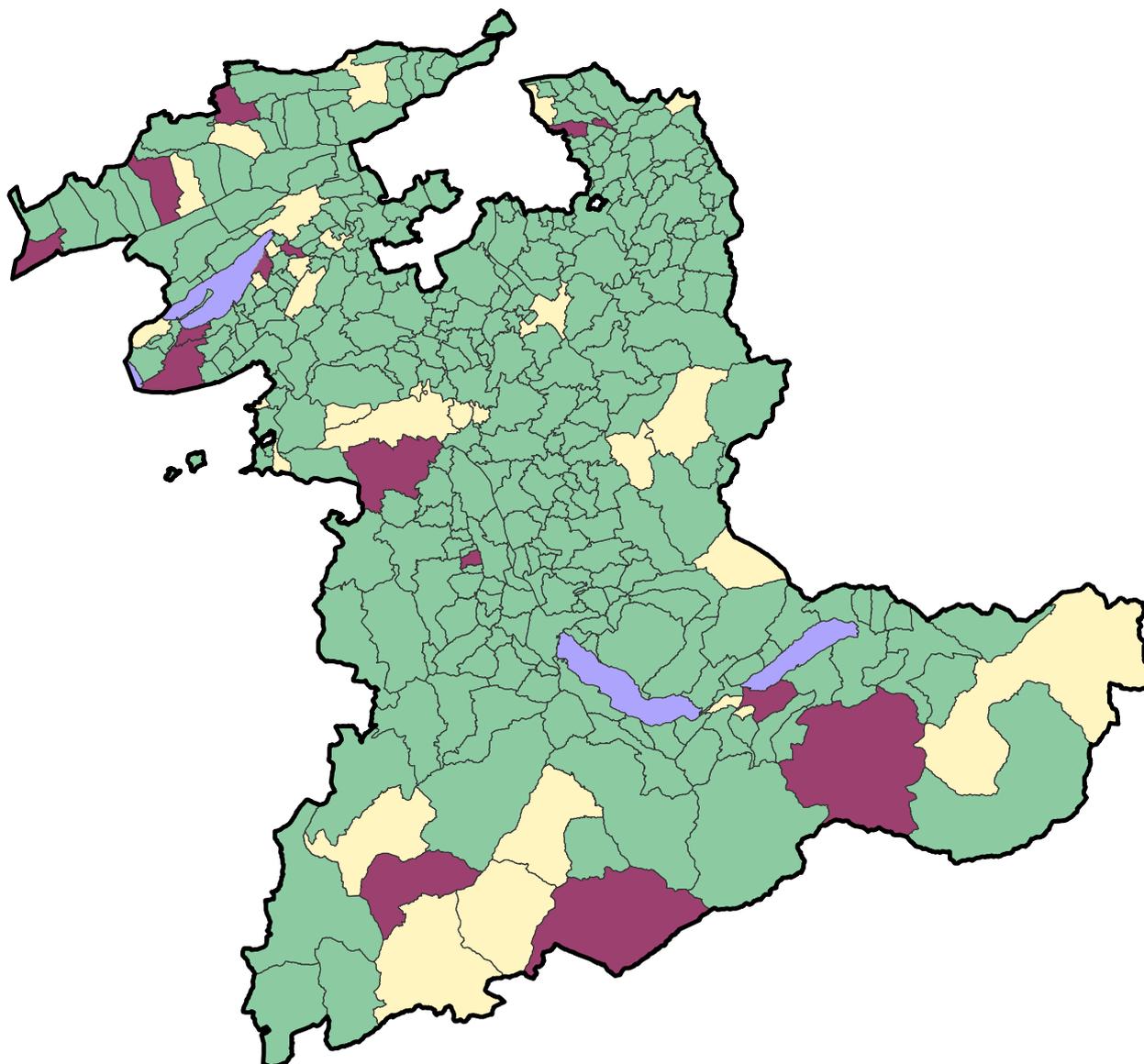
- Der Nettoverschuldungsquotient ist eine neue Kennzahl, die mit HRM2 eingeführt wurde.
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung und entsprechen nicht durchgehend den Richtwerten der KKAG.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Nettoschulden} \times 100}{\text{Direkte Steuern NP und JP und Finanzausgleich}}$$

5.13 Nettoschuld in Franken je Einwohner/-in 2018

Karte²²



Abstufungen Nettoschuld in Franken

	≤ 0 CHF	Nettovermögen
	> 0 – 2'000 CHF	geringe bis mittlere Nettoschuld
	> 2'000 CHF	hohe bis sehr hohe Nettoschuld

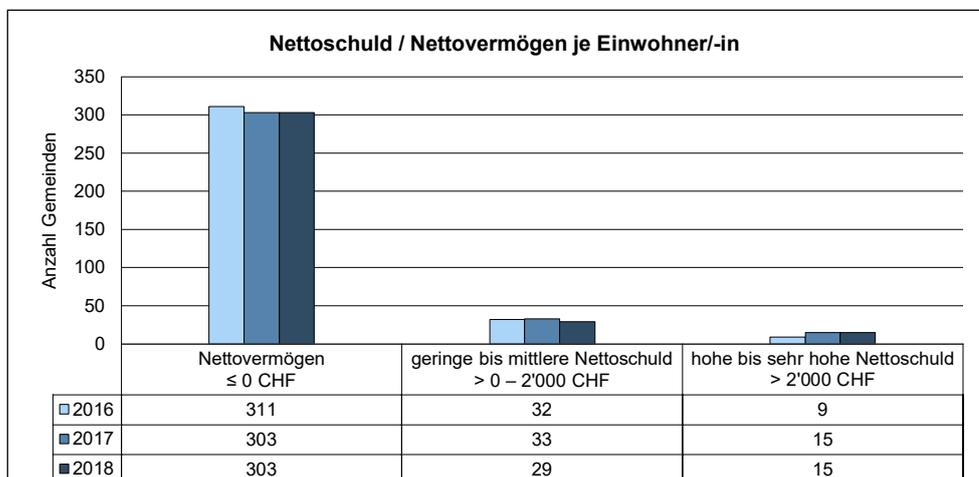
Aussage

Die Nettoschuld ist die Differenz aus Fremdkapital und Finanzvermögen. Verteilt auf alle Einwohner/-innen der Gemeinde ergibt dies die Kennzahl Nettoschuld je Einwohner/-in. Sie wird als Gradmesser für die Verschuldung der Gemeinde verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde, quantifiziert durch den Selbstfinanzierungsanteil, mit zu berücksichtigen. Ein negativer Wert (eine negative Nettoschuld) entspricht einem Nettovermögen.

²² Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Mehrheitlich weisen die Berner Gemeinden im 2018 Nettovermögen aus und liegen damit im grünen Bereich. Das trifft, wie im Vorjahr, auf 303 Gemeinden zu. Die anderen 44 Gemeinden weisen eine Nettoschuld aus (Vorjahr 48).
- Eine geringe bis mittlere Nettoschuld je Einwohner/-in von bis zu 2000 Franken ist bei 29 Gemeinden zu beobachten (Vorjahr 33).
- Eine hohe bis sehr hohe Verschuldung von über 2000 Franken je Einwohner/-in weisen 15 Gemeinden aus (Vorjahr ebenfalls 15).



Durchschnittswerte

- Der Median der Kennzahl liegt im 2018 bei 2480 Franken Nettovermögen je Einwohner/-in und übertrifft den Vorjahreswert.
- Der Mittelwert erreicht einen Wert von 998 Franken Nettovermögen je Einwohner/-in und liegt ebenfalls im grünen Bereich.

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median	-1752	-1809	-1984	-1999	-1882	-1912	-1863	-1816	-2307	-2245	-2366	-2480
Mittelwert	- 386	- 741	- 923	- 876	- 804	- 943	- 859	- 745	-1359	-1099	-992	-998

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

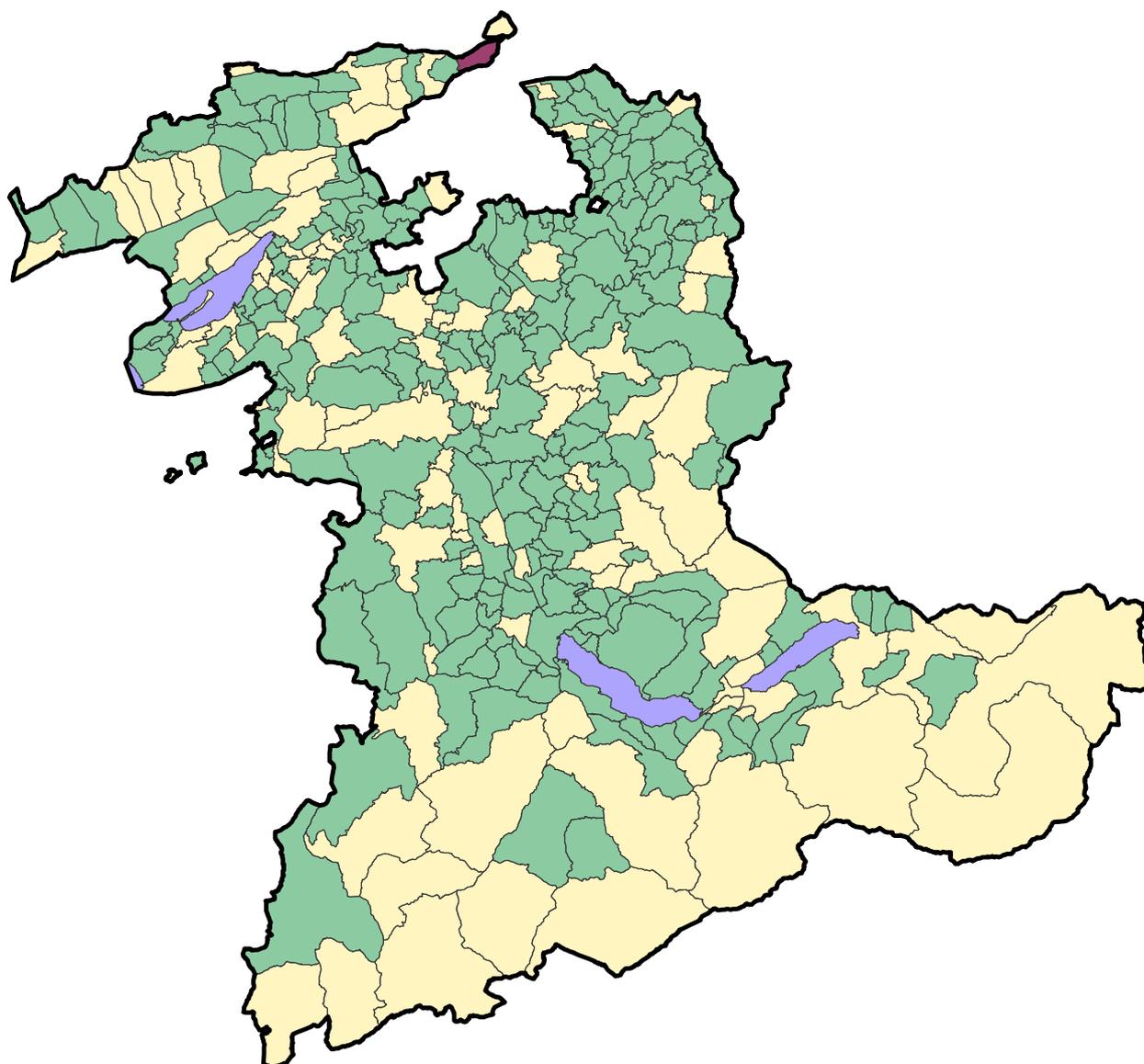
- Das Nettovermögen je Einwohner/-in hat von 745 Franken im 2015 auf 1359 Franken im 2016 zugenommen (Zahlen ohne Testgemeinden). Diese grosse Zunahme hat mit der Aufwertung des Finanzvermögens bei Einführung von HRM2 zu tun. Dabei wurden stille Reserven von über 1000 Franken je Einwohner/-in offengelegt (siehe auch Kapitel 3.2 auf Seite 8).
- Unter HRM1 wurde bei den Berner Gemeinden das Nettovermögen als positive Zahlen dargestellt. Unter HRM2 wird die harmonisierte Darstellung des Nettovermögens als negative Zahlen übernommen. Die oben genannten Vergangenheitswerte wurden an diese Logik adaptiert.
- Seit 2010 liegen von der Stadt Bern die konsolidierten Zahlen des steuerfinanzierten Haushalts und der Sonderrechnungen vor. Damit ist die Kennzahl bei der Stadt Bern ab 2010 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar. Dies beeinflusst den Mittelwert. Bern war eine HRM2-Testgemeinde und ihre Werte sind bei den Daten ohne Testgemeinden (oben mit * versehen) nicht enthalten.
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung. Die hier verwendeten Abstufungen weichen von den Richtwerten der KKAG ab.

Berechnungsformel

$$\frac{\text{Nettoschulden}}{\text{Mittlere Wohnbevölkerung}}$$

5.14 Kapitaldienstanteil 2018

Karte²³



Abstufungen Kapitaldienstanteil

	< 5 %	geringe Belastung
	5 % – 15 %	tragbare Belastung
	> 15 %	hohe Belastung

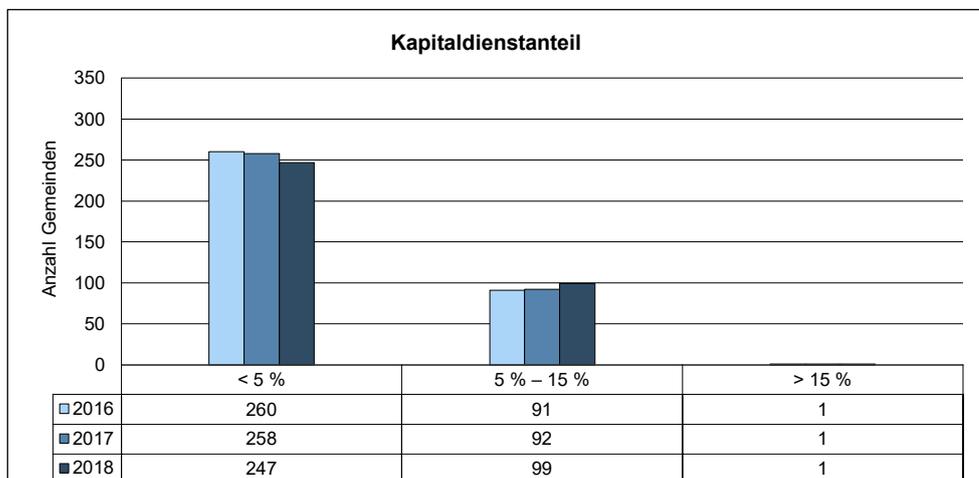
Aussage

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten als Folge der Investitionstätigkeit. Unter Kapitaldienst versteht man die Nettozinsen plus Abschreibungen und Wertberichtigungen. Ein hoher Kapitaldienst ist auf eine hohe Zinsbelastung oder einen hohen Abschreibungsbedarf zurück zu führen. Ein steigender Anteil deutet somit auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

²³ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Die Mehrheit der Gemeinden im Kanton Bern hat einen geringen Kapitaldienstanteil von unter 5 % – jedoch mit abnehmender Tendenz. Im 2018 sind es 247 Gemeinden, 11 Kommunen weniger als im Vorjahr.
- Ein gutes Viertel der Gemeinden (99 Gemeinden) weist eine tragbare Belastung von 5 % bis 15 % aus (Vorjahr 92). Hier ist eine kleine Häufung zu erkennen.
- Weiterhin gibt es eine Gemeinde mit einem hohen Kapitaldienstanteil von über 15 %.



Durchschnittswerte

- Der Median des Kapitaldienstanteils liegt mit 3.6 % zwar etwas höher als im Vorjahr (3.5 %) aber immer noch auf einem recht guten Niveau.
- Der Mittelwert liegt im 2018 unverändert bei 4.8 % ebenfalls im grünen Bereich.

	2009	2010	2011	2012	2013	2013*	2014*	2015*	2016*	2016	2017	2018
Median (%)	5.9	5.7	5.7	5.8	5.9	5.9	5.8	5.6	3.2	3.2	3.5	3.6
Mittelwert (%)	6.3	7.0	5.8	5.3	5.1	5.5	5.9	5.2	4.3	4.8	4.8	4.8

* ohne Testgemeinden

Bemerkungen

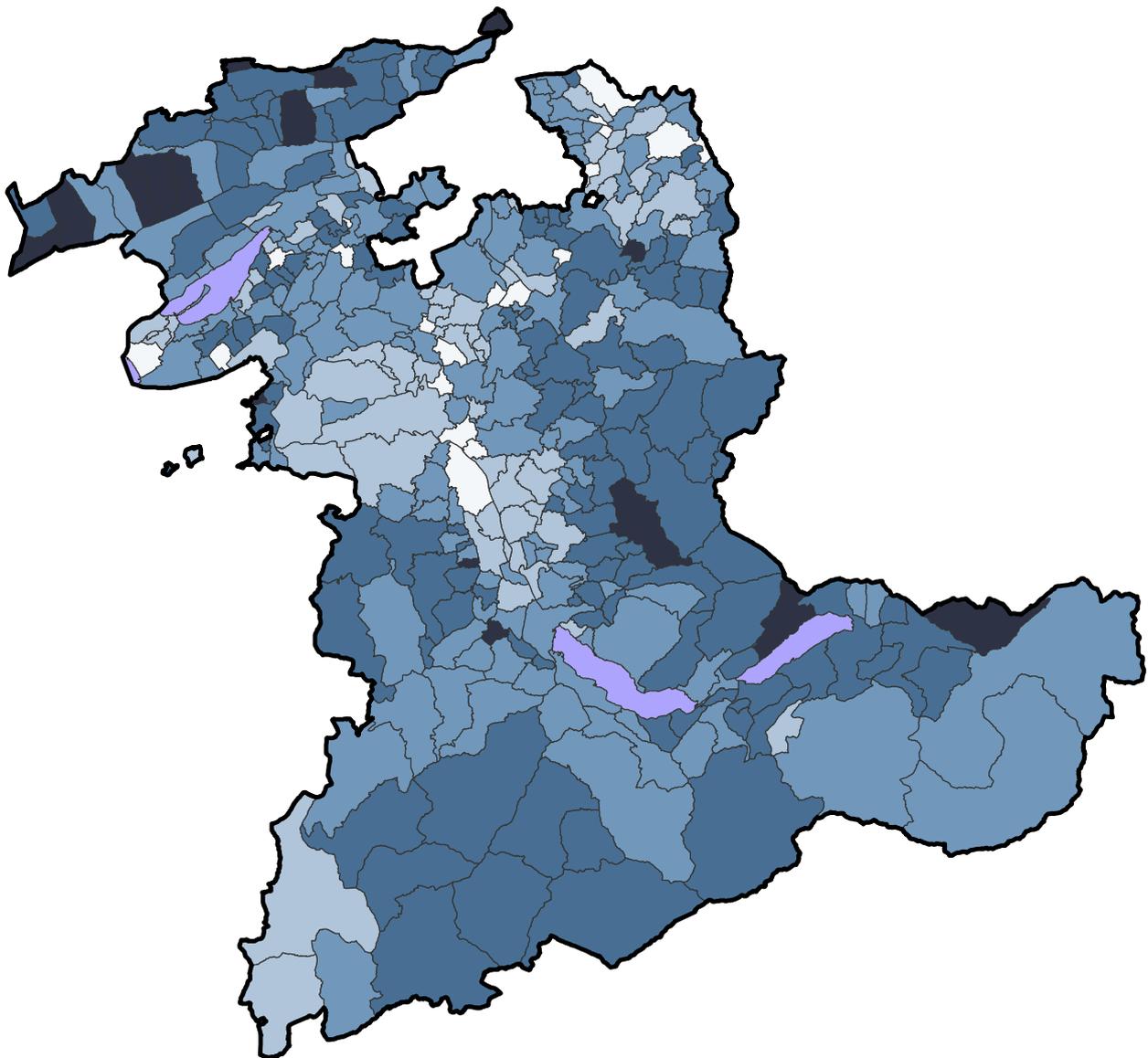
- Mit Einführung von HRM2 ändert sich die Berechnung der Nettozinsen und somit die Berechnung des Kapitaldienstes. Der Vergleich zu den Vorjahren ist nur bedingt möglich.
- Die Abstufungen sind keine verbindlichen Richtwerte, sie dienen nur zur groben Orientierung. Bei dieser Kennzahl entsprechen die Abstufungen den Richtwerten der KKAG.

Berechnungsformel

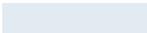
$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

5.15 Steueranlage 2018

Karte²⁴



Abstufungen Steueranlage

	< 1.40
	1.40 – 1.59
	1.60 – 1.79
	1.80 – 1.99
	≥ 2.00

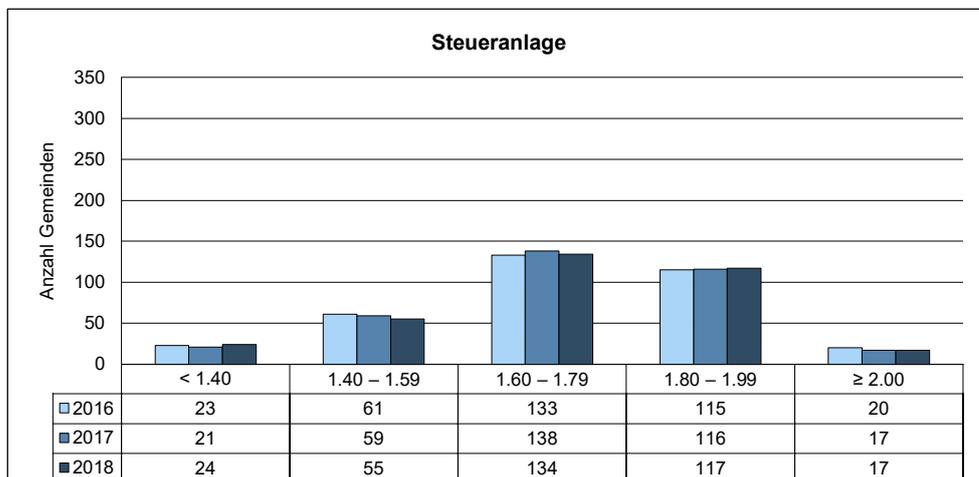
Aussage

Die Steueranlage des Rechnungsjahres wird dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie die Verteilung der Steueranlagen im Kanton Bern aussieht.

²⁴ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Im 2018 verändern nur wenige Gemeinden ihre Steueranlagen. Lediglich 25 Gemeinden (Vorjahr 41) nehmen Anpassungen vor: 12 Gemeinden senken die Steueranlage und 13 Gemeinden erhöhen sie.
- In den letzten Jahren zeigte sich eine Konzentration zur Mitte hin: Die Kategorien 1.60 bis 1.79 und 1.80 bis 1.99 stiegen kontinuierlich an. Im 2018 jedoch spitzt sich diese Mitte nicht weiter zu. Dennoch hat die Mehrheit der Gemeinden, 251 Gemeinden (Vorjahr 254), eine Steueranlage in dieser Bandbreite.
- Eine Zunahme an Gemeinden ist bei den tiefen Steueranlagen bis 1.40 zu beobachten.



Durchschnittswerte

- Der Median der Steueranlage in den bernischen Gemeinden bleibt im 2018 unverändert im Vergleich zum Vorjahr bei 1.74.
- Der Mittelwert verbleibt ebenfalls unverändert bei 1.72.

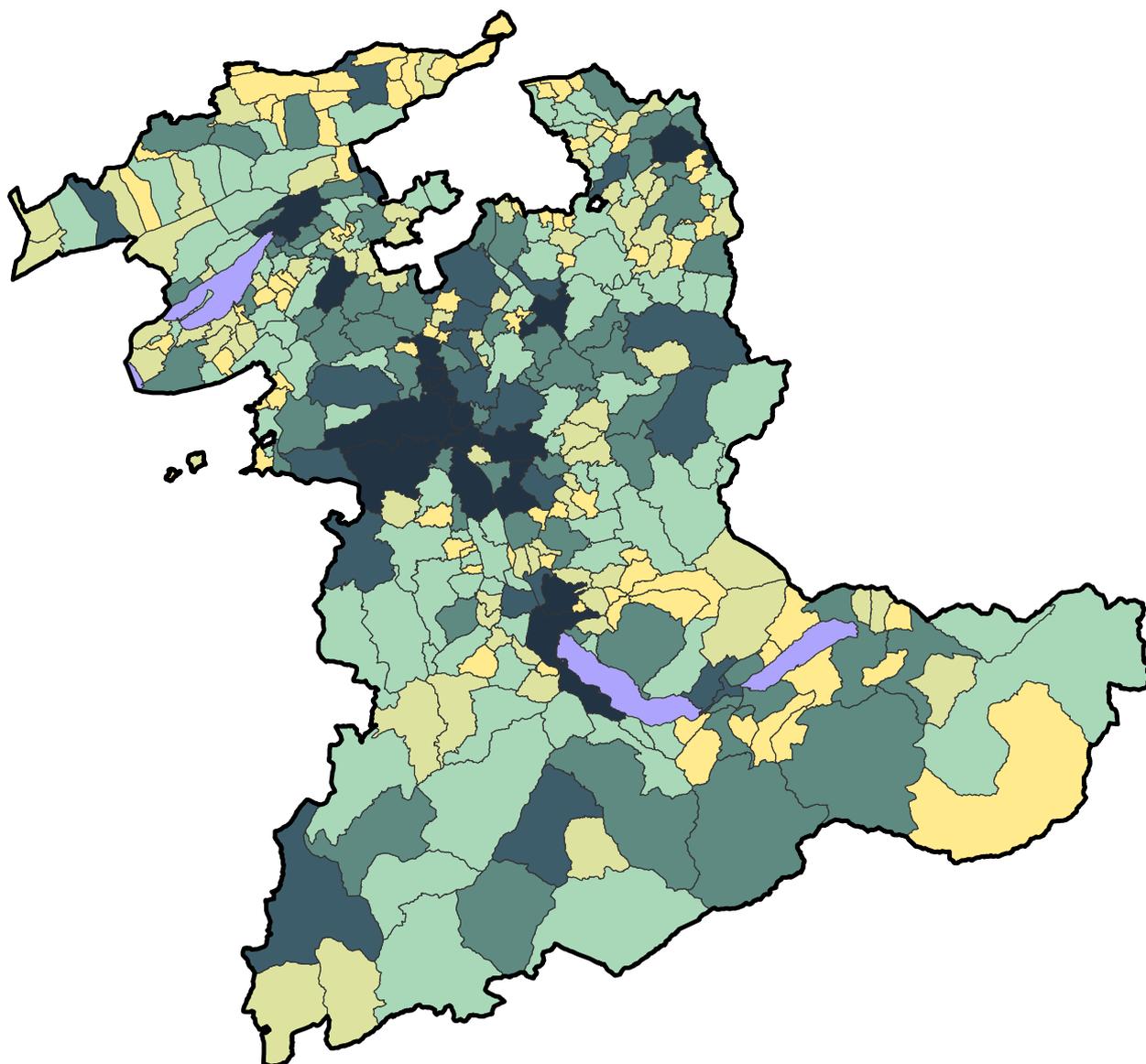
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Median	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.74	1.74	1.74	1.74
Mittelwert	1.70	1.69	1.69	1.69	1.70	1.71	1.72	1.72	1.72	1.72

Bemerkungen

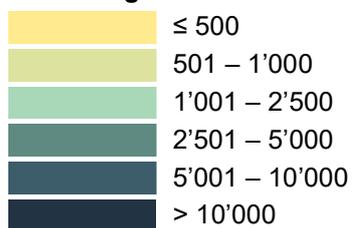
- Keine.

5.16 Anzahl Einwohner/-innen 2018

Karte²⁵



Abstufungen Einwohner/-innen



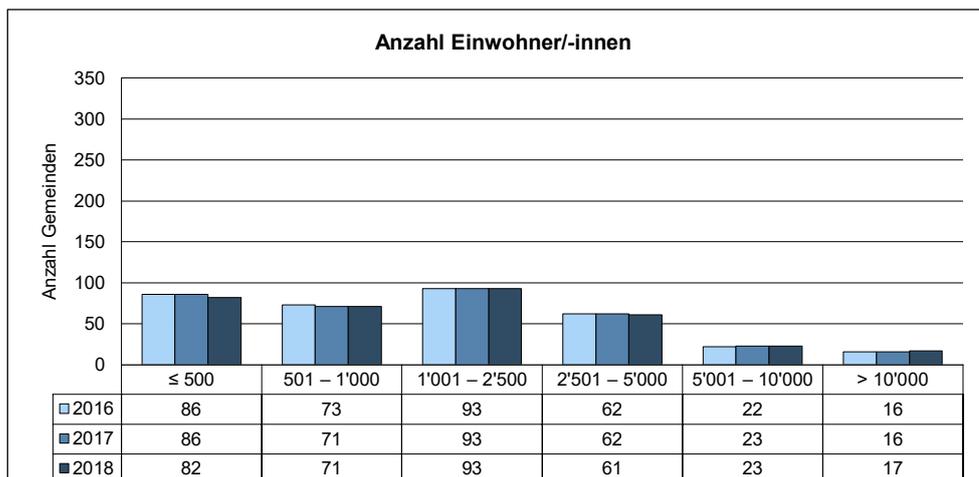
Aussage

Die mittlere Wohnbevölkerung wird dargestellt. Damit wird die Gemeindegrösse nach Einwohner/-innen im Kanton Bern ersichtlich.

²⁵ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

Kommentar

- Die Wohnbevölkerung im Kanton Bern ist im 2018 um 0.4 % gewachsen und zählt 1'027'363 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr 1'022'850).
- Der Kanton Bern setzt sich aus vielen kleinen Gemeinden zusammen. Fusionsbedingt reduziert sich die Anzahl Gemeinden kontinuierlich. So verteilt sich die leicht wachsende Bevölkerung auf weniger Gemeinden: Als Folge nimmt die mittlere Gemeindegrösse stetig zu.
- Die kleinen Gemeinden mit bis 1000 Einwohnern und Einwohnerinnen nehmen tendenziell ab. So zählten auch die 4 Gemeinden, die sich im 2018 mit einer grösseren Gemeinde zusammengeschlossen haben, alle unter 1000 Einwohnerinnen und Einwohner.
- Im 2018 gibt es 153 Gemeinden (Vorjahr 157) mit einer Bevölkerungsgrösse bis 1000 Personen. Darin leben jedoch lediglich 7.3 % der Bevölkerung.
- 154 Gemeinden (Vorjahr 155), fast gleichviele wie die kleineren Gemeinden, können als mittelgross bezeichnet werden. In den mittelgrossen Gemeinden mit über 1000 bis 5000 Einwohner/-innen leben 35.5 % der Bevölkerung.
- Es gibt im Kanton Bern 23 Gemeinden (Vorjahr 23) mit über 5000 bis 10 000 Personen und 17 Gemeinden (Vorjahr 16) mit über 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Neu zählt auch Münchenbuchsee über 10 000 Personen. In diesen insgesamt 40 grossen Gemeinden (Vorjahr 39) mit über 5000 Personen leben 57.2 % der Bevölkerung.
- Die Bandbreite der Gemeindegrössen ist im Kanton Bern sehr gross. Im 2018 zählt die kleinste Gemeinde gerade 37 Bewohner/-innen, während die grösste Gemeinde, die Stadt Bern, eine Wohnbevölkerung von 131'741 Personen ausweist.



Durchschnittswerte

- Die mittlere Gemeinde im Kanton Bern zählt 1204 Personen. Der Median hat sich in den letzten Jahren stetig nach oben bewegt.
- Der Mittelwert erreicht 2961 Einwohnerinnen und Einwohner und wächst ebenfalls kontinuierlich.

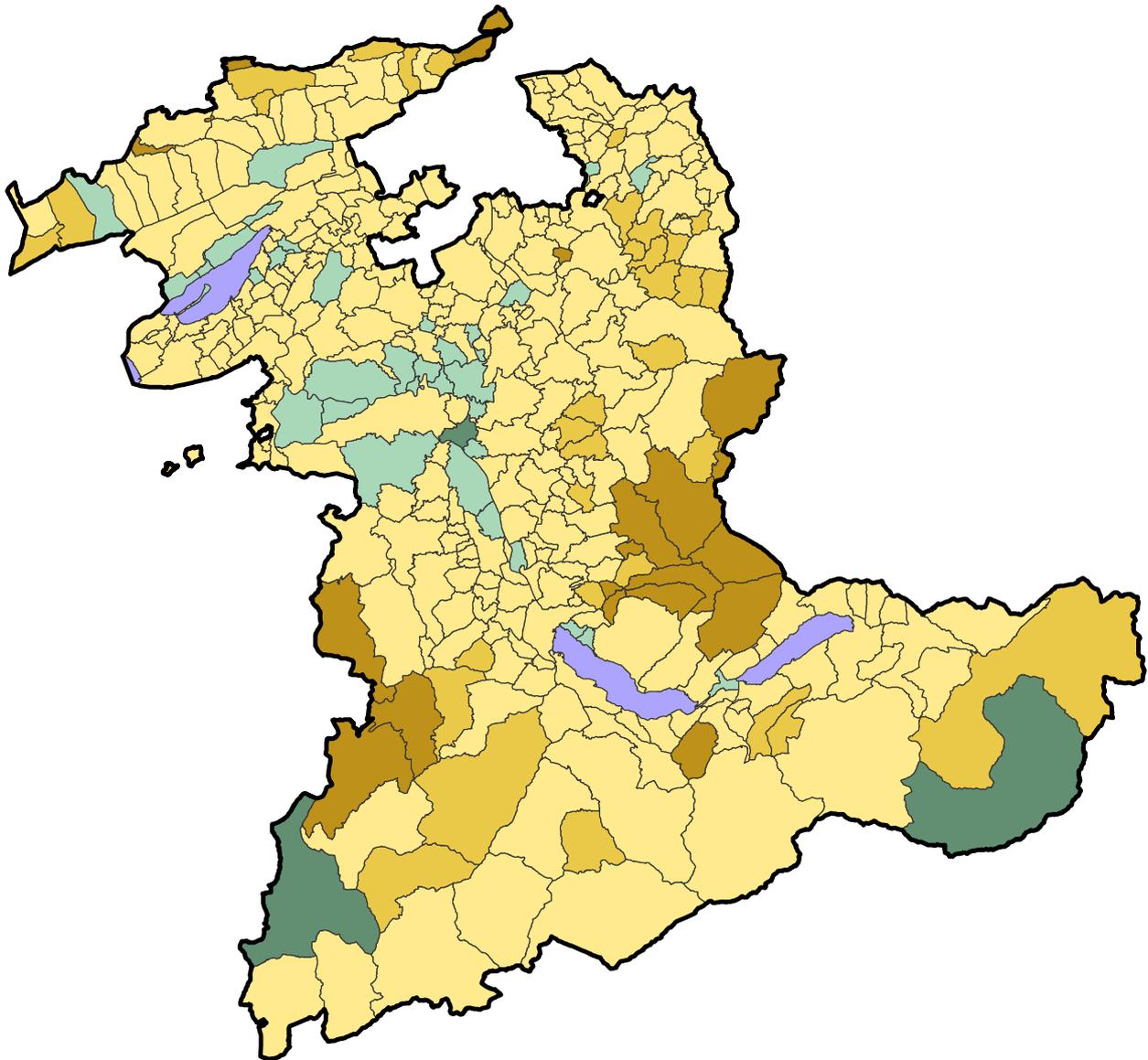
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Median	934	957	976	981	998	1149	1161	1172	1188	1204
Mittelwert	2489	2525	2572	2596	2631	2777	2842	2891	2914	2961

Bemerkungen

- Die Berechnung der mittleren Wohnbevölkerung richtet sich nach Artikel 5 der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAV, BSG 631.111). Demnach wird die massgebende Wohnbevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitzprinzip ermittelt, indem der Bevölkerungsstand am letzten Kalendertag jedes Monats addiert und diese Summe durch zwölf dividiert wird.

5.17 Finanzausgleich und Massnahmen für besonders belastete Gemeinden in Prozent des ordentlichen Steuerertrages 2018

Karte²⁶



Abstufungen FILAG

	> 50 %	Nettozahlung
	> 25 % – 50 %	Nettozahlung
	> 0 % – 25 %	Nettozahlung
	0 % – 50 %	Nettozufluss
	> 50 % – 100 %	Nettozufluss
	> 100 %	Nettozufluss

Aussage

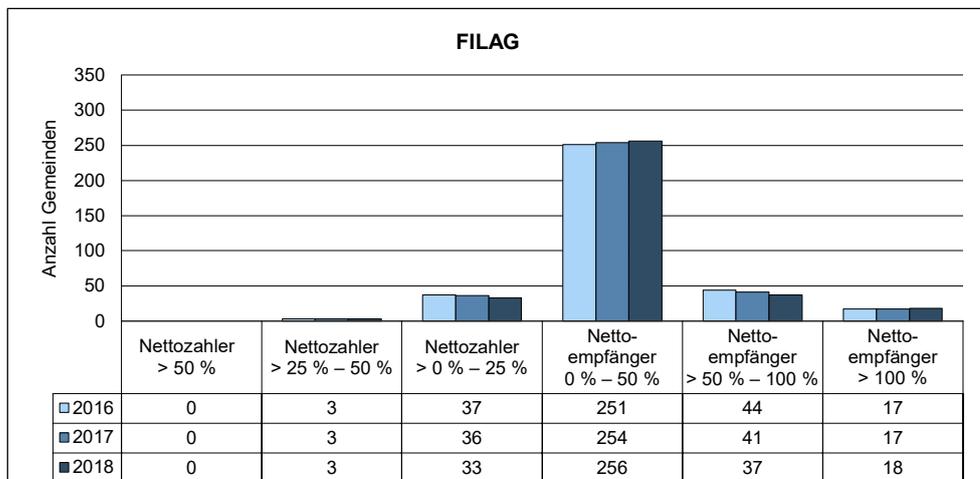
Die Leistungen aus dem bzw. in den kantonalen Finanzausgleich (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) sowie den Massnahmen für besonders belastete Gemeinden (Pauschale Abgeltung der Zentrumslasten, Zuschuss an Gemeinden mit übermässigen geografisch-topografischen Lasten und Zuschuss an Gemeinden mit sozio-demografischen Lasten) werden in Prozent des durch-

²⁶ Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo. Datenerhebung: FIN Kanton Bern. Datenauswertung: AGR Kanton Bern. Publikation mit Quellenangabe gestattet.

schnittlichen ordentlichen Steuerertrages dargestellt. Es wird ersichtlich, welche Gemeinden netto in den Finanzausgleich einzahlen (Nettozahlung), und welche Gemeinden netto Leistungen aus dem Finanzausgleich und den Massnahmen für besonders belastete Gemeinden erhalten (Nettozufluss) und in welchem Verhältnis dieser Geldfluss zum eigenen ordentlichen Steuerertrag steht.

Kommentar

- Wie in den Vorjahren beziehen 90 % der Berner Gemeinden Leistungen aus dem Finanzausgleich. Den 311 Gemeinden (Vorjahr 312), die Nettoempfänger sind, stehen 36 Gemeinden (Vorjahr 39) gegenüber, die Nettozahler sind.
- In den letzten 3 Jahren ist eine leichte Konzentration hin zu den Nettoempfängern im Bereich 0 % – 50 % erkennbar. Fast drei Viertel der Gemeinden, genau 256 Gemeinden (Vorjahr 254), erhalten im 2018 Zahlungen aus dem Finanzausgleich und den Massnahmen für besonders belastete Gemeinden, die bis zu 50 % ihres ordentlichen Steuerertrages ausmachen.
- Gemeinden mit einem höheren Nettozufluss nehmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt etwas ab. Im Bereich Nettozufluss zwischen 50 % und 100 % sind es 4 Gemeinden weniger (37 statt 41) aber im Bereich über 100 % ist es 1 Gemeinde mehr als im Vorjahr (18 statt 17).
- Weiterhin 2 Gemeinden beziehen Leistungen aus dem Finanzausgleich, die mehr als doppelt so hoch sind wie ihre ordentlichen Steuereinnahmen (nicht im Histogramm ersichtlich).
- Hingegen gibt es keine Nettozahler, die mit über 50 % ihres ordentlichen Steuerertrages belastet werden.
- Die Gesamtsumme des Finanzausgleichs und der Massnahmen für besonders belastete Gemeinden hat sich leicht verringert und beläuft sich auf 282 Millionen Franken (Vorjahr 286 Millionen). Der Kanton hat 176 Millionen Franken einbezahlt (Mindestausstattung, Pauschale Abgeltung der Zentrumslasten, geografisch-topografischer und sozio-demografischer Zuschuss). Die Einzahlungen der Gemeinden belaufen sich auf 106 Millionen Franken (Disparitätenabbau).



Durchschnittswerte

- Der Median liegt im 2018 bei 15.5 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 17.3 %. Es ist zugleich der tiefste Wert seit der FILAG-Revision im Jahr 2012.
- Der Mittelwert wird nicht berechnet, da er keine schlüssige Aussage bietet (infolge der Verrechnung der Leistungen unter der Gesamtheit aller Gemeinden sowie der Leistungen des Kantons).

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Median (%)	11.8	11.2	10.8	19.4	18.8	17.2	16.9	16.8	17.3	15.5

Bemerkungen

- Per 1.1.2012 wurde das Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) angepasst. Zielsetzungen der Revision waren eine gerechtere Verteilung der Mittel im Finanzausgleich und die Elimination von Fehlanreizen.
Auch im Bereich Finanzausgleich und Massnahmen für besonders belastete Gemeinden wurden

verschiedene Anpassungen und Optimierungen vorgenommen. Aus diesem Grund sind die Kennzahlen ab dem Rechnungsjahr 2012 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Grundlagen

Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG), BSG 631.1

Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAV), BSG 631.111

Datenquelle: Finanzdirektion des Kantons Bern, Vollzug FILAG 2018

Berechnungsgrundlage: Durchschnitt der Jahre 2015, 2016, 2017 (Art. 9 FILAG)

Berechnungsformel

$$\frac{(\text{Finanzausgleich} + \text{Massnahmen für besonders belastete Gemeinden}) \times 100}{\text{Ordentlicher Steuerertrag (Art. 2 FILAV)}}$$

6 Erläuterungen zum Bericht

6.1 Zweck des Berichts Gemeindefinanzen

Mit dem Bericht Gemeindefinanzen will das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) **Transparenz über die Entwicklung der Finanzen der Berner Gemeinden** schaffen. Die detaillierte Information dient indirekt der Aufsicht über die Gemeindefinanzen. Interessierte Kreise erhalten die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Finanzlage der Gemeinden im Kanton Bern zu verschaffen und die Gemeinden werden zu Quervergleichen animiert. Mit diesem Bericht sowie weiteren Hilfsmitteln unterstützt das AGR die Gemeinden bei der finanziellen Führung.

Einschränkend wird festgehalten, dass der Bericht keine umfassende Beurteilung der Leistungen einer Gemeinde ermöglicht. Basis für die vorliegenden Auswertungen bilden die Jahresrechnungen der Gemeinden. Aus diesem Zahlenmaterial allein wird nicht ersichtlich, welche Aufgaben die einzelnen Gemeinden vor Ort erfüllen und in welcher Qualität und Quantität diese ausgeführt werden.

6.2 Datenquelle

Die Daten für die Berechnung der Kennzahlen stammen aus den Jahresrechnungen 2018, wie sie von der Abteilung Finanzausgleich der Finanzdirektion des Kantons Bern elektronisch von den 347 Gemeinden erhoben wurden. Fehler können bei der Datenerfassung und -auswertung nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Auch falsche Buchungen bei den Gemeinden beeinflussen die Datenqualität. Durch die Bildung von Kategorien sollte sich dies jedoch nur bedingt auf die Ergebnisse der Übersichtskarten auswirken.

6.3 Kennzahlen

Zur Beurteilung des Gemeindefinanzhaushaltes sind Kennzahlen wertvoll. Mit der Einführung von HRM2 im 2016 wurden die Kennzahlen stark revidiert. Es gibt 8 Kennzahlen, die kantonsübergreifend harmonisiert sind: Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil stehen in erster Priorität. In zweiter Priorität stehen Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil, Kapitaldienstanteil, Nettoschuld in Franken pro Einwohner/-in und Selbstfinanzierungsanteil. Die drei Kennzahlen erster Priorität sind die Kennzahlen mit der grössten Aussagekraft, die für die meisten Anspruchsgruppen interessant sind und zur Beurteilung der Finanzlage herbeigezogen werden sollen. Die Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind ebenfalls wichtig und dienen des Weiteren für Teilbereichs-Analysen.

Der Bericht Gemeindefinanzen stellt insgesamt 14 Kennzahlen und 3 Eckwerte je Gemeinde dar. Es gibt im Kanton Bern seit Einführung von HRM2 auf Gemeindeebene noch keine verbindlichen Richtwerte für die Kennzahlen. Der vorliegende Bericht verwendet daher zur Orientierung vorerst Abstufungen.

6.3.1 Interpretation von Kennzahlen

Die finanzielle Lage einer Gemeinde kann nicht anhand einer einzigen Kennzahl ermittelt werden. Das **Gesamtbild aller Kennzahlen** ist zu beurteilen.

Kennzahlen sollen **über mehrere Jahre** beurteilt werden. Die Analyse nur eines Rechnungsjahres kann zu falschen Schlüssen führen, da bspw. bei kleineren Gemeinden die Investitionstätigkeit von Jahr zu Jahr stark schwanken kann.

Besondere Beachtung verdient eine **Veränderung der Kennzahlen**. Eine Gemeinde mit einem Selbstfinanzierungsanteil von gleichbleibenden 10 Prozent ist unter Umständen in einer besseren Lage als eine Gemeinde, deren Selbstfinanzierungsanteil von 15 auf 10 Prozent sinkt.

Vergleich der bernischen Gemeinden mit Gemeinden anderer Kantone

Die Einführung von HRM2 erfolgt in den Gemeinden gemäss den kantonalen Zeitplänen. HRM2 wurde noch nicht flächendeckend in allen Gemeinden der Schweiz eingeführt, weshalb ein interkantonaler Vergleich der Kennzahlen mit Vorsicht zu geniessen ist.

Zudem gibt es bei der Einführung von HRM2 einige finanzielle Aspekte, die unterschiedlich behandelt werden:

- Das HRM2-Handbuch der Kantonalen Finanzdirektorenkonferenz lässt es den Kantonen offen, ob ihre Gemeinden **linear vom Anschaffungswert** oder **degressiv vom Restbuchwert** abschreiben.²⁷
- Ein weiterer grosser Unterschied besteht darin, dass das bestehende **Verwaltungsvermögen** in einigen Kantonen beim Übergang zum HRM2 **neu bewertet** wurde und nun ebenfalls zu aktuellen Werten bilanziert ist. Im Kanton Bern ist dies nicht der Fall. Im Gegenteil, die Gemeinden haben in den beiden Jahren vor Einführung von HRM2 noch bedeutende übrige Abschreibungen vorgenommen und damit die stillen Reserven auf dem Verwaltungsvermögen noch erhöht. Dies zeigt sich in **einem tiefen Selbstfinanzierungsgrad**.
- Die **Zuweisung** von Vermögenswerten in **Verwaltungsvermögen** oder **Finanzvermögen** ist unter Kantonen und Gemeinden teilweise uneinheitlich. Darlehen und Beteiligungen an Tourismusanlagen, klassische Bestandteile des Verwaltungsvermögens im Sinne einer selbst gewählten öffentlichen Aufgabe, werden nicht überall im Verwaltungsvermögen bilanziert.

Vergleich innerhalb der bernischen Gemeinden

Bei der Interpretation von Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinden sehr unterschiedlich sind: Sei dies in der **Organisation** (mehr oder weniger Freiwilligenarbeit), in der **Erfüllung von Aufgaben** (mehr oder weniger selbst gewählte Aufgaben) oder in der **Investitionstätigkeit** (höherer oder tieferer Bedarf, Grösse des Gemeindegebiets im Verhältnis zur Bevölkerung).

Weitere mögliche Unterschiede sind:

- Gemeindeverbände und private Trägerschaften erfüllen Aufgaben im Auftrag der angeschlossenen oder beteiligten Gemeinden. Teilweise finanzieren die Gemeinden neue Investitionen selbst, teilweise werden diese jedoch durch die Verbände oder privatrechtlichen Unternehmen (AG, Genossenschaft) finanziert. Das beeinflusst die Kennzahlen. Sind öffentliche Aufgaben an eine private Trägerschaft übertragen worden, erscheinen weder der detaillierte Aufwand noch Ertrag in der Jahresrechnung der Gemeinde, was die Kennzahlen (und generell die öffentliche Statistik) beeinflusst.
- Je nach Grösse der Gemeinde ist die Aktivierungsgrenze unterschiedlich und variiert zwischen CHF 25'000 und 100'000. Die Aktivierungsgrenze entscheidet, ob Investitionen in der Bilanz aktiviert und abgeschrieben werden (Beträge über der Aktivierungsgrenze) oder der Erfolgsrechnung belastet werden (Beträge unter der Aktivierungsgrenze).
- Stellt eine Standortgemeinde ihre Infrastrukturanlagen weiteren Gemeinden zur Verfügung (Sitzgemeindemodell), hat sie tendenziell einen höheren Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil als die vertraglich angeschlossenen Gemeinden.

²⁷ Die Bernischen Gemeinden schreiben linear vom Anschaffungswert ab.

Vergleich innerhalb der Gemeinde

Die meisten Kennzahlen werden über den Gesamthaushalt der Gemeinde berechnet. Die bernischen Gemeinden berechnen zusätzlich den **Selbstfinanzierungsgrad für den Allgemeinen Haushalt**. Dieser zeigt, ob der „Kernhaushalt“, ohne die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen eine genügende Selbstfinanzierung aufbringen kann. Jedoch wird diese Kennzahl im vorliegenden Bericht bis auf weiteres nicht dargestellt.

Fazit

Trotz dieser Unterschiede bieten die **Finanzkennzahlen** eine sehr **gute Beurteilungsgrundlage** für die Gemeindefinanzen: Finanzkennzahlen komprimieren grosse Datenmengen zu **aussagekräftigen Verhältniszahlen** und lassen damit eine rasche Beurteilung der Finanzlage zu.

6.3.2 Richtwerte

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat noch keine Richtwerte für die Kennzahlen festgelegt. Die dargestellten Kennzahlen bedienen sich sogenannter Abstufungen, die nicht verbindlich vorgegeben sind. Die Abstufungen dienen der groben Orientierung. Teilweise entsprechen die Abstufungen den Richtwerten der KKAG oder den Richtwerten gemäss HRM1. Teilweise weichen sie jedoch davon ab. Dies ist jeweils bei der Kennzahl in den Bemerkungen festgehalten.

Sobald auf HRM2 basierende Zahlenreihen über mehrere Jahre vorliegen, werden Richtwerte festgelegt werden können, die für die Beurteilung der Kennzahlen hilfreich sind.

6.3.3 Durchschnittswerte

Bei den Kennzahlen werden jeweils die Durchschnittswerte „Median“ und „Mittelwert“ berechnet.

- **Median:** Beim Median werden die Werte der Gemeinden nach Grösse sortiert und der mittlere Wert wird bestimmt. Es weisen demnach gleich viele Gemeinden einen höheren wie einen tieferen Wert auf als der Median. Für Gemeindevergleiche ist der Median aussagekräftiger, weil er durch Extremwerte nicht beeinflusst wird.
- **Mittelwert:** Beim Mittelwert werden die absoluten Zahlen der benötigten Daten addiert und in die Berechnungsformel eingesetzt (gewogener Durchschnitt).

6.4 Datensammlung

Im Anhang werden die Daten zusammengefasst: Im Anhang I werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen in einer Tabelle abgebildet. Im Anhang II werden die Perimeter resp. Teilperimeter der Verwaltungskreise grafisch dargestellt. Im Anhang III werden sämtliche Kennzahlen pro Gemeinde aufgelistet und in Anhang IV können die Basiszahlen für die Kennzahlenberechnung nachgeschlagen werden.

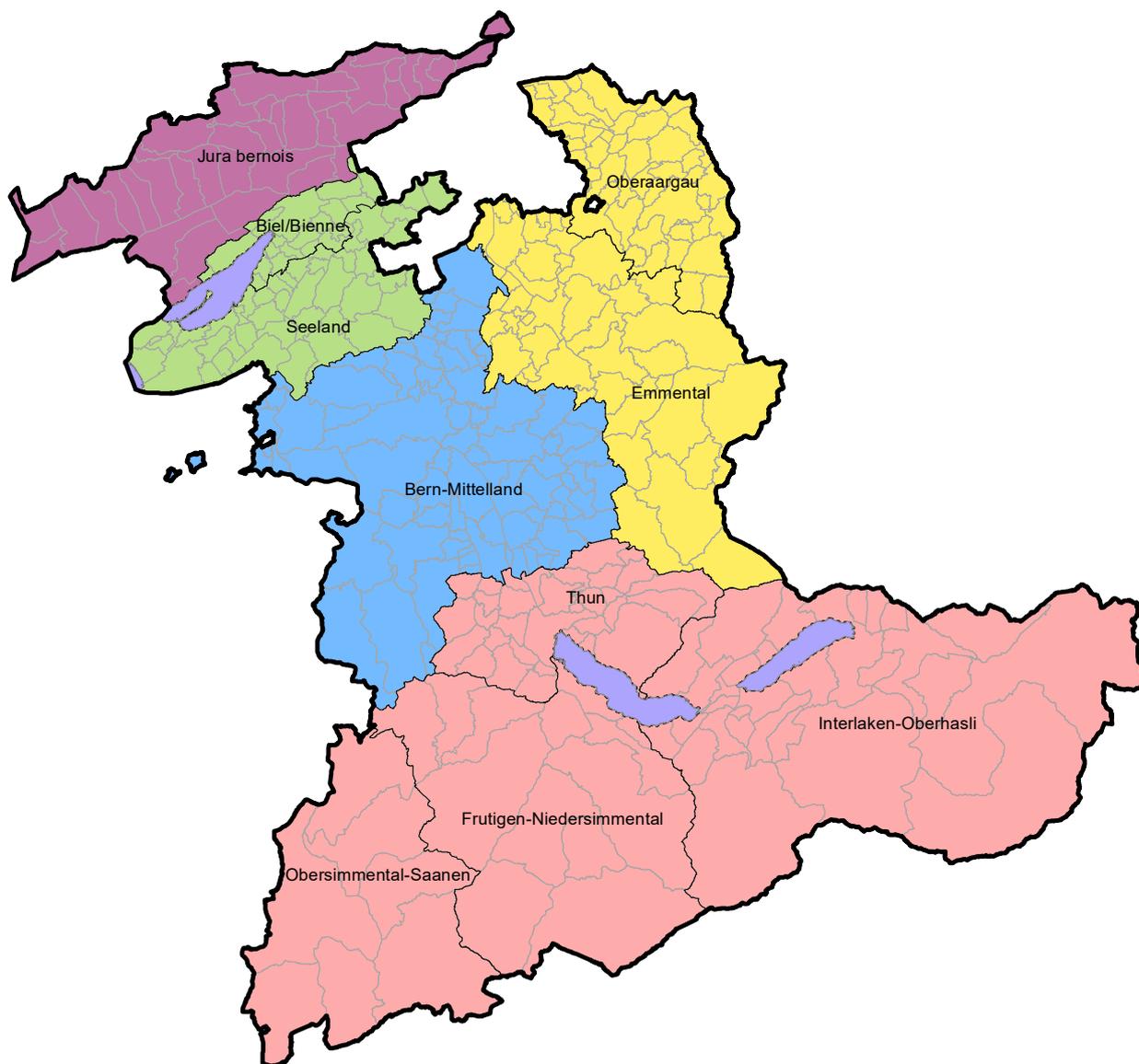
Anhang Bericht Gemeindefinanzen 2018

Anhang I	Kennzahlen: Median und Mittelwert	1
Anhang II	Verwaltungskreise (grafische Darstellung)	2
Anhang III	Kennzahlen pro Gemeinde des Rechnungsjahres 2018	3
Anhang IV	Basiszahlen für Kennzahlenberechnung	8

Anhang I Kennzahlen: Median und Mittelwert

Nr.	Kennzahl	Durchschnitt	2016	2017	2018
1	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in CHF / EW	Median	0	0	0
		Mittelwert	35	47	85
2	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in CHF / EW vor Zusätzlichen Abschreibungen	Median	103	117	109
		Mittelwert	93	117	150
3	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehntel	Median	12.0	12.4	12.7
		Mittelwert	7.5	7.7	9.7
4	Massgebliches Eigenkapital in CHF / EW	Median	2'197	2'338	2'491
		Mittelwert	3'064	3'184	3'374
5	Bilanzüberschussquotient (%)	Median	54.8	59.5	63.0
		Mittelwert	43.2	43.8	55.7
6	Investitionsanteil (%)	Median	10.0	10.0	10.2
		Mittelwert	12.2	12.1	11.2
7	Nettoinvestitionen in CHF / EW	Median	366	370	388
		Mittelwert	593	608	560
8	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Median	100.0	107.5	113.4
		Mittelwert	85.2	84.2	100.7
9	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Median	10.0	10.8	11.4
		Mittelwert	8.9	8.9	9.7
10	Zinsbelastungsanteil (%)	Median	0.0	-0.0	-0.1
		Mittelwert	0.9	0.7	0.7
11	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Median	45.0	44.6	45.3
		Mittelwert	100.6	100.3	101.3
12	Nettoverschuldungsquotient (%)	Median	-95.8	-95.9	-99.7
		Mittelwert	-43.6	-38.5	-37.9
13	Nettoschuld in CHF / EW	Median	-2'245	-2'366	-2'480
		Mittelwert	-1'099	-992	-998
14	Kapitaldienstanteil (%)	Median	3.2	3.5	3.6
		Mittelwert	4.8	4.8	4.8
15	Steueranlage	Median	1.74	1.74	1.74
		Mittelwert	1.72	1.72	1.72
16	Einwohner	Median	1'172	1'188	1'204
		Mittelwert	2'891	2'914	2'961
17	Finanzausgleich (%)	Median	16.8	17.3	15.5

Anhang II Verwaltungskreise (grafische Darstellung)



Quellen
- Kartengrundlage: Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz, © BFS GEOSTAT / swisstopo
- Datenerhebung: FIN Kanton Bern
- Datenauswertung: AGR Kanton Bern
Publikation mit Quellenangabe gestattet

Sources
- Données cartographiques: Limites communales généralisées de la Suisse, © OFS GEOSTAT / swisstopo
- Saisie des données: FIN canton de Berne
- Exploitation des données: OACOT canton de Berne
Publication avec indication des sources autorisée

Verwaltungsregionen Régions administratives

-  Jura bernois
-  Seeland
-  Bern-Mittelland
-  Oberland
-  Emmental-Oberaargau

Anhang III Kennzahlen pro Gemeinde des Rechnungsjahres 2018 (nach Gemeindegrösse aufsteigend sortiert)

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in		Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen		Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlage-	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstleistungsanteil (%)	Steueranlage	Einwohner/-innen	Finanzausgleich (%)
708	Schellen	Berner Jura	94	535	116.9	9'692	222.5	11.1	1'158	130.4	13.9	0.9	57.9	-123.3	-5'126	7.5	2.20		37	191.9	
715	Rebévelier	Berner Jura	-455	-455	158.2	10'403	330.3	2.4	141	243.7	5.8	0.0	2.2	-817.2	-21'465	5.8	2.00		41	136.1	
972	Berken	Oberaargau	553	1'595	65.5	16'896	521.7	35.2	1'755	125.5	39.4	-0.1	6.3	-241.7	-7'195	3.6	1.24		45	1.4	
661	Clavaleyres	Bern-Mittelland	-486	-486	140.7	7'668	365.9	42.8	2'739	-10.4	-8.2	0.0	7.5	-146.1	-2'906	5.3	1.94		49	92.9	
389	Meienried	Seeland	223	408	92.7	12'038	661.3	6.8	186	205.7	12.9	-0.2	7.1	-493.7	-8'847	0.9	1.23		54	17.5	
709	Seehof	Berner Jura	338	338	314.5	20'731	551.7	4.8	-793	100.0	23.2	-0.1	8.1	-328.6	-12'348	16.2	1.74		62	256.1	
421	Rumendingen	Emmental	982	1'059	114.1	32'049	622.7	4.1	239	644.1	21.3	-1.3	26.0	-943.3	-28'273	1.3	1.00		78	104.1	
535	Deisswil	Bern-Mittelland	40	40	33.4	6'064	386.3	0.0	0	100.0	9.1	-0.2	12.3	-319.5	-5'015	2.5	0.89		78	-2.4	
591	Saxeten	Interlaken-Oberhasli	266	266	46.6	4'801	106.9	3.8	171	494.2	14.7	0.3	54.7	-250.4	-8'485	5.4	1.69		100	188.7	
553	Wiggiswil	Bern-Mittelland	-212	-212	50.4	5'205	297.0	21.5	906	-6.8	-1.9	-1.4	31.6	-378.0	-6'624	1.0	1.40		102	16.7	
416	Mötschwil	Emmental	764	764	23.2	2'989	86.7	2.0	37	2'908.1	25.6	-0.1	50.9	-122.3	-3'859	0.7	1.84		120	50.0	
437	Mont-Tramelan	Berner Jura	150	150	52.8	4'618	170.4	22.2	-69	100.0	9.4	-0.2	9.2	-58.5	-1'585	2.9	1.74		121	100.1	
707	Saules (BE)	Berner Jura	261	275	54.5	5'454	165.2	2.9	145	302.6	8.2	0.0	55.8	-246.0	-6'506	1.4	1.84		150	78.9	
422	Rüti bei Lyssach	Emmental	132	132	17.9	1'778	77.0	0.0	-18	100.0	6.7	-0.4	5.9	-119.7	-2'764	-0.3	1.79		163	29.5	
683	Champoz	Berner Jura	399	399	149.3	17'941	635.7	1.5	72	-690.9	-7.3	-0.3	7.7	-729.0	-18'855	0.7	1.70		169	43.4	
940	Teuffenthal (BE)	Thun	396	396	26.0	2'019	71.2	0.4	13	5'057.7	15.7	-0.1	12.2	-150.2	-4'260	4.0	1.80		170	143.7	
336	Reisiswil	Oberaargau	-711	-711	326.2	28'563	1'267.1	5.4	200	-221.8	-11.1	-1.0	6.5	-1'303.2	-28'245	5.2	1.79		176	28.6	
996	Wolfsberg	Oberaargau	388	388	10.0	1'360	43.6	0.0	0	100.0	12.5	-0.2	6.2	-102.6	-3'191	2.7	1.89		178	24.4	
325	Busswil bei Melchnau	Oberaargau	399	399	43.6	5'433	221.4	0.3	-43	100.0	18.8	-0.4	8.9	-156.8	-3'849	4.3	1.60		189	25.1	
704	Roches (BE)	Berner Jura	0	1'408	72.1	13'877	220.8	63.6	5'718	26.1	21.1	0.2	81.5	-218.2	-7'408	3.0	1.94		194	68.7	
442	Romont (BE)	Berner Jura	157	157	53.3	6'961	232.7	2.9	115	707.4	17.1	-0.6	1.6	-293.6	-7'701	4.3	1.60		197	40.3	
975	Farnern	Oberaargau	-335	-335	20.9	2'306	98.6	22.1	1'071	-5.2	-1.3	0.0	13.3	-113.3	-2'395	13.1	1.69		203	18.7	
536	Diemerswil	Bern-Mittelland	-233	-233	12.5	1'834	64.6	5.5	167	-95.1	-4.5	-0.6	9.0	-138.9	-3'188	-0.3	1.75		204	10.0	
423	Willadingen	Emmental	204	277	12.4	1'426	54.9	4.6	138	276.6	11.4	-0.4	31.2	-82.8	-1'950	1.3	1.85		205	21.6	
687	Corcelles (BE)	Berner Jura	362	362	34.7	4'643	124.1	2.7	91	655.0	12.3	0.8	109.0	-176.7	-4'872	4.6	1.94		206	61.7	
408	Hellsau	Emmental	86	86	23.0	2'086	99.5	2.8	62	422.2	8.0	-0.5	10.8	-194.4	-3'813	-0.2	1.80		210	24.0	
990	Walliswil bei Niederbipp	Oberaargau	-341	-341	62.8	9'993	561.6	72.8	11'991	5.5	12.7	-0.1	241.1	151.3	2'031	13.8	0.90		218	17.8	
586	Lütschental	Interlaken-Oberhasli	184	184	44.8	13'517	257.2	9.8	168	395.2	10.7	-0.2	32.2	-521.3	-14'002	1.4	1.50		219	71.1	
874	Lohnstorf	Bern-Mittelland	1'034	1'154	17.2	1'809	63.3	9.4	360	316.1	24.6	-0.2	69.3	-27.5	-706	2.3	2.03		228	33.2	
335	Oeschenbach	Oberaargau	299	320	28.3	3'690	95.1	6.0	173	346.0	14.7	-0.2	7.0	-112.7	-3'179	3.2	2.00		234	52.4	
932	Horrenbach-Buchen	Thun	242	299	43.5	2'578	73.4	3.8	67	556.3	7.9	-0.3	16.4	-118.1	-3'674	0.0	1.70		235	222.5	
946	Wachseidorn	Thun	600	600	58.6	3'811	148.2	0.6	21	3'532.1	17.5	-0.3	17.0	-132.1	-3'398	2.7	1.84		235	112.1	
937	Schwendibach	Thun	-152	-152	11.5	1'076	46.5	0.4	-27	-1.0	-0.1	-0.3	13.2	-118.6	-2'744	0.6	1.90		246	32.4	
609	Häutligen	Bern-Mittelland	-2	-2	31.9	10'176	186.9	2.7	87	527.1	11.2	-0.5	6.0	-702.5	-14'883	-0.3	1.53		252	10.2	
936	Pohlern	Thun	-165	-165	22.7	4'306	68.2	3.1	62	272.3	4.1	-0.1	45.0	-225.9	-5'759	2.6	1.72		254	84.3	
665	Gurbrü	Bern-Mittelland	-57	-57	3.3	976	12.1	6.5	275	94.9	5.9	0.3	137.8	28.1	772	6.6	2.00		258	38.0	
868	Jaberg	Bern-Mittelland	845	845	37.8	6'804	236.2	0.0	0	100.0	21.3	1.6	148.2	-359.3	-7'939	1.7	1.49		272	0.7	
410	Höchstetten	Emmental	314	532	13.5	1'604	57.0	17.1	617	134.4	21.6	-0.3	4.5	-136.1	-3'309	0.4	1.85		279	31.1	
873	Kirchenturnen	Bern-Mittelland	59	59	7.9	1'035	35.5	0.9	35	3'052.8	21.2	-0.1	8.5	-119.3	-3'190	0.8	1.82		280	26.6	
782	Guttannen	Interlaken-Oberhasli	2'625	2'625	29.2	31'928	257.2	28.5	2'001	172.7	30.4	-0.7	166.4	-1'504.4	-23'700	5.8	1.65		281	-44.7	
711	Sorvilier	Berner Jura	23	285	22.3	2'819	90.0	7.8	281	205.2	14.7	-0.2	39.8	-206.2	-5'090	0.3	1.80		284	35.5	
681	Belprahon	Berner Jura	369	369	20.9	4'377	106.1	1.5	63	1'108.6	14.2	1.6	87.3	-98.3	-2'947	5.1	1.93		294	20.0	
629	Oberhünigen	Bern-Mittelland	0	70	38.3	4'545	118.0	9.1	245	124.6	7.3	1.0	133.0	-177.9	-4'696	1.6	1.88		305	74.6	
664	Golaten	Bern-Mittelland	320	320	16.3	3'382	81.5	3.4	131	770.1	21.3	-0.3	9.5	-236.0	-6'529	0.7	1.78		309	12.6	
737	Herrrigen	Seeland	-452	-452	12.6	1'479	59.1	0.5	5	-4'330.0	-5.0	0.5	93.1	-40.4	-955	5.2	1.85		319	14.1	
556	Zielebach	Emmental	-617	-617	24.0	5'137	140.2	2.6	95	-385.1	-11.2	-0.3	7.2	-381.7	-7'188	1.3	1.50		324	10.8	
735	Epsach	Seeland	383	1'015	30.5	4'918	119.9	37.1	1'940	58.7	25.2	0.4	87.0	-117.0	-2'995	1.5	1.95		327	36.4	
947	Zwieselberg	Thun	0	107	19.0	2'261	77.9	13.0	485	77.3	9.1	1.1	104.6	-92.9	-2'227	2.9	1.85		329	36.4	
578	Gündlischwand	Interlaken-Oberhasli	-238	-238	21.6	1'817	66.9	11.2	369	5.6	0.5	-0.2	7.7	-165.0	-4'326	0.4	1.90		335	64.8	
696	Loveresse	Berner Jura	100	819	17.0	3'185	70.0	20.2	937	147.4	26.9	-0.3	33.3	-125.7	-3'636	4.2	1.94		340	31.7	
976	Graben	Oberaargau	193	193	30.9	3'034	134.5	2.9	83	440.2	10.2	-0.3	7.9	-252.2	-5'688	3.3	1.50		341	58.4	
588	Niederried bei Interlaken	Interlaken-Oberhasli	378	426	15.3	2'219	64.3	23.5	601	155.1	18.7	0.0	56.4	-65.3	-1'709	4.2	2.04		360	18.7	
671	Wileroltigen	Bern-Mittelland	220	221	27.9	4'041	112.6	3.8	163	502.2	14.7	0.1	47.2	-199.0	-5'369	0.4	1.85		366	35.7	
692	Eschert	Berner Jura	51	51	13.5	2'229	53.6	17.1	408	108.4	10.7	0.2	137.1	-6.6	-159	5.0	1.94		379	26.3	
741	Merzligen	Seeland	297	352	21.9	5'606	109.5	2.7	74	711.8	12.1	0.0	58.8	-196.9	-5'417	0.1	1.90		396	3.7	
339	Rohrbachgraben	Oberaargau	0	224	34.6	4'084	99.1	7.4	378	77.0	7.5	0.2	48.9	-164.6	-4'503	1.0	1.94		402	91.0	
694	Grandval	Berner Jura	368	368	24.1	3'077	89.1	0.1	4	17'027.2	18.1	-0.3	75.1	-112.0	-2'744	3.8	1.74		407	55.3	
736	Hagneck	Seeland	316	316	24.9	3'517	134.1	6.3	220	260.6	14.7	-0.7	8.9	-126.4	-3'057	1.2	1.65		410	12.7	
577	Gsteigwilser	Interlaken-Oberhasli	0	77	11.1	1'720	52.0	4.5	184	490.8	18.5	0.4	110.7	-116.2	-2'787	3.0	1.88		416	13.4	
334	Obersteckholz	Oberaargau	111	123	26.1	4'040	101.5	4.3	137	312.8	10.7	-0.2	14.2	-121.8	-3'037	2.5	1.84		421	42.4	
716	Petit-Val	Berner Jura	-20	-20	84.9	14'452	252.1	2.3	115	-87.7	-1.7	-0.2	17.9	-453.0	-12'853	3.3	1.84		426	97.5	
666	Kriechenwil	Bern-Mittelland	0	242	17.2	2'666	75.2	19.9	739	93.4	18.0	-0.2	11.0	-197.4	-4'828	0.9	1.79		427	29.8	
993	Wangenried	Oberaargau	221	221	11.4	2'194	53.7	1.9	68	605.2	10.4	-0.2	93.2	-137.9	-3'051	1.8	1.76		429	20.3	
575	Därigen	Interlaken-Oberhasli	49	49	3.9	735	15.8	42.9	995	31.9	7.1	0.1	56.4	-41.6	-1'027	2.0	1.99		432	25.6	
541	Iffwil	Bern-Mittelland	490	490	14.8	3'710	91.7	3.8	139	460.2	15.2	-0.3	6.5	-208.8	-5'810	1.6	1.45		434		

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in		Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen		Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlage-zehntel	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitalienanteil (%)	Steueranlage	Einwohner/-innen	Finanzausgleich (%)
881	Rümligen	Bern-Mittelland	830	877	14.4	2'382	71.9	9.5	299	414.1	28.2	-0.3	5.8	-135.1	-3'315	1.9	1.75	436	15.4		
500	Treiten	Seeland	299	432	38.9	9'007	245.4	6.0	431	133.9	7.2	-0.1	38.7	-472.4	-8'536	3.8	1.20	440	29.6		
582	Iseltwald	Interlaken-Oberhasli	128	631	9.6	3'133	33.8	12.6	498	272.5	20.4	-0.5	12.2	-317.5	-9'392	0.7	1.95	442	50.0		
322	Auswil	Oberaargau	111	111	33.2	3'906	122.1	2.6	85	564.6	12.8	-0.3	8.6	-171.9	-4'187	2.9	1.75	443	58.7		
747	Scheuren	Biel/Bienne	891	891	11.8	2'450	56.7	1.4	47	2'311.8	24.0	-0.5	5.4	-136.4	-4'287	0.7	1.90	445	10.8		
501	Tschugg	Seeland	1'071	1'490	17.2	3'778	98.2	13.7	665	251.1	27.4	0.2	43.9	-108.2	-2'480	3.4	1.59	453	9.8		
701	Perrefitte	Berner Jura	47	60	18.9	2'053	72.9	5.1	182	93.8	4.1	-0.6	33.4	-75.6	-2'115	4.1	2.00	456	30.8		
935	Oberlangenegg	Thun	0	72	42.3	6'530	133.8	25.2	1'259	54.7	13.0	0.1	135.6	-177.4	-4'712	6.5	1.95	463	67.8		
734	Bühl	Seeland	362	557	20.8	5'141	122.7	6.0	216	475.1	23.1	-0.4	3.6	-199.1	-5'879	0.1	1.65	465	0.2		
589	Oberried am Brienzersee	Interlaken-Oberhasli	305	324	18.3	3'876	75.4	15.6	749	112.6	13.6	-0.1	19.8	-282.0	-8'223	3.5	2.04	465	19.7		
607	Freimettigen	Bern-Mittelland	0	0	8.0	2'648	36.4	1.2	19	784.6	4.0	-0.2	7.5	-189.2	-4'387	0.0	1.80	470	21.7		
574	Brienzwiler	Interlaken-Oberhasli	283	390	11.4	1'927	46.9	8.5	406	232.5	13.1	-0.3	19.0	-116.0	-2'841	2.6	1.84	483	30.1		
924	Eriz	Thun	349	349	39.4	5'145	105.3	1.6	-27	100.0	12.6	-0.2	31.6	-270.9	-8'081	0.3	1.85	484	116.6		
987	Rümisberg	Oberaargau	136	176	5.2	1'233	28.1	2.4	96	660.8	13.8	0.4	162.9	-79.3	-2'097	1.8	1.69	486	9.8		
877	Niedermuhlen	Bern-Mittelland	0	159	19.7	2'560	81.2	6.2	238	80.0	4.8	-0.3	11.0	-109.4	-3'162	0.3	1.79	487	44.2		
432	Cormoret	Berner Jura	74	74	22.0	3'382	86.0	9.4	344	196.7	13.6	0.3	53.9	-61.4	-1'706	6.9	2.04	491	26.2		
606	Brenzikofen	Bern-Mittelland	3	157	13.0	2'203	63.6	9.7	307	105.3	8.8	-0.1	44.9	-71.1	-1'571	1.7	1.76	494	14.8		
931	Homberg	Thun	86	86	24.0	1'891	76.6	4.5	149	289.1	8.8	0.0	44.8	-46.5	-1'108	3.9	1.89	517	64.3		
341	Schwarzhäusern	Oberaargau	1	144	16.8	2'916	94.1	7.4	252	181.6	12.6	-0.3	18.9	-141.3	-3'329	2.5	1.60	518	13.4		
691	Crémines	Berner Jura	-302	-302	25.6	5'879	101.2	28.6	1'340	8.0	2.4	2.1	128.3	-174.7	-4'454	7.1	1.94	518	24.0		
669	Münchenwiler	Bern-Mittelland	0	114	16.1	2'372	95.8	16.5	585	90.9	13.9	-0.3	3.2	-294.0	-6'683	1.9	1.50	520	14.9		
580	Hofstetten bei Brienz	Interlaken-Oberhasli	638	755	20.8	3'494	90.0	10.8	278	389.6	18.8	-0.2	15.9	-197.7	-5'238	2.5	1.74	522	36.8		
435	La Ferrière	Berner Jura	782	878	41.6	7'054	181.8	7.8	316	328.0	20.7	-0.5	3.7	-204.0	-6'955	1.2	1.94	539	19.7		
411	Kernennied	Emmental	134	134	44.2	5'094	245.8	4.8	107	222.8	6.3	-0.3	12.1	-274.4	-5'572	1.7	1.37	540	36.4		
959	Walterswil (BE)	Oberaargau	-76	-76	9.3	766	29.5	2.5	42	203.9	2.4	-0.2	32.4	-36.7	-903	1.4	1.86	541	71.6		
740	Ligerz	Biel/Bienne	82	82	8.9	4'633	55.4	13.8	666	76.7	9.3	0.0	102.4	-145.9	-4'029	2.3	1.68	550	-5.2		
497	Lüscherz	Seeland	352	472	16.7	4'910	102.8	7.2	235	430.9	16.5	-0.2	37.0	-60.3	-1'449	5.0	1.60	557	0.8		
340	Rütschelen	Oberaargau	-96	-96	46.8	4'374	202.3	19.2	801	1.9	0.4	-0.3	18.2	-242.4	-4'858	1.3	1.60	563	41.4		
786	Schattenhalb	Interlaken-Oberhasli	0	27	15.3	1'726	61.1	17.7	1'146	-10.9	-1.7	-0.5	49.7	-90.3	-2'509	0.6	1.99	567	37.5		
543	Mattstetten	Bern-Mittelland	23	163	13.6	2'477	96.2	13.0	524	49.4	6.7	-0.1	29.5	-136.4	-3'149	2.3	1.48	568	-4.1		
985	Ochlenberg	Oberaargau	-129	-129	42.3	4'356	152.6	6.0	201	-39.2	-2.2	-0.3	7.5	-216.2	-5'137	0.2	1.50	571	81.8		
493	Finsterhennen	Seeland	0	58	15.7	4'246	63.0	6.5	313	100.5	6.4	0.8	81.3	-121.7	-2'956	5.6	1.80	573	37.4		
402	Alchenstorf	Emmental	360	360	11.0	2'175	52.1	5.4	186	338.7	15.8	-0.5	2.8	-105.0	-2'705	2.2	1.85	574	14.5		
557	Zuzwil (BE)	Bern-Mittelland	-105	-105	5.4	1'399	33.9	2.8	83	240.6	5.6	0.1	38.4	-46.0	-1'053	5.0	1.54	578	3.0		
499	Siselen	Seeland	-104	-104	8.3	4'794	37.1	14.7	833	98.6	13.7	-0.1	4.2	-303.1	-6'841	0.5	1.80	581	22.8		
630	Allmendingen	Bern-Mittelland	-453	-453	12.1	2'164	117.6	4.2	163	-82.7	-3.6	-0.4	5.3	-182.8	-3'156	4.3	1.25	585	-14.4		
491	Brütteleen	Seeland	0	53	16.4	2'062	73.9	18.3	701	130.1	20.6	0.5	51.9	-31.0	-723	3.9	1.90	589	16.5		
991	Walliswil bei Wangen	Oberaargau	0	354	15.2	2'864	78.2	11.5	398	140.4	15.2	0.2	75.9	-97.2	-2'099	1.6	1.63	599	18.9		
610	Herbligen	Bern-Mittelland	-231	-231	13.5	2'333	66.4	3.3	103	-1.9	-0.1	0.1	5.1	-81.2	-1'822	4.7	1.70	607	20.7		
394	Wengi	Seeland	405	450	12.9	2'491	54.5	6.6	107	488.8	11.8	-0.3	13.0	-115.8	-3'561	1.2	1.95	610	20.5		
592	Schwanden bei Brienz	Interlaken-Oberhasli	-4	-4	12.2	1'901	57.4	1.5	52	750.9	9.7	-0.6	11.7	-340.0	-7'475	1.7	1.75	613	21.2		
980	Inkwil	Oberaargau	-155	-155	16.3	1'931	91.4	1.7	55	125.3	2.2	0.1	34.4	-146.9	-2'998	1.3	1.60	618	10.9		
613	Landiswil	Bern-Mittelland	-269	-269	14.0	2'367	40.0	22.4	1'082	-5.9	-1.7	-0.2	8.0	-148.5	-3'463	2.5	1.85	623	71.9		
615	Mirchel	Bern-Mittelland	36	36	1.1	195	4.5	4.4	134	199.6	8.4	1.7	170.4	-24.3	-524	5.7	1.79	625	31.0		
706	Saïcourt	Berner Jura	0	291	8.4	1'272	28.3	54.3	2'453	21.7	13.1	-0.3	143.4	99.7	2'495	2.7	1.95	627	50.0		
973	Bettenhausen	Oberaargau	-2	-2	55.7	6'802	281.0	32.5	436	32.4	3.8	-0.6	70.8	-338.4	-6'999	1.5	1.55	635	29.5		
617	Niederhünigen	Bern-Mittelland	57	57	23.2	4'273	103.5	4.1	-77	100.0	13.6	0.2	48.4	-179.3	-4'042	3.2	1.70	643	33.2		
579	Habkern	Interlaken-Oberhasli	-45	-45	36.7	5'204	78.5	15.7	479	101.9	8.8	0.5	144.6	-41.6	-1'316	5.6	1.85	645	158.8		
622	Oppligen	Bern-Mittelland	13	31	14.7	2'530	79.4	4.3	137	285.8	11.3	-0.4	3.8	-195.6	-4'239	1.4	1.70	650	7.0		
738	Jens	Seeland	0	92	7.6	1'253	36.0	7.1	260	137.5	9.1	0.7	79.9	63.4	1'749	6.6	1.90	660	6.1		
748	Schwadernau	Biel/Bienne	-39	-39	8.5	1'151	40.6	5.2	210	167.8	8.2	0.6	111.1	45.0	1'172	9.2	1.90	664	9.6		
323	Bannwil	Oberaargau	0	271	10.9	2'045	57.5	8.7	400	141.4	12.0	-0.3	8.4	-126.7	-3'327	3.1	1.70	679	12.1		
943	Uebeschi	Thun	0	309	12.6	1'795	42.6	21.8	775	144.2	24.4	0.0	27.2	-88.9	-2'000	1.3	2.00	682	42.6		
927	Heiligenschwendli	Thun	-175	-175	9.0	1'996	40.6	6.6	294	101.7	6.6	1.2	85.8	-216.1	-5'074	3.0	1.89	689	16.7		
324	Bleienbach	Oberaargau	1'389	1'988	27.1	10'442	205.0	17.8	768	305.1	43.6	-0.2	13.0	-207.2	-7'279	3.8	1.40	696	-8.5		
433	Cortébert	Berner Jura	196	196	20.9	2'156	75.2	1.2	-16	100.0	13.4	0.6	93.7	27.6	786	6.4	2.14	708	33.6		
326	Gondiswil	Oberaargau	-106	-106	29.4	2'997	105.0	4.6	-90	100.0	7.0	-0.1	9.6	-124.9	-2'910	3.8	1.84	730	50.0		
620	Oberthal	Bern-Mittelland	74	279	11.2	1'428	35.4	9.0	327	173.5	14.3	0.2	44.0	-49.3	-1'330	3.6	1.95	731	66.1		
724	Nods	Berner Jura	437	437	43.3	6'893	202.9	3.4	162	584.3	14.9	0.0	37.3	-309.9	-8'091	2.9	1.64	766	32.1		
948	Forst-Längenbühl	Thun	-32	-32	29.2	3'347	100.0	8.6	292	54.5	4.7	-0.3	10.4	-273.1	-5'631	0.4	1.70	768	30.0		
925	Fahrni	Thun	290	336	16.4	3'555	72.3	4.1	117	609.2	19.3	0.1	34.2	-188.2	-4'619	2.2	1.78	791	30.4		
564	Kandergrund	Frutigen-Niedersimmental	0	55	26.3	3'296	79.4	25.1	1'147	22.2	6.4	0.0	82.1	-23.0	-567	4.4	1.85	793	73.9		
766	Oberwil im Simmental	Frutigen-Niedersimmental	0	161	17.9	2'021	49.7	18.5	531	110.6	15.2	0.0	48.6	-113.4	-3'228	6.8	1.64	809	123.3		
449	Sauge	Berner Jura	-249	-249	31.5	4'709	130.1	4.1	150	87.8	3.1	0.2	56.4	-129.3	-3'205	7.9	1.90	819	26.0		
494	Gals	Seeland	-121	-121	8.9	1'577	57.7	21.6	1'141	3.4	0.9	0.7	163.9	50.1	1'257	4.9	1.49	824	2.7		
921	Amsoldingen	Thun	320	374	6.2	1'335	29.8	18.8	747	96.5	18.0	-0.1	55.2	-52.1	-1'301	3.5	1.85	826	14.7		
842	Lauenen	Obersimmental-Saenen	1'329	1'554	18.6	5'764	89.6	18.4	973	238.5	34.0	0.2	55.1	-141.3	-5'152	9.4	1.70	833	31.3		
8																					

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in			Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen			Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlage-zehntel	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitalienanteil (%)	Steueranlage	Einwohner/-innen	Finanzausgleich (%)
			19	192	6.0	862	24.3	14.2															
382	Büetigen	Seeland	0	189	12.6	2'250	95.9	11.7	424	75.1	7.1	-0.2	9.6	-226.0	-4'432	0.6	1.35	866	6.3				
502	Vinelz	Seeland	258	499	11.0	1'902	62.6	22.1	1'053	103.5	21.1	0.7	153.9	191.0	4'808	10.1	1.69	867	4.6				
742	Mörigen	Biel/Bienne	259	259	7.8	2'091	67.5	10.2	439	201.4	16.2	-0.4	69.0	62.2	1'925	10.1	1.40	891	-21.0				
906	Schangnau	Emmental	266	281	19.7	2'420	50.5	22.1	441	111.8	12.2	0.5	131.0	14.5	427	5.5	1.90	900	111.5				
344	Ursenbach	Oberraargau	70	549	64.9	7'428	245.3	12.6	600	117.7	14.3	-0.1	12.4	-202.0	-4'892	2.5	1.75	900	56.0				
441	Renan (BE)	Berner Jura	262	262	5.2	1'133	17.2	2.1	83	631.5	11.3	3.0	189.1	159.4	4'394	11.4	2.04	923	50.8				
448	Villeret	Berner Jura	45	71	7.9	3'249	46.6	17.7	778	93.0	13.8	0.5	85.4	-65.5	-1'739	8.0	1.69	926	1.3				
602	Arni (BE)	Bern-Mittelland	0	101	13.1	3'211	53.7	8.6	408	118.9	10.0	0.1	72.3	-138.7	-3'195	2.6	1.64	932	51.1				
554	Wiler bei Utzenstorf	Emmental	15	15	11.4	1'821	66.2	9.5	412	124.2	11.5	-0.3	3.2	-234.6	-5'366	1.3	1.60	936	7.0				
495	Gampelen	Seeland	0	337	17.8	4'059	134.0	12.3	551	86.7	10.5	-0.2	12.6	-336.5	-6'800	0.6	1.19	939	11.4				
958	Trachselwald	Emmental	63	139	26.1	4'426	80.5	10.3	249	250.5	16.1	-0.3	14.3	-174.1	-4'645	4.6	1.88	968	77.9				
767	Reutigen	Thun	19	19	11.7	1'230	50.8	42.9	2'236	18.2	10.4	0.0	95.7	-18.7	-422	3.9	1.75	981	26.9				
611	Kiesen	Bern-Mittelland	-158	-158	14.1	2'650	92.9	3.1	114	168.4	5.2	-0.1	35.2	-102.1	-2'319	6.8	1.54	982	-2.2				
841	Gsteig	Obersimmental-Saanen	-271	-271	20.7	6'340	109.0	6.6	290	86.2	5.7	1.8	234.5	-86.3	-2'209	9.7	1.50	987	24.7				
945	Unterlangenegg	Thun	24	48	11.1	3'769	43.4	5.7	209	221.2	11.1	-0.1	61.3	-175.6	-4'302	7.4	1.85	991	45.1				
385	Diessbach	Seeland	0	21	5.4	1'236	27.2	7.1	327	95.5	6.4	-0.1	42.6	-160.9	-3'888	1.6	1.80	994	11.1				
302	Bargen (BE)	Seeland	120	120	10.0	2'124	56.2	11.6	530	118.6	11.9	-0.2	20.3	-121.0	-2'905	5.0	1.84	1'009	8.8				
770	Stocken-Höfen	Thun	0	3	14.4	1'606	55.0	28.9	1'278	9.7	3.5	-0.3	11.1	-177.4	-3'905	0.0	1.79	1'013	43.2				
754	Walperswil	Seeland	563	563	24.3	3'625	131.2	1.3	40	2'205.8	20.4	-0.3	4.1	-182.5	-4'628	4.4	1.65	1'038	13.1				
952	Dürenroth	Emmental	0	38	15.7	2'019	51.8	8.3	140	157.8	5.9	-0.3	44.1	-116.4	-2'924	1.2	1.89	1'069	64.1				
403	Bäriswil	Bern-Mittelland	0	46	8.3	1'445	53.1	20.3	826	37.3	8.2	-0.2	37.1	-61.1	-1'383	2.5	1.54	1'072	1.1				
784	Innertkirchen	Interlaken-Oberhasli	0	57	17.0	4'759	65.3	27.5	1'691	49.4	14.3	0.3	125.2	30.0	903	13.9	1.60	1'083	56.4				
863	Burgstein	Thun	-411	-411	5.2	1'878	22.3	3.8	156	-137.7	-5.4	0.2	72.1	-41.7	-957	3.6	1.95	1'084	17.3				
869	Kaufdorf	Bern-Mittelland	0	80	2.0	1'503	10.2	42.0	2'265	20.1	12.7	0.1	102.8	-1.2	-28	6.2	1.80	1'088	9.4				
401	Aeffigen	Emmental	536	623	13.1	1'618	69.2	8.9	332	140.6	10.3	-0.3	17.0	-127.9	-2'661	2.2	1.70	1'090	11.8				
585	Leissigen	Interlaken-Oberhasli	62	272	6.3	1'422	30.1	23.3	915	73.2	16.4	0.2	84.9	-26.5	-665	4.0	1.90	1'109	10.3				
951	Affoltern	Emmental	-19	-19	12.0	1'685	47.1	13.0	457	67.9	7.0	-0.2	55.2	-78.6	-1'893	2.1	1.74	1'121	48.6				
977	Heimenhausen	Oberraargau	0	0	19.4	3'108	107.2	8.8	252	50.4	4.2	-0.4	10.3	-231.7	-4'641	2.3	1.46	1'133	25.3				
566	Krattigen	Frutigen-Niedersimmental	0	37	6.8	1'098	37.6	21.2	901	43.1	9.9	-0.1	52.3	-69.3	-1'506	4.2	1.65	1'136	9.4				
989	Thörigen	Oberraargau	-25	-25	14.7	1'846	79.5	26.3	910	44.2	11.3	-0.4	28.4	-82.3	-1'679	2.6	1.60	1'154	12.5				
960	Wyssachen	Oberraargau	-6	-6	20.2	2'044	71.4	4.3	12	3'116.2	10.6	0.6	60.7	-38.7	-950	8.5	1.90	1'163	50.1				
756	Twann-Tüscherz	Biel/Bienne	478	996	16.4	3'854	98.5	19.7	1'120	140.4	24.4	-0.3	63.1	-33.2	-1'087	5.1	1.65	1'163	-0.5				
888	Wald (BE)	Bern-Mittelland	-35	-35	17.9	2'931	94.0	14.7	509	62.2	8.9	-0.3	11.3	-68.8	-1'484	5.4	1.69	1'178	11.7				
904	Röthenbach im Emmental	Emmental	121	253	17.0	2'050	42.8	19.1	379	188.4	17.7	0.3	45.0	-15.8	-452	6.2	2.00	1'186	106.7				
571	Beatenberg	Interlaken-Oberhasli	498	618	9.9	2'966	40.9	22.3	778	108.2	15.2	0.1	114.6	-32.2	-955	2.6	1.98	1'193	23.5				
866	Gerzensee	Bern-Mittelland	-25	-25	11.3	2'502	81.8	19.5	1'033	75.6	15.4	0.0	23.6	-88.5	-2'114	6.2	1.54	1'198	-5.0				
783	Hasliberg	Interlaken-Oberhasli	0	140	10.0	1'179	36.9	18.0	778	99.6	14.5	0.2	42.8	-42.2	-1'103	10.2	2.10	1'204	29.6				
438	Orvin	Berner Jura	0	22	16.1	2'599	72.7	9.2	372	61.9	5.8	-0.1	48.6	-31.4	-786	4.9	1.94	1'230	11.3				
663	Frauenkappelen	Bern-Mittelland	-127	-127	6.0	2'026	36.2	37.9	1'916	118.5	38.1	0.1	98.4	47.2	1'194	8.7	1.70	1'232	-2.8				
922	Blumenstein	Thun	-18	-18	9.1	1'092	38.5	13.5	502	30.0	4.4	-0.3	17.2	-113.0	-2'607	2.7	1.75	1'240	37.2				
445	Sonvilier	Berner Jura	175	264	24.4	3'312	68.7	12.9	235	281.8	14.1	0.3	81.2	-103.0	-2'947	4.7	2.17	1'245	63.5				
388	Leuzigen	Seeland	-161	-161	21.9	2'875	98.0	11.7	355	113.0	10.4	-0.2	63.3	-17.5	-417	6.7	1.79	1'254	24.3				
662	Ferenbalm	Bern-Mittelland	93	93	8.7	2'168	40.7	4.8	145	809.0	26.9	-0.2	17.5	-122.5	-2'958	1.7	1.85	1'261	15.5				
309	Radelfingen	Seeland	-179	-179	19.8	4'531	101.4	6.1	238	28.5	1.8	0.9	66.8	-223.4	-5'283	3.0	1.69	1'270	14.8				
791	Boltigen	Obersimmental-Saanen	200	378	16.9	1'738	45.4	6.4	267	290.6	16.4	0.1	43.1	-106.0	-3'060	2.0	1.70	1'273	119.8				
614	Linden	Bern-Mittelland	-41	-41	13.1	1'457	47.5	13.9	370	144.3	13.6	-0.1	41.0	-33.8	-830	4.0	1.90	1'300	47.1				
390	Meinisberg	Biel/Bienne	-78	-78	8.6	1'163	38.4	9.9	360	61.3	6.2	-0.5	18.3	-128.8	-2'948	0.5	1.95	1'313	14.2				
565	Kandersteg	Frutigen-Niedersimmental	133	175	8.9	1'710	35.8	15.9	750	113.2	15.5	0.5	112.6	127.4	3'969	11.3	1.80	1'328	39.9				
908	Trub	Emmental	0	199	21.2	2'182	43.9	10.9	397	119.0	11.6	0.1	39.1	-48.6	-1'475	3.6	1.84	1'345	176.4				
793	St. Stephan	Obersimmental-Saanen	-6	-6	19.7	1'732	63.4	22.8	1'094	62.0	13.1	0.7	115.9	158.6	4'269	9.1	1.84	1'350	68.7				
605	Bowil	Bern-Mittelland	0	34	10.8	1'776	38.7	7.5	266	139.9	10.2	0.0	63.7	-102.2	-2'498	4.5	1.89	1'372	48.7				
876	Mühlethurnen	Bern-Mittelland	-2	-2	3.8	418	19.8	8.7	289	146.8	11.2	0.1	110.7	101.5	2'140	8.2	1.75	1'386	10.5				
750	Sutz-Latringen	Biel/Bienne	0	386	12.2	2'308	66.4	43.5	3'047	21.9	13.6	0.1	151.2	175.8	5'063	8.0	1.80	1'391	0.4				
305	Kappelen	Seeland	225	225	7.0	1'038	38.3	5.1	151	389.6	16.2	0.0	84.0	19.2	480	8.6	1.70	1'398	6.3				
953	Eriswil	Oberraargau	74	74	37.3	3'205	114.4	7.0	256	221.7	13.1	-0.2	12.8	-141.5	-3'528	3.3	1.90	1'400	78.4				
690	Court	Berner Jura	0	172	23.9	3'265	100.2	15.0	440	75.3	8.4	0.8	74.4	-39.9	-968	6.6	1.94	1'420	20.9				
415	Lyssach	Emmental	-10	-10	11.3	2'992	106.5	5.7	254	188.0	9.8	-0.2	18.4	-140.5	-3'176	6.9	1.29	1'422	-19.2				
498	Müntschemier	Seeland	302	589	17.8	3'960	96.7	16.1	606	146.7	19.6	-0.2	18.0	-107.0	-2'967	1.7	1.79	1'428	2.4				
492	Erlach	Seeland	555	708	16.1	5'339	99.5	14.9	711	135.8	8.2	0.1	83.5	-143.2	-3'407	2.8	1.50	1'428	3.6				
434	Courtelay	Berner Jura	527	527	12.1	1'627	50.7	3.2	41	2'237.0	17.2	1.1	125.8	90.6	2'787	6.9	2.14	1'442	11.6				
971	Attiswil	Oberraargau	0	209	7.6	1'816	40.5	24.5	953	55.9	14.7	-0.2	83.3	24.3	547	3.9	1.64	1'461	14.4				
338	Rohrbach	Oberraargau	-292	-292	54.7	6'512	277.7	12.6	552	-13.3	-1.7	-0.3	3.0	-282.0	-5'426	3.0							

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in		Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlage-zehntel	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitalienanteil (%)	Steueranlage	Einwohner/-innen	Finanzausgleich (%)
853	Rüschegg	Bern-Mittelland	-92	-92	16.5	2'840	68.0	18.0	840	58.0	10.3	0.3	56.0	-84.9	-1'993	4.6	1.64	1'669	46.6
982	Niederönz	Oberaargau	-151	-151	10.9	2'719	100.6	7.6	433	63.4	4.7	-0.1	10.5	-176.8	-3'220	0.7	1.20	1'670	-12.9
431	Corgémont	Berner Jura	48	48	19.1	3'708	85.9	6.4	-228	100.0	11.4	-0.2	41.5	-116.8	-2'876	5.7	1.79	1'709	27.3
763	Erlenbach im Simmental	Frutigen-Niedersimmental	0	378	10.7	2'240	44.0	28.8	1'121	80.9	21.6	-0.3	43.5	-71.7	-1'788	4.9	1.68	1'727	49.0
983	Oberbipp	Oberaargau	0	23	10.8	1'582	66.8	13.8	592	91.3	12.6	0.1	49.8	-99.9	-2'312	2.5	1.49	1'753	7.6
626	Walkringen	Bern-Mittelland	383	383	17.9	2'812	69.3	5.2	-29	100.0	21.8	1.2	73.3	-87.9	-2'350	7.0	1.97	1'761	32.2
880	Rüeggisberg	Bern-Mittelland	0	219	14.7	3'088	53.6	19.6	815	65.1	13.3	0.2	94.4	-71.1	-1'900	6.2	1.85	1'795	49.7
603	Biglen	Bern-Mittelland	0	271	13.4	3'127	68.3	20.6	976	90.7	18.2	-0.1	23.7	-173.4	-3'887	3.0	1.75	1'814	12.7
872	Kirchdorf (BE)	Bern-Mittelland	1'050	1'050	19.0	3'091	105.3	9.4	-194	100.0	33.2	-0.3	29.5	-122.5	-2'602	4.0	1.59	1'851	7.2
304	Källnach	Seeland	21	152	19.9	3'202	118.0	28.2	1'294	44.7	12.9	0.0	55.7	-107.7	-2'557	4.1	1.53	1'854	10.8
450	Péry-La Heutte	Berner Jura	10	28	8.1	1'499	51.1	13.6	601	93.5	12.7	0.4	70.4	-6.9	-186	7.1	1.60	1'913	-1.5
746	Safnern	Biel/Bienne	-63	-63	15.9	2'715	99.3	10.5	461	64.4	6.8	-0.3	10.4	-154.1	-3'204	2.5	1.50	1'922	5.0
444	Sonceboz-Sombeval	Berner Jura	189	198	8.3	4'248	44.1	7.9	362	331.9	22.0	-0.1	24.1	-85.0	-2'787	3.9	1.82	1'956	2.0
726	Plateau de Diesse	Berner Jura	0	19	29.8	5'091	135.8	16.3	700	71.8	10.2	-0.5	37.9	-148.0	-3'566	5.4	1.85	2'061	16.0
885	Uttigen	Thun	292	292	10.6	2'116	59.6	4.7	106	715.4	22.1	-0.2	5.1	-153.0	-3'351	2.2	1.63	2'065	8.7
424	Wynigen	Emmental	0	86	16.6	2'514	66.7	11.7	657	63.5	6.8	0.0	10.9	-53.9	-1'331	3.8	1.80	2'065	38.6
413	Koppigen	Emmental	183	446	10.8	1'951	52.5	15.9	593	123.4	16.1	0.1	23.4	-120.6	-3'098	1.8	1.89	2'080	9.0
731	Aegerten	Biel/Bienne	-3	-3	8.0	2'390	38.7	19.3	938	72.9	14.8	0.0	53.2	-94.3	-2'132	5.7	1.79	2'092	15.9
405	Ersigen	Emmental	-216	-216	11.5	2'160	64.1	10.5	381	71.7	7.5	-0.1	37.1	-50.8	-1'006	7.6	1.60	2'094	10.7
883	Sefligen	Thun	0	0	4.1	672	21.3	13.2	438	61.9	7.7	-0.2	62.7	-1.7	-38	4.0	1.74	2'118	9.0
762	Diemtigen	Frutigen-Niedersimmental	0	6	19.3	6'274	59.0	24.6	738	129.9	17.8	0.1	74.9	-60.9	-1'933	8.7	1.90	2'147	80.9
562	Aeschi bei Spiez	Frutigen-Niedersimmental	0	9	12.2	2'193	58.8	37.5	1'469	17.5	7.2	0.0	61.6	-53.2	-1'181	4.2	1.69	2'228	23.6
755	Worben	Seeland	-75	-75	6.8	1'865	38.1	13.5	380	78.8	9.1	-0.4	73.8	-27.9	-579	4.3	1.60	2'271	10.8
703	Reconvilier	Berner Jura	233	241	15.9	2'673	59.3	6.5	296	163.5	10.0	0.6	78.9	-66.9	-1'646	3.7	1.97	2'316	33.1
792	Lenk	Obersimmental-Saanen	778	859	17.2	2'470	73.0	15.6	835	194.6	25.0	0.1	75.7	35.8	1'115	6.8	1.94	2'334	21.6
992	Wangen an der Aare	Oberaargau	0	135	7.4	1'368	42.1	36.5	2'370	22.9	11.2	-0.3	140.3	134.5	3'219	6.0	1.68	2'342	5.0
414	Krauchthal	Emmental	129	151	7.2	1'146	35.6	15.3	438	113.1	12.9	-0.1	55.9	-34.6	-840	4.4	1.79	2'346	12.3
995	Wiedlisbach	Oberaargau	0	273	11.4	2'170	65.3	35.1	1'979	28.2	13.0	-0.1	47.8	-73.8	-1'762	1.5	1.67	2'356	3.2
905	Rüderswil	Emmental	425	533	19.5	2'556	80.7	14.2	350	267.6	23.8	0.0	53.3	-75.9	-1'784	4.1	1.74	2'368	42.5
420	Rüdtligen-Alchenflüh	Emmental	0	40	10.5	7'705	64.0	18.8	805	33.7	6.3	-0.3	34.1	-365.9	-7'086	3.4	1.45	2'399	12.1
941	Thierachern	Thun	0	164	8.5	1'672	42.6	19.1	821	76.8	14.4	-0.2	68.7	-33.3	-733	5.9	1.73	2'411	14.5
934	Oberhofen am Thunersee	Thun	0	3	3.4	2'404	21.7	8.3	288	423.2	21.7	0.6	64.3	-124.5	-3'742	3.2	1.64	2'426	-8.2
901	Eggiwil	Emmental	30	44	15.4	1'583	42.6	6.5	218	204.6	11.8	0.3	49.2	-36.9	-966	5.8	1.80	2'443	103.8
769	Wimmis	Frutigen-Niedersimmental	89	148	12.2	2'707	65.3	9.2	326	225.7	15.5	0.5	58.9	-38.0	-812	9.1	1.62	2'474	22.0
307	Meikirch	Bern-Mittelland	87	87	7.9	1'809	50.5	1.4	25	1'536.2	10.6	-0.5	2.2	-182.3	-4'279	0.2	1.54	2'477	1.3
879	Riggisberg	Bern-Mittelland	0	43	13.7	2'950	67.0	21.1	1'175	46.4	8.1	0.0	60.6	-22.7	-530	4.4	1.82	2'496	11.9
884	Toffen	Bern-Mittelland	326	326	17.2	2'233	103.1	16.9	544	136.4	19.1	-0.2	37.8	-37.7	-813	7.9	1.60	2'529	2.9
572	Bönigen	Interlaken-Oberhasli	0	37	10.3	1'438	45.9	18.4	597	104.7	16.8	0.0	107.3	91.0	2'284	10.8	1.94	2'530	15.7
409	Hindelbank	Emmental	0	41	6.3	2'562	37.8	17.8	981	57.8	10.9	-0.2	37.5	-39.0	-885	4.7	1.64	2'538	3.2
331	Lotzwil	Oberaargau	-8	-8	13.9	2'012	69.5	13.5	805	61.6	8.7	-0.2	6.6	-194.1	-4'065	0.5	1.70	2'545	15.1
584	Lauterbrunnen	Interlaken-Oberhasli	132	132	19.9	6'874	90.5	14.1	963	132.4	17.0	-0.1	71.0	-99.7	-3'488	8.0	1.99	2'549	10.6
590	Ringgenberg (BE)	Interlaken-Oberhasli	-26	-26	11.2	1'603	51.4	15.0	510	64.9	8.0	0.1	73.4	-30.5	-712	6.8	1.80	2'574	20.5
903	Lauperswil	Emmental	110	110	11.1	1'442	43.9	4.8	138	448.2	17.4	0.4	51.0	-23.2	-564	6.3	1.85	2'616	36.7
310	Rapperswil (BE)	Seeland	-163	-163	13.7	3'835	75.4	13.5	649	15.3	2.2	0.0	74.2	-53.3	-1'426	5.5	1.70	2'640	6.8
907	Signau	Emmental	0	175	8.7	1'107	31.2	20.7	854	66.7	14.2	0.5	62.2	17.5	436	4.6	1.94	2'658	48.2
594	Wilderswil	Interlaken-Oberhasli	0	10	10.0	2'601	52.1	13.3	579	88.2	11.8	0.0	73.1	-100.9	-2'046	3.5	1.69	2'660	12.8
372	Evilard	Biel/Bienne	107	138	9.2	2'761	65.8	6.8	319	134.5	8.7	-0.2	37.1	-73.2	-1'996	3.0	1.52	2'671	-9.3
744	Orpund	Biel/Bienne	0	446	12.5	4'392	55.8	16.6	923	69.8	12.2	0.1	66.6	-187.7	-4'513	2.4	1.95	2'745	12.3
751	Täuffelen	Seeland	0	68	4.7	2'612	28.1	36.6	1'984	16.9	8.0	-0.3	75.7	-32.4	-776	2.4	1.59	2'853	3.7
418	Oberburg	Emmental	285	285	9.0	1'725	37.2	3.3	106	601.8	16.2	0.2	63.6	-37.0	-932	3.9	1.94	2'889	29.7
886	Wattenwil	Thun	141	141	12.3	1'288	50.4	3.1	201	293.3	8.5	0.3	53.8	-16.3	-369	4.9	1.94	2'908	24.9
623	Rubigen	Bern-Mittelland	0	0	7.1	2'076	48.1	12.5	431	124.9	13.5	0.1	59.0	-114.7	-2'411	3.9	1.44	2'914	1.6
668	Mühleberg	Bern-Mittelland	167	167	13.6	2'398	96.6	5.4	207	371.9	17.4	-0.4	17.2	-112.3	-2'499	6.0	1.45	2'919	-3.9
354	Kirchlindach	Bern-Mittelland	0	333	6.9	4'336	48.6	14.3	611	127.1	17.2	-0.2	17.4	-173.7	-4'666	1.9	1.50	2'984	-6.9
303	Grossaffoltern	Seeland	0	0	7.3	1'559	38.4	11.5	376	103.1	11.4	0.3	27.5	-53.9	-1'251	2.8	1.74	3'028	10.2
794	Zweisimmen	Obersimmental-Saanen	-160	-160	5.0	1'647	23.8	28.6	1'806	23.0	8.2	0.3	82.2	76.9	1'955	8.1	1.80	3'060	16.2
358	Stettlen	Bern-Mittelland	94	94	3.9	1'200	26.3	5.3	150	263.6	10.0	0.3	79.5	23.3	577	5.0	1.50	3'096	-2.7
573	Brienz (BE)	Interlaken-Oberhasli	0	12	8.1	1'737	39.3	21.3	1'434	43.7	9.6	0.0	43.6	-57.7	-1'338	5.3	1.81	3'111	13.0
312	Seedorf (BE)	Seeland	0	48	12.5	2'658	65.7	37.2	2'017	39.1	15.8	-0.1	69.6	-45.2	-1'108	5.3	1.74	3'123	8.5
667	Laupen	Bern-Mittelland	-116	-116	6.7	951	36.8	11.0	435	98.3	10.5	-0.1	130.2	17.2	395	9.5	1.69	3'147	6.0
956	Rüegsau	Emmental	0	0	11.0	1'916	63.0	19.2	617	55.2	9.6	0.5	56.0	-40.4	-850	4.9	1.59	3'240	8.9
533	Bätterkinden	Emmental	39	67	10.3	1'943	59.2	6.0	165	147.2	6.4	-0.3	6.8	-143.6	-3'157	0.9	1.60	3'248	7.9
406	Hasle bei Burgdorf	Emmental	0	221	15.2	1'875	64.9	29.5	1'203	63.4	20.5	0.6	43.7	-30.1	-733	8.4	1.89	3'259	23.6
332	Madiswil	Oberaargau	123	123	21.7	3'232	121.4	31.2	-25	100.0	8.2	-0.6	10.9	-283.2	-5'624	-0.1	1.55	3'283	14.6
749	Studen (BE)	Seeland	373	374	12.5	3'627	68.6	6.6	260	260.0	15.0	0.2	46.2	-119.0	-3'118	5.2	1.72	3'332	4.5
342	Thunstätten	Oberaargau	0	226	10.5	4'795	52.3	12.8	459	129.5	15.2	-0.3	34.1	-223.2	-5'208	4.2	1.78	3'370	12.7
561	Adelboden	Frutigen-Niedersimmental	0	0	9.5	2'342	40.0	33.3	2'049	34.1	13.9	0.2	89.8	61.8	1'588	6.7	1.99	3'406	

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in			Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen			Bilanzüberschuss/-fehlbetrag je Einwohner/-in	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in			Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohner/-innen	Finanzausgleich (%)
			0	28	6.1	1'063	24.5	10.5											546	61.8	5.1				
496	Ins	Seeland	105	105	7.5	1'316	42.7	12.3	602	132.3	14.5	0.6	90.3	89.2	2'107	6.3	1.63	3'598	5.8						
567	Reichenbach im Kandertal	Frutigen-Niedersimmental	101	101	16.7	2'373	65.6	14.3	414	114.8	12.6	0.2	78.0	-34.0	-850	8.8	1.77	3'619	44.5						
745	Port	Biel/Bienne	0	58	3.2	1'605	18.7	18.7	901	97.6	17.4	0.5	114.5	105.8	2'867	8.4	1.69	3'667	-1.3						
311	Schüpfen	Seeland	0	9	9.3	1'889	54.0	10.9	362	92.7	10.0	-0.4	19.2	-121.7	-2'817	3.6	1.64	3'753	4.2						
723	La Neuveville	Berner Jura	4	4	6.7	4'681	41.4	5.3	362	214.0	10.3	0.2	44.7	-54.3	-1'731	3.2	1.65	3'816	-3.5						
576	Grindelwald	Interlaken-Oberhasli	0	138	8.2	4'029	42.0	30.8	2'020	52.0	15.4	0.6	109.9	105.9	3'427	8.2	1.79	3'973	8.7						
739	Ipsach	Biel/Bienne	48	72	5.6	1'056	34.6	5.6	194	127.1	5.5	0.3	69.6	10.9	249	3.9	1.59	4'000	1.2						
587	Matten bei Interlaken	Interlaken-Oberhasli	180	180	8.1	1'631	37.3	7.2	238	229.1	14.4	0.6	87.5	21.8	524	9.4	1.93	4'016	12.2						
717	Välbirse	Berner Jura	0	142	9.1	2'005	34.1	6.4	369	131.4	7.8	0.8	79.3	-1.4	-35	3.6	2.00	4'022	30.1						
929	Hilterfingen	Thun	0	0	10.8	5'821	74.5	14.4	726	83.8	11.7	-0.3	6.6	-254.0	-7'183	2.0	1.55	4'046	-8.0						
337	Roggwil (BE)	Oberaargau	0	20	3.2	2'243	15.4	24.5	798	42.6	9.1	-0.5	121.7	-35.3	-759	2.2	1.61	4'076	31.2						
544	Moosseedorf	Bern-Mittelland	0	317	10.1	2'817	74.4	15.1	540	95.3	12.2	0.3	39.3	-141.3	-2'855	3.0	1.38	4'112	-2.4						
870	Kehrsatz	Bern-Mittelland	0	61	3.3	678	19.2	23.4	831	48.0	11.4	-0.3	37.3	-17.6	-419	5.1	1.64	4'135	4.5						
955	Lützelfüh	Emmental	100	100	10.5	1'433	44.3	8.7	286	218.3	16.7	-0.3	9.6	-75.4	-1'711	5.2	1.84	4'144	28.4						
608	Grosshöchstetten	Bern-Mittelland	-92	-92	5.5	1'701	36.4	12.5	506	67.6	8.5	-0.2	27.8	-94.7	-1'834	3.3	1.42	4'148	5.4						
632	Wichtrach	Bern-Mittelland	2'110	2'110	24.6	3'161	144.2	6.7	33	7'109.6	34.8	0.0	39.4	-98.5	-2'025	3.6	1.59	4'267	6.3						
733	Brügg	Biel/Bienne	-21	-21	9.4	1'890	57.7	2.5	196	146.1	3.6	0.1	53.6	-23.9	-519	2.6	1.59	4'295	0.5						
392	Pieterlen	Biel/Bienne	7	309	7.1	2'102	36.4	10.7	541	90.3	8.6	0.2	55.1	-2.8	-58	3.6	1.65	4'319	16.0						
552	Utzenstorf	Emmental	0	280	8.0	1'489	43.2	16.9	682	96.0	13.9	0.2	46.5	-56.1	-1'270	3.0	1.72	4'348	7.8						
353	Bremgarten	Bern-Mittelland	-2	-2	5.7	1'971	41.4	25.1	1'213	32.5	9.6	1.0	83.3	2.9	71	8.1	1.49	4'374	-8.4						
446	Tramelan	Berner Jura	0	28	6.1	3'985	26.5	6.7	409	153.4	9.6	0.3	46.7	-103.3	-2'671	3.4	1.94	4'471	18.5						
321	Aarwangen	Oberaargau	-32	-32	16.8	2'315	98.4	5.5	398	125.4	6.7	-0.2	4.8	-199.3	-4'146	2.0	1.57	4'519	7.5						
301	Aarberg	Seeland	329	337	13.7	2'727	84.1	5.3	239	160.5	8.2	-0.3	5.6	-113.4	-2'630	4.2	1.60	4'638	1.1						
785	Meiringen	Interlaken-Oberhasli	0	27	12.5	2'372	58.3	16.9	756	69.8	12.0	0.7	99.2	-13.3	-321	9.7	1.94	4'705	9.2						
938	Sigriswil	Thun	216	216	5.4	2'836	29.0	8.1	359	194.1	13.9	0.0	52.3	-49.7	-1'283	4.0	1.72	4'810	5.3						
981	Niederbipp	Oberaargau	0	224	5.0	1'150	35.1	12.9	564	81.7	9.9	0.0	58.6	-2.0	-45	3.5	1.35	4'837	3.7						
954	Huttwil	Oberaargau	160	160	56.1	9'388	298.3	10.4	417	134.6	13.1	-0.5	54.0	-332.6	-6'905	5.1	1.65	4'845	13.5						
957	Sumiswald	Emmental	123	345	8.2	1'493	33.7	12.8	412	142.4	15.4	0.2	44.3	-65.5	-1'602	3.8	1.79	5'015	37.5						
538	Fraubrunnen	Bern-Mittelland	0	31	6.3	1'034	34.1	19.6	761	51.6	10.1	0.0	36.6	-53.4	-1'243	4.5	1.75	5'071	5.6						
387	Lengnau (BE)	Biel/Bienne	96	429	24.1	4'600	146.3	10.4	491	414.3	28.9	-0.5	5.7	-286.4	-6'973	0.7	1.54	5'165	5.8						
443	Saint-Imier	Berner Jura	254	279	14.3	5'424	83.7	9.0	703	103.1	7.9	0.1	41.8	-23.1	-653	2.8	1.75	5'183	-3.9						
612	Konolfingen	Bern-Mittelland	0	5	5.6	2'891	34.9	20.0	1'490	52.2	11.5	-0.1	7.6	-233.6	-5'278	0.2	1.59	5'254	0.6						
359	Vechigen	Bern-Mittelland	27	281	4.7	2'384	28.1	9.8	395	167.9	14.7	0.2	21.6	-126.6	-2'972	0.9	1.64	5'263	1.3						
670	Neuenegg	Bern-Mittelland	0	0	5.8	1'855	37.8	7.1	244	199.4	13.0	0.3	68.4	-34.0	-747	3.7	1.49	5'492	1.5						
581	Interlaken	Interlaken-Oberhasli	1'028	1'028	14.5	4'747	87.4	13.5	691	259.6	23.8	0.8	54.6	-24.6	-809	8.3	1.77	5'538	-7.5						
540	Jegenstorf	Bern-Mittelland	95	95	8.9	2'630	59.2	6.1	241	177.1	9.5	0.4	67.4	-64.2	-1'437	5.0	1.48	5'637	0.6						
593	Unterseen	Interlaken-Oberhasli	784	815	8.8	2'892	48.0	7.7	281	278.1	15.3	0.7	75.3	-56.8	-1'631	4.8	1.78	5'693	2.3						
944	Uetendorf	Thun	249	265	5.0	1'178	29.1	4.5	190	250.5	10.5	0.0	28.6	-75.8	-1'689	1.9	1.52	5'877	6.6						
412	Kirchberg (BE)	Emmental	0	6	4.9	1'775	32.6	11.3	565	86.9	9.2	0.0	26.0	-91.7	-2'078	3.2	1.49	5'951	0.2						
551	Urtenen-Schönbühl	Bern-Mittelland	-26	-26	6.0	1'272	40.6	13.7	727	31.4	4.5	0.2	46.1	-66.4	-1'318	3.0	1.45	6'240	2.3						
352	Bolligen	Bern-Mittelland	335	373	3.8	2'570	25.4	10.7	468	147.0	13.9	0.5	95.8	-16.5	-437	5.7	1.60	6'295	-7.3						
928	Heimberg	Thun	-46	-46	11.4	3'454	70.5	14.6	606	55.6	8.6	-0.2	62.6	-110.7	-2'180	4.2	1.50	6'793	7.1						
743	Nidau	Biel/Bienne	179	267	17.0	3'722	89.6	2.6	174	223.5	5.5	0.2	56.3	-148.0	-3'418	1.3	1.70	6'812	9.9						
855	Schwarzenburg	Bern-Mittelland	0	55	7.0	1'136	34.3	7.6	300	111.9	7.2	0.5	48.5	-31.3	-773	4.3	1.86	6'812	10.1						
563	Frutigen	Frutigen-Niedersimmental	59	93	5.2	1'468	23.6	4.4	180	219.4	8.1	0.1	53.0	3.5	85	3.1	1.85	6'835	19.4						
979	Herzogenbuchsee	Oberaargau	-170	-170	12.2	2'145	74.7	15.9	855	40.0	6.9	-0.1	52.3	-24.2	-505	2.1	1.55	7'117	4.6						
700	Moutier	Berner Jura	-81	-81	1.1	528	4.6	4.5	311	160.6	6.4	0.5	90.5	67.8	1'706	5.5	1.94	7'286	20.0						
843	Saanen	Obersimmental-Saanen	0	1'907	4.3	10'338	40.0	28.8	3'517	119.8	31.4	0.5	80.6	-72.6	-3'936	3.4	1.40	7'350	-30.9						
360	Wohlen bei Bern	Bern-Mittelland	54	179	3.4	2'029	22.5	9.9	506	90.0	8.7	-0.4	32.1	-53.5	-1'361	2.6	1.54	9'189	-4.1						
902	Langnau im Emmental	Emmental	0	255	7.6	1'820	35.7	19.8	1'145	61.3	12.2	0.4	54.3	23.2	583	5.1	1.94	9'331	10.9						
546	Münchenbuchsee	Bern-Mittelland	0	0	5.4	1'320	32.6	8.1	248	159.4	10.2	0.2	48.6	-51.3	-1'209	5.4	1.64	10'070	0.1						
361	Zollikofen	Bern-Mittelland	918	999	11.3	2'848</																			

Anhang IV Basiszahlen für Kennzahlenberechnung (alphabetische Reihenfolge)

Bruttoinvestitionen

Detail	Bruttoinvestitionen	Sachgruppen
	+ Sachanlagen	50
	+ Investitionen auf Rechnung Dritter	51
	+ Immaterielle Anlage	52
	+ Darlehen	54
	+ Beteiligungen und Grundkapitalien	55
	+ Eigene Investitionsbeiträge	56

Bruttoschulden

Detail	Bruttoschulden	Sachgruppen
	+ Laufende Verbindlichkeiten	200
	+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201
	– Derivative Finanzinstrumente	2016
	+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	206

Direkte Steuern NP und JP und Finanzausgleich

Detail	Direkte Steuern NP und JP und Finanzausgleich	Sachgruppen
	+ direkte Steuern natürliche Personen (NP)	400
	+ direkte Steuern juristische Personen (JP)	401
	+/- Disparitätenabbau	4622/3622
	+ Mindestausstattung	4621.5
	+ Pauschale Abgeltung Zentrumslasten	4621.6
	+ geografisch-topografischer Zuschuss	4621.6
	+ sozio-demografischer Zuschuss	4621.6

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Detail	Ergebnis Allgemeiner Haushalt	Sachgruppen
	+ Ertragsüberschuss	9000
	– Aufwandüberschuss	9001

Ergebnis Allgemeiner Haushalt – Zusätzliche Abschreibungen

Detail	Ergebnis Allgemeiner Haushalt	Sachgruppen
	+ Ertragsüberschuss	9000
	– Aufwandüberschuss	9001
	+ Einlagen in finanzpolitische Reserven	3894
	– Entnahmen aus finanzpolitischen Reserven	4894

Gesamtausgaben

Detail	Gesamtausgaben	Sachgruppen
	+ Bruttoinvestitionen	690
	+ Personalaufwand	30
	+ Sach- und Betriebsaufwand	31
	– Wertberichtigungen auf Forderungen	3180
	+ Finanzaufwand	34
	– Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen	344
	+ Transferaufwand	36
	– Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	364
	– Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365
	– Abschreibungen Investitionsbeiträge	366

Kapitaldienst

Detail	Kapitaldienst	Sachgruppen
	+ Zinsaufwand	340
	– Zinsertrag	440
	+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33
	+ Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	364
	+ Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365
	+ Abschreibungen Investitionsbeiträge	366

Laufender Ertrag

Detail	Laufender Ertrag	Sachgruppen
	+ Ertrag Erfolgsrechnung	4
	– Durchlaufende Beiträge	47
	– Interne Verrechnungen	49
	– Entnahmen aus dem Eigenkapital	489
	+ Entnahmen aus Neubewertungsreserve	4896

Massgebliches Eigenkapital

Detail	Massgebliches Eigenkapital	Sachgruppen
	+ Eigenkapital	29
	- Verpflichtungen (+) / Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierung	290
	- Vorfinanzierung (Werterhalt) Wasserversorgung	29301
	- Vorfinanzierung (Werterhalt) Abwasserentsorgung	29302

Nettoinvestitionen

Detail	Nettoinvestitionen	Sachgruppen
	+ Aktivierte Investitionsausgaben	690
	- Passivierte Investitionseinnahmen	590

Nettoschulden

Detail	Nettoschulden	Sachgruppen
	+ Fremdkapital	20
	- Finanzvermögen	10

Nettozinsaufwand

Detail	Nettozinsaufwand	Sachgruppen
	+ Zinsaufwand	340
	- Zinsertrag	440

Selbstfinanzierung

Detail	Selbstfinanzierung	Sachgruppen
	+ Ergebnis Gesamthaushalt	90
	+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33
	+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35
	- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45
	+ Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	364
	+ Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365
	+ Abschreibungen Investitionsbeiträge	366
	+ Einlagen in das Eigenkapital	3898
	- Entnahmen aus dem Eigenkapital	4898
	- Aufwertungen Verwaltungsvermögen	449